Ausgabe 5788 30. Mai 2023 140. Jahrgang G 21086

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute • Pirmasens

Offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Sitz und Hauptgeschäftsstelle Berlin
Offizielles Organ des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. · Sitz Bonn/Rhein

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

Er kommt wieder!
Break Dance
TOP-HITS
GROOVEBOX
Mit ihm können Sie planen ...
2036
2030
2024
Dauer Terminplaner
Der Komet
2024
bis
2036
Der neue Mehrjahreskalender
für die Jahre 2024 bis 2036 ist
ab September 2023 bestellbar.

VORBERICHT SEITE 6

OBERHAUSEN: Sterkrader Fronleichnamskirmes

VORBERICHT SEITE 10

ANNABERG: 503 Jahre Annaberger KÄT

VOLKSFESTE SEITE 32

LANDAU: Jubiläumsmaimarkt

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

AKTUELLE AUSGABE

Artikel

- Strom vom eigenen Balkon
- Deutsche Arbeitsstunde kostet knapp 40 Euro
- Haushalte in Grundsicherung zahlen immer mehr für Energie

Service

- Anpassung der Preise für das Online-Abo
- Veranstaltungsservice
- Impressum

Vorberichte

- Stark – stärker – Sterkrader Fronleichnamskirmes 2023
- 503 Jahre Annaberger KÄT vom 9. bis 18. Juni
- Eine Stadt steht kopf – Domweih in Verden
- Große Innenstadtkirmes in Halver
- Hofgeismar – Viehmarkt und Heimatfest

DSB

- Strompreisbremse
- Das neue DSB-Unterweisungshandbuch für Schaustellergehilf:innen – jetzt auch auf Englisch
- Beratung aktueller Verbandsthemen

ESU

- Gemeinsam für die Zukunft der Kinder in Europa

BSM

- BGH: Sechswöchige Betriebsuntersagung für Friseurgeschäfte im Frühjahr 2020 („erster Lockdown") verhältnismäßig
- Dorothee Martin, MdB hospitiert bei Ehrenpräsident Wilfried Thal
- dhpg informiert über Arbeitgeberpflichten gemäß Nachweisgesetz
- BeKoSch-Flyer

Aktuelles – Verbände – Vereine

- Kindertag in Mannheim
- Krefeld: Neues Team am Start
- Besitzer- und Standortwechsel beim „Top Spin Fresh"
- Neues Platzteam in Rheydt

Public Relations

- Feieralarm beim „Feueralarm"

Berichte von den Volksfestplätzen

- Frühlingsfest in Bayreuth
- Osterkirmes in Wuppertal weiter auf Erfolgskurs
- Frühlingskirmes Düsseldorf
- Erfolgreiche Landshuter Frühjahrsdult 2023
- Dillinger Frühling
- Landau: Jubiläumsmaimarkt
- Kurzer Zwischenstand vom Frühlingsfest in Stuttgart

Aus den Nachbarländern Der Komet international

- Sechseinhalb Wochen *Matejská pouť*
- Herrlichste Aussichten über die Adriaküste – Das „Diamond Wheel" im Jachthafen von Rimini
- NL: Zes-en-een-halve week Matejská pouť
- NL: „Rodelbaan" in De Waarbeek
- FR: Par Toutatis

Personalia

- Geburtstagsliste Juni 2023
- Wir gratulieren
- In memoriam

Anpassung der Preise für das Online-Abo zum 1. Juli

Sehr geehrte Kunden und Abonnenten,

die Schnupper-Angebote für ein Online-Abo zu Ihrem KOMET laufen zum 30. Juni aus. Ab 1. Juli werden die Preise für das Online-Abo an die Preise für das Print-Abo angepasst.

Als zusätzlichen Service bieten wir dazu ein Kombi-Abo, das die gedruckte Ausgabe als Print-Abo und die digitale Ausgabe als Online-Abo zum Herunterladen auf Ihr Endgerät (PC, Laptop, Handy, Tablet) in Form einer PDF-Datei beinhaltet.

Bei bestehenden Online-Abos werden die Preise erst nach einer Verlängerung angepasst.

Hier die aktuellen Preise für ein Online-Abo gültig ab 1. Juli 2023:

Einzelausgabe digital			5,00 Euro
Online-Abo	1 Monat	3 Ausgaben	15,00 Euro
Online-Abo	3 Monate	9 Ausgaben	45,00 Euro
Online-Abo	6 Monate	18 Ausgaben	88,00 Euro
Online-Abo	12 Monate	36 Ausgaben	176,00 Euro
Kombi-Abo print + digital	6 Monate	18 Ausgaben	118,00 Euro
Kombi-Abo print + digital	12 Monate	36 Ausgaben	206,00 Euro

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison. Bleiben Sie uns gewogen.

Armin Knerr
– Verlagsleitung –

Veranstaltungen

– Für fehlerhafte Einträge keine Haftung –
Terminänderungen vorbehalten.

Donnerstag, 1. Juni

OFFENBACH, bis 4. Juni 2023 – Offenbacher Woche
WIESBADEN-FREUDENBERG, bis 5. Juni 2023 – Kerb

Freitag, 2. Juni

GRIMMA, bis 4. Juni 2023 – Volksfest
GROSSENHAIN, bis 4. Juni 2023 – Stadtfest
GUMMERSBACH, bis 5. Juni 2023 – Schützenfest
HEIDENHEIM, bis 11. Juni 2023 – Volksfest
HOFGEISMAR, bis 5. Juni 2023 – Viehmarkt
ISERLOHN-DRÜPPLINGSEN, bis 5. Juni 2023 – Schützenfest
KARLSRUHE, bis 12. Juni 2023 – Frühjahrsmess'
KÖNIGSWINTER-OBERPLEIS, bis 5. Juni 2023 – Kirmes
LEIPZIG, bis 4. Juni 2023 – Stadtfest (Innenstadt)
LUCKENWALDE, bis 4. Juni 2023 – Turmfest
OLCHING, bis 11. Juni 2023 – Traditionelles Volksfest
PFUNGSTADT, bis 11. Juni 2023 – Hessentag
RADEVORMWALD, bis 5. Juni 2023 – Schützenfest
ROTTWEIL, bis 11. Juni 2023 – Volksfest
STADTOLDENDORF, bis 5. Juni 2023 – Homby-Fest
STENDAL, bis 4. Juni 2023 – Rolandfest
WALDBRÖL, bis 5. Juni 2023 – Stadtfest mit Kirmes (Innenstadt)
WASSERTRÜDINGEN, bis 5. Juni 2023 – Heimat- und Volksfest
WUPPERTAL, bis 5. Juni 2023 – Megakirmes

Samstag, 3. Juni

LAUTERBACH, bis 11. Juni 2023 – Prämienmarkt
SUHL, bis 11. Juni 2023 – Volksfest
VERDEN, bis 8. Juni 2023 – Verdener Domweih
VOERDE, bis 6. Juni 2023 – Kirmes

Sonntag, 4. Juni

BAD VILBEL, 4. Juni 2023 – Straßenfest

Dienstag, 6. Juni

HOHENLINDEN, bis 11. Juni 2023 – Volksfest

Mittwoch, 7. Juni

FÜSSEN/ALLGÄU, bis 18. Juni 2023 – Volksfest
MARKT SCHÖNBERG, bis 11. Juni 2023 – Volksfest des Marktes Schönberg
OBERHAUSEN-STERKRADE, bis 12. Juni 2023 – Fronleichnamskirmes
PLATTLING, bis 11. Juni 2023 – Volksfest
SCHWALMSTADT-ZIEGENHAIN, bis 12. Juni 2023 – Salatkirmes

Donnerstag, 8. Juni

ERKELENZ, bis 12. Juni 2023 – Lambertusmarkt
HESSISCH-LICHTENAU, bis 11. Juni 2023 – Stadtfest
KÖNIGSWINTER-NIEDERDOLLENDORF, bis 11. Juni 2023 – Jaasekirmes
LEVERKUSEN, bis 11. Juni 2023 – Schlebuscher Volksfest
NÜRNBERG NORDOSTBAHNHOF, bis 12. Juni 2023 – Kirchweih
WUPPERTAL-BARMEN, bis 11. Juni 2023 – Stadtfest „Barmen live"
XANTEN, bis 12. Juni 2023 – Fronleichnamskirmes

Freitag, 9. Juni

ANNABERG-BUCHHOLZ, bis 18. Juni 2023 – Annaberger Kät
BRAUNSBEDRA, bis 11. Juni 2023 – Stadtfest
DIENDORF, bis 12. Juni 2023 – Kerwa
EILENBURG, bis 11. Juni 2023 – Stadtfest
FALKENHAIN, bis 11. Juni 2023 – 825 Jahrfeier
HALVER, bis 12. Juni 2023 – Kirmes
SCHMALKALDEN, bis 11. Juni 2023 – Thüringentag
SCHWEINFURT, bis 19. Juni 2023 – Volksfest
WITTMUND, bis 11. Juni 2023 – Johannimarkt

Samstag, 10. Juni

APOLDA, bis 18. Juni 2023 – Parkfest
DÜSSELDORF, bis 11. Juni 2023 – Green World Tour Messe
KAARST, bis 13. Juni 2023 – Schützenfest
NÖRDLINGEN, bis 19. Juni 2023 – Nördlinger Mess'

Nächste Ausgaben

10. Juni – Ausgabe 5789
Redaktionsschluss: 31. Mai
Anzeigenschluss: 1. Juni
Blaue Seiten

20. Juni – Ausgabe 5790
Redaktionsschluss: 12. Juni
Anzeigenschluss: 13. Juni
Parkteil

30. Juni – Ausgabe 5791
Redaktionsschluss: 22. Juni
Anzeigenschluss: 23. Juni
KOMET International

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute
– Gegründet 1883 –
66930 Pirmasens, Postfach 2261
ISSN 0177-2422

Verlag und Druck
KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH
66954 Pirmasens, Molkenbrunner Str. 10
Telefon: 06331/5132-0, Fax: 06331/31480
E-Mail: info@komet-pirmasens.de
Internet: www.komet-pirmasens.de
derkomet-fachzeitung.de · derkomet.de

Beteiligungsverhältnisse
Die Firma KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH ist 100%ige Tochter der Klaus Endres GmbH & Co. KG
Postfach 2261, 66930 Pirmasens

Erscheinungsweise
10., 20., 30. eines Monats

Verlagsleitung
Armin Knerr

Redaktion
Armin Knerr, Michelle Steger
Telefon: 06331/5132-20
redaktion@komet-pirmasens.de

Redaktionsschluss
3., 13. und 23. eines Monats
Abweichungen sind möglich

Anzeigen
Silvia Hemmer, Michelle Steger
Telefon: 06331/5132-13
E-Mail: anzeigen@komet-pirmasens.de

Anzeigenschluss
4., 14., 24. eines Monats
Abweichungen sind möglich
Für den Inhalt des Anzeigenteils übernimmt der Verlag keine Haftung.
Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2022 gültig.

Vertrieb
Silvia Hemmer
Telefon: 06331/5132-0
E-Mail: abo@komet-pirmasens.de
Jahresbezugspreis
Inland: 176 Euro – Ausland: 198 Euro

Zahlungsmöglichkeiten
HypoVereinsbank Pirmasens
(BLZ 542 200 91) Konto-Nr. 3 580 106 969
IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69
BIC: HYVEDEMM485

Postbank Ludwigshafen
(BLZ 545 100 67) Konto Nr. 13 52-675
IBAN: DE45 5451 0067 0001 3526 75
BIC: PBNKDEFF

Erfüllungsort und Gerichtsstand
Pirmasens

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen.

Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Für Veröffentlichung der Verbände zeichnen diese verantwortlich.

Kürzungen und Überarbeitung eingesandter Manuskripte vorbehalten. unaufgefordert eingesandte Berichte und Bilder werden nicht zurückgesandt. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verlages.

Offizielles Organ:

Deutscher Schaustellerbund e.V., Berlin

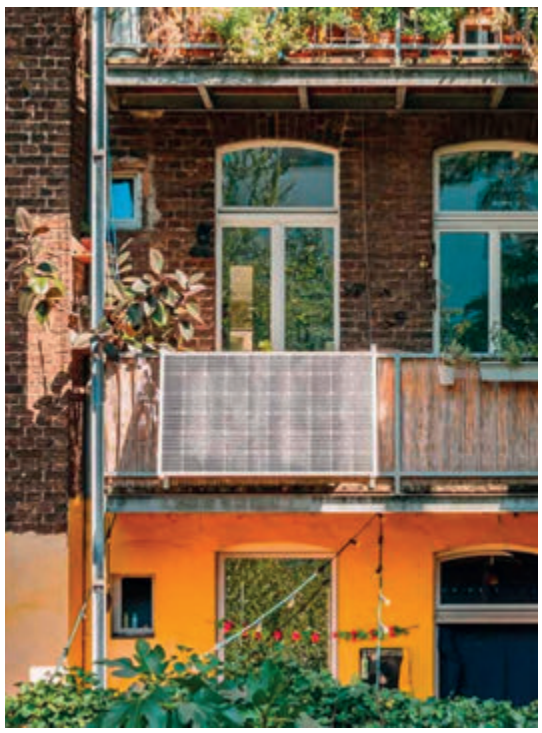
Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleufe e.V., Bonn

Strom vom eigenen Balkon

Ein Stecker-Solargerät ist die einfachste Methode, um seinen eigenen, erneuerbaren Strom zu erzeugen und sich unabhängiger von den internationalen Energiepreisen zu machen. Wie der Aufbau funktioniert, welche Hürden es noch gibt und warum es bald zu einem noch größeren Hype um solche Geräte kommen könnte, erläutert die Verbraucherzentrale Brandenburg.

Sogenannte Balkonkraftwerke oder Stecker-Solargeräte sind bislang die einzige Technologie, mit der auch Mieter selbst erneuerbaren Strom erzeugen können. Die Geräte haben eine maximale Leistung von 600 Watt und bestehen aus ein oder zwei Standard-Solarmodulen sowie einem Wechselrichter, der die Anlage steuert und den vom Gerät produzierten Gleichstrom in haushaltsüblichen Wechselstrom umwandelt.

Ein typisches Solarmodul ist dabei etwa 1,00 Meter mal 1,70 Meter groß und sollte möglichst unverschattet zur Sonne angebracht oder aufgestellt werden. „Der dabei selbsterzeugte Strom wird dann größtenteils direkt im eigenen Haushalt verbraucht und senkt dadurch die jährlichen Stromkosten", so Joshua Jahn von der Verbraucherzentrale Brandenburg.



Sogenannte Balkonkraftwerke oder Stecker-Solargeräte sind bislang die einzige Technologie, mit der auch Mieter selbst erneuerbaren Strom erzeugen können.

Die Anschaffungskosten eines Stecker-Solargeräts betragen nur einen Bruchteil von denen einer klassischen Solaranlage auf dem Dach. Sie richten sich nach der Größe und betragen etwa 300 bis 800 Euro. Hinzukommen können Kosten für die Montagevorrichtung und den Austausch der Steckdose. Die jährliche Stromerzeugung liegt je nach Größe und Standort bei 200 bis 600 Kilowattstunden, die jährliche Ersparnis an Stromkosten bei etwa 60 bis 160 Euro an Stromkosten. „Die Anschaffungskosten sind damit bereits nach fünf bis zehn Jahren wieder drin", rechnet der Experte vor. Dabei lassen sich die Geräte 20 Jahre und länger nutzen.

In der Theorie sind der Aufbau und Anschluss eines Stecker-Solargerätes sehr einfach. Innerhalb von fünf bis 30 Minuten ist das Gerät am Balkon, auf der Terrasse oder im Garten installiert und wird danach einfach in die Steckdose gesteckt. In der Praxis gestaltet sich der Anschluss aber oftmals etwas schwieriger.

Wer das Gerät am Balkon, der Hauswand oder dem Dach anbringt, braucht bei Miet- und Eigentumswohnungen die Zustimmung der Vermieter oder der Eigentümergemeinschaft. „Direkt auf dem Balkon kann ein Modul aber ohne Zustimmung aufgestellt werden", so Jahn.

Stecker-Solargeräte sind zudem beim örtlichen Stromnetzbetreiber und im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur anzumelden. Die Netzbetreiber erschweren dabei oftmals die Anmeldung, da sie auf den Einbau einer speziellen Einspeisesteckdose bestehen. Dies beruht auf einer Norm des Verbandes der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE).

Aus Sicht der Verbraucherzentralen eine unnötige Forderung. Inzwischen hat sich neben dem Bundeswirtschaftsministerium und der Bundesnetzagentur auch der VDE selbst dafür ausgesprochen, diese Norm zu ändern und den Betrieb von Stecker-Solargeräten deutlich zu vereinfachen. Nach der Veröffentlichung der neuen Norm würde es sicherlich einen noch größeren Ansturm auf solche Geräte geben. Wann es so weit sei, stehe allerdings noch nicht fest, bedauert Jahn. Bis dahin müssten sich die Verbraucher leider noch mit den bisherigen bürokratischen Hürden auseinandersetzen.

Foto: Yuma
PM: wid/asg ■

Deutsche Arbeitsstunde kostet knapp 40 Euro

Die Arbeitgeber des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs in Deutschland haben im Jahr 2022 durchschnittlich 39,50 Euro für eine geleistete Arbeitsstunde bezahlt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren die Arbeitskosten in Deutschland damit wie schon seit dem Jahr 2019 die siebthöchsten in der Europäischen Union (EU-27).

Luxemburg hatte im EU-Vergleich mit 50,70 Euro die höchsten Arbeitskosten je geleisteter Stunde, Bulgarien mit 8,20 Euro die niedrigsten. Gemessen am EU-Durchschnitt von 30,50 Euro zahlten deutsche Arbeitgeber des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs im Jahr 2022 rund 30 Prozent mehr für eine Stunde Arbeit. Der relative Abstand zum EU-Durchschnitt blieb damit gegenüber dem Jahr 2021 nahezu unverändert.

Im Verarbeitenden Gewerbe kostete eine Arbeitsstunde 2022 durchschnittlich 44,00 Euro. In diesem Wirtschaftsabschnitt waren die Arbeitskosten in Deutschland im EU-Vergleich die vierthöchsten. Eine Stunde Arbeit in der deutschen Industrie war damit 44 Prozent teurer als im EU-Durchschnitt (30,50 Euro). Bei den marktbestimmten Dienstleistungen lag Deutschland mit Arbeitskosten von 38,00 Euro pro Arbeitsstunde EU-weit auf dem sechsten Rang (26 Prozent über dem EU-Durchschnitt).

Die Arbeitskosten je geleisteter Stunde haben sich in den vergangenen zehn Jahren in der EU sehr unterschiedlich entwickelt. Während in Bulgarien (+141,2 Prozent), Rumänien (+131,7 Prozent), Litauen (+122,0 Prozent) und Lettland (+103,3 Prozent) von 2012 bis 2022 die höchsten prozentualen Anstiege der Arbeitskosten (ausgehend von niedrigem Niveau) zu verzeichnen waren, stiegen die absoluten Arbeitskosten je Stunde mit einer Erhöhung um 15,40 Euro in Luxemburg am stärksten.

Die geringsten Anstiege waren in Schweden mit 2,80 Euro beziehungsweise 7,5 Prozent und in Italien mit 1,70 Euro beziehungsweise 6,1 Prozent zu beobachten. Griechenland weist im Zehnjahresvergleich als einziges Land im Jahr 2022 geringere durchschnittliche Arbeitskosten je geleisteter Stunde aus als zehn Jahre zuvor (-7,6 Prozent bzw. -1,20 Euro). Deutschland lag in diesem Vergleich mit einem Anstieg der Arbeitskosten je Stunde um 29,5 Prozent beziehungsweise 9,00 Euro über dem EU-Durchschnitt von +25,0 Prozent beziehungsweise +6,10 Euro.

PM: wid/wal ■

Haushalte in Grundsicherung zahlen immer mehr für Energie

Vor allem Stromausgaben sind in Grundsicherung beziehenden Haushalten deutlich höher als in vergleichbaren Haushalten – Offenbar fehlt es an Anpassungsmöglichkeiten, trotz Sparanreizen. Für das Heizen der Wohnung waren es im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2019 (also in Vorkrisenzeiten) 5,30 Euro monatlich mehr, für Strom sogar 9,10 Euro, wie aus einer Studie der Abteilung Staat und der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) hervorgeht.

Dabei gibt es mit Blick auf die Stromausgaben eigentlich einen erheblichen Sparanreiz für Grundsicherung beziehende Haushalte, denn diese Ausgaben werden im Rahmen des Regelsatzes pauschal und damit unabhängig vom tatsächlichen Verbrauch abgegolten. Jede eingesparte Kilowattstunde Strom würde sich also positiv im Geldbeutel bemerkbar machen. Demgegenüber werden die Ausgaben für Heizenergie als Teil der Kosten der Unterkunft – die separat zum Regelsatz berechnet werden – in der tatsächlichen Höhe übernommen. Entsprechend gibt es hier keinen direkten finanziellen Anreiz, Energie einzusparen.

„Dass Haushalte in der Grundsicherung trotz starker Sparanreize deutlich mehr Geld für Strom ausgeben als vergleichbare Haushalte, ist nicht nur aus sozialpolitischer Sicht bedenklich, insbesondere vor dem Hintergrund der zuletzt stark gestiegenen Energiepreise", sagt Peter Haan, Leiter der Abteilung Staat im DIW Berlin und neben Stefan Bach, Lars Felder und Wolf-Peter Schill einer der Studienautoren. „Es ist auch klimapolitisch eine Herausforderung – denn eine Ursache dürften ältere und weniger energieeffiziente Elektrogeräte sein, die die Haushalte mangels finanzieller Spielräume auch nicht so schnell werden ersetzen können", erklärt Haan. Grundsicherung-Haushalte lebten zudem häufiger in älteren und schlechter gedämmten Mietwohnungen, was beim Heizen nachteilig sei.

Für die Studie haben die Autoren bevölkerungsrepräsentative Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) verwendet, die bis zum Jahr 2019 reichen. Effekte der Corona-Pandemie und der Energiepreiskrise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine waren somit nicht Teil der Untersuchung. Weil ein einfacher Vergleich der durchschnittlichen Ausgaben für Energie von Haushalten mit und ohne Grundsicherung zu kurz greifen würde, haben die Studienautoren in ihren Berechnungen relevante Unterschiede zwischen den Haushalten berücksichtigt. Dazu zählen etwa das Einkommen, die Wohnungsgröße oder die Zahl der in einem Haushalt lebenden Personen.

Die Befunde verdeutlichen, dass die Klimapolitik mit anreizgesteuerten Maßnahmen bei ärmeren Haushalten an ihre Grenzen kommen könnte. „Zentrales Steuerungselement der Klimapolitik ist ein künftig steigender Preis für den Ausstoß von CO2, wodurch fossile Heizenergieträger und Strom teurer werden", erklärt Energieökonom und Studienautor Wolf-Peter Schill. Wenn manche Haushalte auf Sparanreize aber gar nicht reagieren könnten, drohe die Klimapolitik bei diesen Gruppen ins Leere zu laufen.

Daher raten die Studienautoren zu Förderprogrammen, die es Haushalten in der Grundsicherung und mit niedrigen Einkommen erleichtern, energieeffizientere Geräte anzuschaffen. Darüber hinaus brauche es gezielte Aufklärungs- und Informationskampagnen, die konkrete Einsparmöglichkeiten aufzeigen.

PM: wid/wal ■

– Anzeige –

Stark – stärker – Sterkrader Fronleichnamskirmes 2023

von unserem Mitarbeiter Rainer Schulz

„Stark – stärker – Sterkrader Fronleichnamskirmes", so umwerben die Protagonisten in der Stadtverwaltung das größte und beliebteste Oberhausener Volksfest. Ab Mittwoch, 7. Juni, dem Tag vor dem Kirchenfest Fronleichnam, das traditioneller Anlass und Namensgeber für die Sterkrader Großkirmes ist, geht es in der Ruhrgebiet-Metropole wieder hoch her. Für sechs lange Tage (und Nächte) ist die gesamte Innenstadt Rummel- und Tummelplatz für Jung und Alt. Die bunte Mixtur aus futuristischen und nostalgischen Fahrgeschäften, Geschicklichkeitsspielen, Losbuden, kulinarischen Genüssen aller Art und Gemütlichkeit ausstrahlenden Biergärten sowie einer exklusiven Auswahl an Verkaufsgeschäften wird erneut eine große Anziehungskraft auf die Menschen in der Region Oberhausen ausüben.

380 Beschicker

380 Beschicker sind mit von der Partie und bilden auch heuer einen Rundkurs von gut zweieinhalb Kilometern Länge. Ausgewählt wurden sie aus mehr als 1.300 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus, denn völlig zurecht zählt die Fronleichnamskirmes bundesweit zu den attraktivsten Kirmesplätzen und eröffnet traditionell die Hochsaison im Volksfest-Land Nummer eins, Nordrhein-Westfalen. Michael Jehn, städtischer Beigeordneter und Kirmesdezernent zur Fronleichnamskirmes: „Wir freuen uns mit allen Kirmesfans und mit den vielen teilnehmenden Schaustellerbetrieben auf die schönste Sterkrader Jahreszeit. Wie in den vergangenen Jahren steht unser Volksfest für eine gelungene Mischung aus Altbewährtem und aus neuen Attraktionen."

Starke Besetzung

Gleich sechs große Geschäfte feiern in diesem Jahr ihre Sterkrade-Premiere, insgesamt wurden 22 Großattraktionen und 15 Kinderkarussells verpflichtet. Als Top-Neuheit der 192. Fronleichnamskirmes angekündigt ist Bruchs **„Excalibur – King of Camelot"**, die zurzeit modernste XXL-Schaukel der Welt, die erstmals überhaupt im März auf dem Frühjahrssend in Münster spielte. Als weitere Neuheit wird sich Köhrmanns auf der Düsseldorfer Rheinwiese 2022 in Dienst gestellte Rundfahrgeschäft **„Escape – The Flight of Fear"** präsentieren. Auf dem Sterkrader Neumarkt werden die Besucher erstmals auf Schneiders Spinning-Acht **„Heidi the Coaster"** treffen, die dort mit Harry Bruchs **„Dorfstadel"** ein wenig Oktoberfest-Atmosphäre verbreiten wird. Der quirlige Jumper **„Big Spin"** ist ebenfalls erstmals auf dem Hirschberg in Sterkrade dabei. Weitere Neuheiten sind die beiden Laufgeschäfte **„Villa Wahnsinn"** von Olnhausen und das fünfstöckige **„Crazy Island"** von Schneider. Vor vielen Jahren gastierte er bereits in Sterkrade – jetzt ist er nach langem „Dornröschenschlaf" aufgeweckt und neu gestaltet worden: Die Rede ist vom Hydraulik-Kraftpaket **„Airwolf"** von Thomas Weber und hat auf dem Hirschberg in Sterkrade aufgebaut.

Viele Klassiker

Ein ganz anderer Klassiker, Deinerts **„Twister"**, verspricht nostalgischen Fahrspaß für die ganze Familie. Auf dem Zilianplatz werden heuer die Fahrgäste des **„Hangover"** bis in eine schwindelerregende Höhe von 85 Metern geschraubt, um dann mit Rasanz wieder erdwärts befördert zu werden. Wieder dabei sind außerdem viele langjährige Sterkrade-Publikumslieblinge wie Schäfers **„Shake&Roll"**, **„High-Impress"** von Oberschelp, Bruchs **„Breakdance"**, Wendlers **„Wellenflug"** und solche Evergreens wie Buchholz' **„Raupenbahn"** und der **„Kesseltanz"** von Reminder oder die beiden Auto-Skooter **„Diamond"** von Osselmann und **„Der Scooter"** von Müller. Nicht zu vergessen ist Heitmanns Top-Wildwasserbahn **„Auf Manitus Spuren"**, Stammgast in Sterkrade, und Schützes **„Die große Geisterbahn"**, die hier ein Heimspiel absolviert. Vor dem Technischen Rathaus dreht sich in diesem Jahr Ossi Bruchs mit modernster LED-Technik ausgestattetes Jugendstil-Riesenrad **„Bellevue"**, das in der Winterpause komplett modernisiert wurde und nun über eine neue, emissionsfreie Antriebstechnik sowie 42 nagelneue und komplett klimatisierte Gondeln mit Verbundglas, die einen atemberaubenden Rundumblick erlauben, ausgestattet ist.

Erstklassige Randgeschäfte

Darüber hinaus erwartet die Kirmesbesucher ein abwechslungsreiches Angebot von Glücks- und Geschicklichkeitsspielen, Verkaufsgeschäften, Imbiss-Betrieben für jeden Geschmack und Geldbeutel sowie gemütliche Biergärten wie **„Steinmeisters Bierpavil-**

TERMINE

192. Fronleichnamskirmes mit rund 380 Beschickern
von 7. bis 12. Juni 2023 in der gesamten Sterkrader Innenstadt

Happy Hour:	7. Juni, 15 bis 17 Uhr
Offizielle Eröffnung:	7. Juni, 17 Uhr
Trad. Frühschoppen:	9. Juni, 11 Uhr bei Bruch
Manöverkritik:	12. Juni, 11 Uhr bei Ritter
Feuerwerk:	12. Juni, gegen 22 Uhr

SPIELZEITEN

Mittwoch:	15 bis 2 Uhr
Donnerstag:	ca. 11 bis 24 Uhr
Freitag:	11 bis 2 Uhr
Samstag:	11 bis 1 Uhr
Sonntag und Montag:	11 bis 24 Uhr

DIE GROSSGESCHÄFTE AUF EINEN BLICK

„Airwolf", „Auf Manitus Spuren", „Bellevue", „Big Spin", „Break Dance", „Crazy Island", „Geisterbahn", Autoscooter „Diamond", „Escape", „Excalibur", „Hangover", „Heidi the Coaster", „High Impress", „Kesseltanz", „Nessy", „Raupenbahn", „Der Scooter", „Shake & Roll", „Twister", „Villa Wahnsinn", „Wellenflieger", „Willy der Wurm"... sowie 15 Kinderfahrgeschäfte aller Art.

Einer der kleinen, nostalgischen Anziehungspunkte in der Bahnhofstraße

INFOS

www.fronleichnamskirmes.de,
Facebook, Twitter, Instagram, TikTok

Ein Foto mit Seltenheitswert: Treffen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der ARGE in Sterkrade auf dem „Wellenflug" des Kollegen Wendler.

230549
Bremen - Landshut - Euskirchen - und jetzt wieder auf der...
STERKRADER FRONLEICHNAMSKIRMES
Weiter geht es u.a. in Essen, Bad Wimpfen, Ulm, Worms und Bonn!
HIGH IMPRESS
DANGER
HIGH-SPEED-AREA
DO NOT ENTER
DANGER
HIGH IMPRESS
LAUNCH AREA
ENTER AT YOUR OWN RISK
ATTENTION
HIGH VOLTAGE
ELECTRICAL
SHOCK HAZARD
LOUIS
OBERSCHELP

Sound-Experience by
Das thematisierte Wildwasser-Erlebnis!
THEMED
DIE GRÖSSTE TRANSPORTABLE WILDWASSERBAHN EUROPAS!
230571
AUF MANITUS SPUREN...
WILDWASSER 2
EINZIGARTIGE VORWÄRTS + RÜCKWÄRTS SCHUSSFAHRT!
JETZT IN OBERHAUSEN STERKRADE!
WIR BEDANKEN UNS
FÜR DIE LANGJÄHRIGE GUTE ZUSAMMENARBEIT
UND FREUEN UNS, DABEI ZU SEIN!
VERGNÜGEN IST UNSERE LEIDENSCHAFT - SEIT 1833
FRITZ HEITMANN KG - MÜNSTER

Typisch Sterkrade – hinter dem „Bellevue“ noch der „Euro-Star“ von Oscar Bruch

lon“ auf dem Eichelkampplatz, **„Zum Ritter“** vor dem Technischen Rathaus sowie das **„Dorfstadel“** und **„Traber's Pub“** auf dem Neumarkt.

Offiziell wird die Fronleichnamskirmes am Mittwoch, 7. Juni, um 17 Uhr, im Biergarten „Zum Ritter“ eröffnet. Seit 1993 geschieht dies nun schon am Vortag von Fronleichnam, der bis heute bei eingefleischten Sterkradern als „Kirmesheiligabend“ Kult ist.

Wirb oder stirb

Dieses Schlagwort beherzigen die Macher der Fronleichnamskirmes schon seit Jahr und Tag und haben seinerzeit eigens eine Werbegemeinschaft für die Veranstaltung ins Leben gerufen. Das beeindruckende Plakat, das Jahr für Jahr überarbeitet wird und einen Großteil der Attraktionen unter dem Schriftzug „Sterkrader Fronleichnamskirmes“ vereint sagt eigentlich alles und ist überall in Sterkrade und Umgebung sowie in allen Medien zu finden. Wer neben den kirmestypischen Mitbringseln noch ein Souvenir von der Kirmes mit nach Hause nehmen möchte, der hat freie Auswahl am städtischen Souvenirstand in der Bahnhofstraße.

Start wie gehabt

Das Defilee der Schausteller-Fahnenabordnungen und die Musiker der **„Bergkapelle Niederrhein“** werden erneut einen farbenprächtigen Rahmen für den Fassanstich mit Oberbürgermeister Daniel Schranz und der nordrhein-westfälischen Kirmeskönigin Melanie abgeben. Bereits ab 15 Uhr lockt am Eröffnungstag traditionell eine zweistündige Happy Hour mit Vergünstigungen bei vielen Fahrgeschäften und den Kirmesgastronomen.

red.

Die Gruppenfotos entstanden jeweils nach den Frühschoppen vergangener Jahre. Nach der dreijährigen Unterbrechung durch Corona wird heuer wieder ein Frühschoppen stattfinden und demzufolge auch die Tradition der Erinnerungsfotos fortgesetzt.

Start der Achterbahn „Heidi the Coaster“ fraglich

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Meldung, dass der Start der Sterkrade-Neuheit „Heidi the Coaster“ fraglich ist. Infolge eines Brandschadens beim Transport des Fahrgeschäftes auf der Autobahn sind erhebliche Schäden aufgetreten. Falls auch die Steuerung der Bahn betroffen ist, was zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht definitiv gesagt werden kann, wird die Achterbahn wohl kaum in Sterkarde starten können. Die Verantwortlichen werden sich in diesem Fall um Ersatz kümmern, sofern dies in so kurzer Zeit möglich ist. (sc)

„Fronleichnam“

Die Sterkrader Fronleichnamskirmes, wie sie heute stattfindet, hat ihren Ursprung im Kirchweihfest, wie das religiöse Hochfest zur Weihung eines Kirchenbaus genannt wird. Der Feiertag Fronleichnam war früher der ursprüngliche Kirmesauftakt. Noch heute beginnt die Fronleichnamskirmes an diesem Kirmestag erst, wenn die Glocken der Clemenskirche inmitten des Geschehens das Ende der Fronleichnamsprozession einläuten. Die besteht wie in allen kirchlichen Gemeinden aus einem festlichen Zug des Pfarrers mit einer großen Monstranz mit Schau-Hostie und den Messdienern sowie den Gläubigen. In Sterkrade führt sie immer über das Kirmesgelände.

Der kleine Markt ist diesmal nicht dabei

Die Sterkrader Kirmesfans hofften bis zuletzt. Doch dann mussten sie aus der Presse entnehmen, dass diesmal einer der Kirmesplätze nicht bebaut werden könne. Da die Stadtverwaltung nicht damit rechnete, dass die Bauarbeiten auf dem Kleinen Markt rechtzeitig abgeschlossen werden könnten, zog man die Reißleine. Und so ist der sonst so quirlige kleine Platz diesmal während der Kirmestage zum „Stillleben“ degradiert. Hintergrund: Die für Sterkrade wichtige Modernisierung des Platzes vor dem scheidenden Kaufland-Kaufhaus bereitete den Kirmes-Planern und Schaustellern schon längere Zeit Bauchschmerzen, bis schließlich die Notbremse gezogen werden musste. Der Kleine Markt diente bislang immer als zweites Verbindungselement zwischen Bahnhof- und Steinbrinkstraße. Ein Kinderkarussell, das „Uerige Treff“ sowie diverse kultige Imbissbetreibe wie das „Hamburger Fischbuffet“ waren eine Art entschleunigte Raststation auf dem zweieinhalb Kilometer langen Rundweg, den die Fronleichnamskirmes beschreibt.

Und die Schaustellergeschäfte? Für diese fand Platzmeisterin Sina Illmann andere Standorte, sodass auf sie nicht verzichtet werden muss.

Ein Blick zurück nach 2022

Die Fronleichnamskirmes 2022 wurde von der örtlichen Presse und den Protagonisten als „rekordverdächtig“ eingestuft. Nach dreijähriger Unterbrechung (davon gut zwei Jahre wegen der Corona-Krise) hieß es allenthalben: „Die Fronleichnamskirmes kam, sah und siegte“. Das größte Oberhausener Volksfest hatte sich spektakulär zurückgemeldet – sechs Kirmestage und jede Menge Besucher.

Bereits am Montagvormittag, bei der Manöverkritik, wurde deutlich, dass es insgesamt hervorragende Kirmestage gewesen seien. Insbesondere der Mittwoch, seines Zeichens der „Kirmesheiligabend“ sowie der Fronleichnamstag und der darauffolgende Freitag hatten es in sich. Hätte es die schwüle Hitze am Samstag mit 34° Grad nicht gegeben, wäre auch dieser Tag rekordverdächtig zu Ende gegangen. Sonntag und Montag konnten sich als Abschluss ebenfalls sehen lassen, auch wenn ein kräftiger Schauer am Sonntagabend kurzzeitig die Straßen leer spülte. Die Beschicker und die Macher konnten mit dem Besuch insgesamt zufrieden sein.

Eine zünftige Stimmung herrschte an allen Kirmestagen in den Biergärten „Zum Ritter“ und „Uerige Treff“, die eigene Bands auf die Bühnen stellten. Bei „Traber“ ließ ein DJ die Gäste zappeln und im „Dorfstadl“ beschallte ein Alleinunterhalter das Publikum. Die WAZ schrieb „Es gilt: Helene Fischer, Andrea Berg und Andreas Gabalier gehen immer – die Schlager-Fraktion hat die Kirmes im Griff.“ Gerade zu späterer Stunde gab es aber eine unangefochtene Hymne. Die geschmacksfreie Ballermann-Zote „Layla“ von DJ Robin und Schürze erzielte die höchste Mitsingquote.

www.fronleichnamskirmes.de

Eine neue Runde, eine neue Fahrt

– Anzeige –

503 Jahre Annaberger KÄT vom 9. bis 18. Juni

von unserem Mitarbeiter Jonas Paschenda

Nachdem letztes Jahr nach der zweijährigen Zwangspause endlich das bunte KÄT-Treiben traditionell zwei Wochen nach Pfingsten wieder stattfinden konnte, steigt auch in diesem Jahr schon die große Vorfreude!

503 Jahre KÄT laden vom 9. bis 18. Juni zu zehn spektakulären Tagen nach Annaberg-Buchholz ein. Was einst aus einer katholischen Wallfahrt entstanden ist, bietet nunmehr Hunderttausenden Besuchern Action, Spaß, Nervenkitzel und kulinarische Verführungen aller Art – DAS Erlebnis im Erzgebirge für die ganze Familie.

Starten wird die KÄT bereits mit einem Highlight von 17 bis 18 Uhr: Einmal zahlen - zweimal fahren.

Am Montag findet die beliebte „Ladies-Night" statt. Alle Damen und Herren im femininen Gewand erhalten ab 19 Uhr ermäßigte Preise.

Am Mittwoch lädt der Familientag zum großen Maskottchen-Treffen, der KÄT-Polonaise sowie reduzierten Preisen ein. Doch nicht nur das: „KÄTI", das Maskottchen der Annaberger KÄT, feiert an diesem Tag seinen 10. Geburtstag! Neben all den Gästen und Besuchern freut es sich ganz besonders auf seinen Ehrengast Tabaluga.

Selbstverständlich kommen auch die Menschen mit Behinderung nicht zu kurz: Der Donnerstagvormittag gehört von 10 bis 12 Uhr ganz allein ihnen.

Eine schillernde „Sinfonie der Farben" ist am Samstag mit dem großen Höhenfeuerwerk ab 22:30 Uhr am Himmel über Annaberg-Buchholz zu sehen. Von rasant und hoch hinaus bis hin zu gemütlich: Neuheiten treffen auf „alte Hasen" der Traditionsgeschäfte. Auch in diesem Jahr klotzt die Annaberger KÄT nicht, wenn es um einen bunten Mix aus Fahrgeschäften geht. Zahlreiche Attraktionen und Neuheiten mit über 100 Geschäften warten auf die Besucher. Neben den beliebten „alten Bekannten" der Traditionsfahrgeschäfte gibt es wieder so einige Neuheiten, die unbedingt getestet werden müssen. So zum Beispiel **„Jim & Jasper's Wild Wasser"** von Blume. Die größte reisende Wildwasserbahn Deutschlands mit einem aufwendig inszenierten Erlebnis-Parcours im Wartebereich und zahlreichen Effekten. Erst 2022 feierte die Bahn ihre Premiere, die dank ihrer Vollthematisierung im bayerischen Stil einen farbenfrohen Alpinenflair in die Bergstadt zaubert.

Wilhelms Riesenrad

Wer hier einsteigt, sollte auf jeden Fall schwindelfrei sein: **„Rock & Roll"** von Familie Deinert stellt in bis zu 23 Metern Höhe die Fahrgäste mal so richtig auf den Kopf. Wie der Name schon vermuten lässt, erlebt man hier einen rasanten Rock'n'Roll-Tanz in der Luft.

Ebenso mit von der Partie ist **„Happy Family"** von Familie Heine. Das familienfreundliche Laufgeschäft erstreckt sich über fünf Ebenen und garantiert dabei Spaß und Action für die ganze Familie.

Sich einen luftigen Gesamtüberblick über die KÄT verschaffen, kann man im **„Aeronaut"** von Familie de Voer. Mit einer Gesamthöhe von 80 Metern ist er der größte Riesenkettenflieger der Welt.

Erstmalig dürfen sich die KÄT-Besucher auf den 65 Meter hohen und somit höchsten transportablen Propeller der Welt Namens **„Airborne"** von Ordelman freuen. Hier wird man mit Geschwindigkeiten von bis zu 120 km/h und Beschleunigungen von bis zu 5 G durch die Luft gewirbelt.

Fellerhoffs **„Geisterdorf"** sorgt für ordentliche Gänsehaut und Schrecken auf der KÄT. Die zahlreichen Live-Akteure in der Bahn sowie das durchdachte Sound- und Lichtkonzept garantieren ein Fahrerlebnis mit besonderem Gruselfaktor.

Familienspaß auf dem Schrottplatz erlebt man mit **„Freddys Company"** von Hofmann und Jehn.

Der **„Twister"** von Hadlok, bringt ein Kultkarussell in luftiger Höhe auf die KÄT. Dank der ruhigen Fahrt ist er auch für kleinere Gäste geeignet.

Die Familienachterbahn **„Speedy"** von Welte darf natürlich auch nicht fehlen. Schwungvoll geht es durch Berg und Tal, enge Kurven und durch einen riesigen Käsewürfel-Tunnel hindurch.

Was wäre die KÄT ohne das 45 Meter hohe **„Riesenrad"** von Wilhelm? Deshalb wird auch in diesem Jahr das Riesenrad schon von Weitem als Erkennungszeichen mit modernster LED-Technik, welche für einzigartige Licht-Effekte sorgt, thronen.

Die Klassiker wie die **„Sound-Machine"** von Lupp, die nach dem Umbau ihre Tour startet, der Huss-Magic **„Entertainer"** von Müller und Volklandt, der mit einer Megashow die Besucher begeistern wird, der **„Break-Dance"** von Pilz, der von der KÄT gar nicht weg zudenken ist, die **„Euro-Rutsche"** von Kutschenbauer

Der „Rock'n'Roll" stellt Annaberg auf den Kopf

Party pur im „Entertainer"

Die „Sound Maschine" darf nicht fehlen

MARCEL DE VOER PRÄSENTIERT:
WEITER AUF ERFOLGSKURS!
Flugkapitän MARCEL DE VOER und seine Crew freuen sich auf die kommenden Gastspiele in:
ANNABERGER KÄT
9. bis 18. Juni 2023
503 JAHRE Kät
Würzburger
KILIANI-VOLKSFEST
30. Juni bis 16. Juli 2023
Kiliani VOLKSFEST STADT WÜRZBURG
Wir freuen uns auf Sie!
DE VOER
AERONAUT
1880
THE REAL AND FAMOUS ADVENTURE
GUTEN FLUG!
230564
JETZT FÜR 2024 BUCHEN
© 2023 by afaw • www.schaustellermaler.de • Alle Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben im Hause afaw.
MADE BY afaw
GUTEN FLUG IM HÖCHSTEN MOBILEN KETTENFLIEGER DER WELT!
DE VOER
Around The World Project BV • Ganzendreef 18 • 8251 KZ Dronten/Niederlande • E-Mail: info@aeronaut.nl
AERONAUT.NL

sowie der Autoscooter **„Top-Car"** von Familie Hickmann sind natürlich ebenfalls wieder vor Ort.

Auch für die kleinen Gäste werden zahlreiche Kinderkarussells auf dem Gelände verteilt und für viel Fahrspaß sorgen. Eine gute Zeit kann man ergänzend zu allen attraktiven Highlights auch im Genussbereich der Annaberger KÄT verbringen. So warten süße Leckereien wie Krapfen und Crêpes, Lebkuchenherzen und gebrannte Mandeln, Softeis und Zuckerwatte darauf, genüsslich verspeist zu werden. Für die Liebhaber der herzhaften Gaumenfreuden wird ebenfalls mit Speisen wie gegrillter Bratwurst oder frischer Pizza, Langos und Fischspezialitäten sowie vielem mehr gesorgt. Außerdem laden zahlreiche kleinere Biergärten auf dem gesamten KÄT-Gelände zum Verweilen und genießen der erfrischenden Getränke ein. Zwischen den Fahrgeschäften sorgen sie für echte Gemütlichkeit und bieten sich zum Verschnaufen und Eindrücke sammeln an. Nun ist alles bereit für die große Annaberger KÄT.

Detaillierte Programminformationen sind zu finden unter **www.annabergerkaet.com**

red.

Öffnungszeiten:

Freitag, 9. Juni:	17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 10. Juni:	13.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag, 11. Juni:	13.00 bis 23.00 Uhr
Montag, 12. Juni, bis Donnerstag, 15. Juni:	14.00 bis 23.00 Uhr
Freitag, 16. Juni:	14.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 17. Juni:	13.00 bis 01.00 Uhr
Sonntag, 18. Juni:	13.00 bis 21.00 Uhr

– Anzeige –

Eine Stadt steht kopf

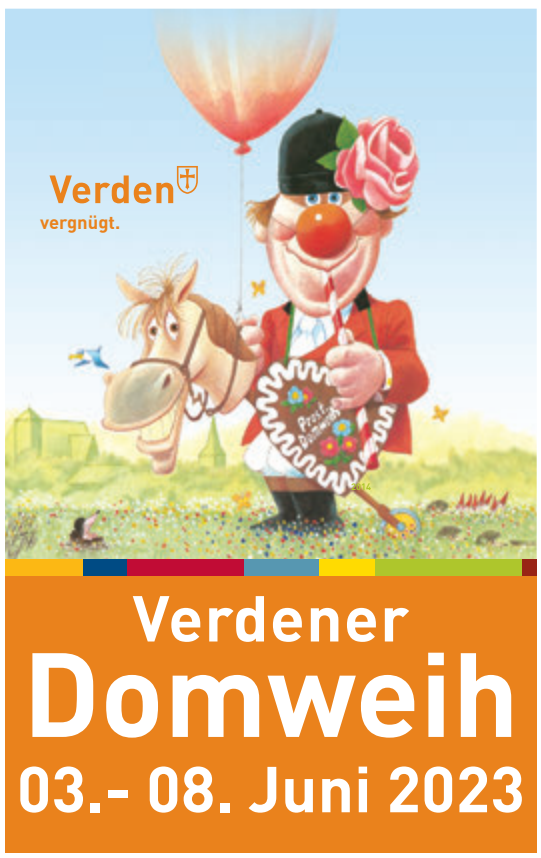
Domweih in Verden – Sechs Tage Ausnahmezustand von 3. bis 8. Juni

von unserem Mitarbeiter Jonas Paschenda

Die Domweih ist nicht nur für ihre Fahrgeschäfte bekannt, sondern auch für das traditionelle Programm während der sechs Tage Spielzeit.

Am 3. Juni geht es mit dem Domweihumzug quer durch die Innenstadt los. Rund 2.500 Teilnehmer und 60 Gruppen schmücken dabei den riesigen Zug. Anschließend wird das Volksfest um Punkt 15 Uhr mit kräftigen Böllerschüssen und einem „Prost Domweih" offiziell eröffnet. Bis in die Nacht wird anschließend gefeiert. Der Sonntag startet allerdings schon um 10 Uhr morgens mit dem Gottesdienst auf dem Autoscooter. Anschließend geht man zum Frühschoppen mit Musik, bevor der Trubel wieder bis tief in die Nacht geht. Von Montag bis Donnerstag findet der traditionelle „Pöttjermarkt" statt. Hier findet man alles, was man nie vermisste, aber schon immer haben wollte. Das Volksfest startet an diesen Tagen gegen 14 Uhr. Einen Einblick hinter die Kulissen gibt es am Montag bei der Backstagetour. Am letzten Tag, donnerstags, wird gegen 23.45 Uhr die Domweih zu Grabe getragen. Das läutet das Ende der Veranstaltung ein.

Positiv zu erwähnen sind auch die Gutscheine im Flyer. Diese dienen als kleines Dankeschön für die Anwohner, die in der Zeit den Trubel aushalten müssen. Eine coole Idee! Natürlich wird es auch in diesem Jahr wieder den beliebten Bummelpass geben: sieben Fahrten für 17 €, also Sparfüchse aufgepasst. Den halben Preis für den Bummelpass zahlen Kinder, die Hilfe durch das Bildungs- und Teilhabepaket bekommen. Einlösen kann man den Bummelpass dann bei insgesamt neun Großfahrgeschäften.



Die Partymaschine „Robotix"

80 Meter über Verden im „Around the World XXL"

Ein wortwörtlich großes Highlight zur Domweih, wird der **„Around the World XXL"** von van der Beek. Hier erleben die Besucher ein Flugabenteuer in einer Höhe von maximal 80 Metern. In der Nacht bietet der Riesenkettenflieger mit seinen unzähligen LEDs ein Lichterspektakel der Extraklasse.

Hoch hinaus und rasant umher geht es auch im **„Jekyll & Hyde"** von Thelen. Mit einer maximalen Geschwindigkeit von 120 km/h ist der KMG-Speed nichts für schwache Nerven. Wer den ultimativen Adrenalinkick sucht, der wird hier fündig.

Der „Jekyll & Hyde"

Auch eine dritte Attraktion ragt weit über die Häuser von Verden: Das **„Columbia Rad"** von Burghard und Kleuser bietet eine etwas ruhigere Fahrt in luftiger Höhe an. In den offenen und drehbaren Gondeln fahren die Besucher auf bis zu 38 Meter Gesamthöhe.

Nach der ruhigen Fahrt im Riesenrad kann man sich in Lenzners **„Robotix"** wieder zahlreiche Loopings abholen. Hier gibt es nicht die Standardsprüche wie „Wollt ihr noch mal?", sondern die Fahrgäste müssen eine Polonaise machen für eine weitere Runde. Nicht nur für die Insassen ein großartiges Ereignis, sondern auch für die Schaulustigen eine tolle Unterhaltung.

Ein echter Klassiker auf der Domweih ist natürlich auch der Dreh- und Angelpunkt **„Break Dancer"** von Dreher/Vespermann. Neben einer fantastischen Lichtshow mit Moving Heads bekommt man hier auch eine einzigartige Animation geboten.

In der Berg-und-Tal-Bahn **„Musik Express"** von Familie Baier wird ebenfalls eine bombastische Party gefeiert mit über zwanzig Discokugeln, Moving Heads und weiteren Lichteffekten.

Rund umher wird es in Ficks Scheibenwischer **„Shaker"** gehen. Im modernen Design und mit bester Animation werden die Fahrgäste unterhalten.

Der „Break Dancer" ist Kult in Verden

Als großes Laufgeschäft wird Familie Rasch **„Fuzzys Lachsaloon"** mit nach Verden bringen. Der Clou des Geschäftes ist der integrierte Freifallturm am Ende. Ein Spaß für die ganze Familie.

Das letzte Geschäft auf der diesjährigen Domweih, wird der Autoscooter **„Top In"** von Robrahn. Nach seinem Debüt im Vorjahr kommt der Scooter in diesem Jahr erneut nach Verden.

Auch für die kleineren Besucher wird jede Menge geboten. Egal ob in der Kinderschleife, einem Mini-Autoscooter, dem Babyflug oder dem klassischen Kinderkarussell hier wird jeder etwas Passendes finden.

Das gastronomische Angebot wird ebenfalls keine Wünsche offenlassen. Mit zum Beispiel ofenfrischer Pizza, herzhaften Crêpes oder erfrischendem Eis wird jeder versorgt werden.

Mit vielen interessanten Geschicklichkeitsspielen können sich die Besucher selber herausfordern und beim Entenangeln oder am Münzschieber ihr Können unter Beweis stellen. Also raus in die Sonne zur Domweih nach Verden.

red.

Große Innenstadtkirmes in Halver

– Anzeige –

von unserem Mitarbeiter Jonas Paschenda

Vom 9. bis 12. Juni ist die Innenstadt von Halver wieder bunt geschmückt. Dann ziehen die Schausteller in die schöne Stadt im Sauerland. Dabei werden neben alten bekannten Fahrgeschäften wieder tolle Highlights dabei sein.

Den Veranstaltern ist es in diesem Jahr erneut gelungen, eine fantastische Besetzung für so eine Innenstadtveranstaltung zu verpflichten. Glücklich sei man auch, dass man den Parkplatz am Einkaufszentrum teilweise wieder bebauen kann. Dadurch konnten auch wieder viele interessante und fantastische Fahrgeschäfte verpflichtet werden.

Den großen Rundgang beginnen wir am Jugendheimplatz. Dort steht wie gewohnt der **„Break Dance No.2“** der Familie Bonner, die schon seit mehreren Generationen nach Halver fahren.

Als zweites Geschäft baut hier der **„Voodoo Jumper“** der Familie Schäfer aus Schwerte. Der schöne Jumper wird zum ersten Mal in Halver gastieren. Das Geschäft ist wunderbar thematisiert und hat eine ganz eigene Fahrweise. Die Showfahrten am Abend sehen nicht nur fantastisch aus, sondern machen auch viel Spaß. Normalerweise steht dieses Geschäft auf mehrtägigen Großveranstaltungen, aber in diesem Jahr auch mal in Halver.

Weiter geht es dann über die Frankfurter Straße zur Hauptkreuzung Bahnhofstraße. In der Verlängerung steht hier der Scheibenwischer **„Super Dance“** der Familie Braun – in der oberen Bahnhofstraße der **„Fly Over“** der Familie Piontek. Dieser Riesenflieger gehört ebenfalls zu den Neuheiten in Halver und fliegt auf eine Höhe von 40 Metern. Hier bekommt man einen einzigartigen Rundumblick über die Stadt.

Vor der Sparkasse findet man die Schaukel **„X-Faktor“** von Familie Deinert. Neueste Lichttechnik und eine pfeilschnelle Fahrt werden hier für Begeisterung sorgen.

In der Bahnhofstraße selbst steht auf dem Vorplatz der **„Simulator Movie Ride“** von Barth aus Mainz. Unzählige Filme werden die Besucher in eine andere Galaxie befördern.

Vor dem Kulturbahnhof wird erneut der **„Fighter“** von Mages aufbauen. Mit seiner Höhe von 42 Metern und einer Geschwindigkeit bis zu 120 km/h ist der Propeller nichts für schwache Nerven.

Links daneben auf dem Parkplatz des Kulturbahnhofs, trifft man wie gewohnt auf den großen Autoscooter **„Drive In“** von Familie Schmidt aus Remscheid, die ebenfalls schon seit Jahrzehnten in Halver gastieren.

Gewünscht haben sich viele Besucher auch mal wieder ein Riesenrad. Auch diesen Wunsch konnten die Verantwortlichen umsetzen: Vor dem Einkaufszentrum wird die Familie Cornelius ihr ganz neues Riesenrad **„Panorama View“** präsentieren. Hiermit geht es dann auch für alle Familien geeignet, hoch hinaus über Halver.

Rasant dreht sich auf diesem Platz der Musikexpress **„Love Express“** von Kreft und die Familienachterbahn **„Coco Beach“** von Kaiser. Beide Familien gehören auch zu den Bekannten in Halver. Da die Familie Kaiser im letzten Jahr unter ganz engen Platzbedingungen für eine Achterbahn im Bereich der Hagedornstraße aufbauen musste, bietet man jetzt einen perfekten Parkplatz für die fantastische Bahn.

Auf diesem Platz darf auch ein großes Laufgeschäft nicht fehlen. Ebenfalls erstmalig dabei ist Mike Cornelius mit seinem neuen XXL-Funhouse **„Mike´s Pit Stop“**. Auf ganzen fünf Ebenen warten über 60 spannende Effekte, begleitet von vielen Soundeffekten auf die Besucher. Auch dieses Geschäft ist erst seit Herbst 2022 in Deutschland auf der Reise.

Natürlich wurde bei der Platzvergabe auch an die kleineren und jüngeren Besucher gedacht. Hier wartet ein tolles Angebot auf die Kinder. Zwei größere Kindergeschäfte, ein tolles Kinderriesenrad an der Kirmeskreuzung, eine Kinderschleife, der Crazy Clown, ein Miniscooter und Kinderjumping, sind unter anderem mit von der Partie.

Kirmesbeginn ist an allen Tagen jeweils um 14 Uhr. Zudem werden die insgesamt 1,3 Kilometer Kirmesfront mit Reihengeschäften aller Art gefüllt: viel Kulinarisches, jede Menge Getränke, diverse Eisangebote, viele Spielgeschäfte jeglicher Art und einiges mehr wartet hier auf die Besucher. Nun hofft man natürlich auf gutes Wetter, damit die Kirmes auch in diesem Jahr wieder erfolgreich wird. In den lokalen Nachrichten aus Halver, wird aktuell jede Großattraktion ausführlich vorgestellt. Nicht nur ein toller Heißmacher auf die Kirmes, auch eine tolle Werbeaktion.

red.
Fotos: Dennis König

Kindergeschäfte:

Kindergeschäft „Orientzauber“ von Schmidt
Kindergeschäft „Kindertraum“ von Wagner
Kleines historisches Kindergeschäft von Deinert
„Crazy Clown“ von Tröger
„Bungee-Trampolin“-Anlage von Böttner
„Mini-Autoscooter“ von Bauer
Minischleife „Circus-Circus“ von Deinert
Kinderriesenrad „Toy Wheel“ von Hardt

Programm:

An allen Tagen: Kirmesbeginn um 14 Uhr.
Freitag, 9. Juni: 18 Uhr offizielle Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Michael Brosch mit Fassanstich und dem Fanfarenkorps Landsknechte Halver.
Samstag, 10. Juni: Normaler Kirmestag.
Sonntag, 11. Juni: Reduzierte Preise an einigen Getränkeständen.
Montag, 12. Juni: Familientag. Überall reduzierte Fahrpreise und besondere Angebote sowie um ca. 23 Uhr ein großes Feuerwerk.
Die günstigen Kirmestaler können im Vorraus erworben werden - ein limitiertes Angebot!

Mit „Mike's Pitstop“ wird eines der größten und modernsten Spaßhäuser erwartet

Der „Voodoo Jumper“ wird zum ersten Mal in Halver gastieren

Viehmarkt und Heimatfest steht vor der Tür

– Anzeige –

von unserem Mitarbeiter Jonas Paschenda

Alles ist geplant, alle sind bereit. Die 71. Auflage des Viehmarkt und Heimatfest in Hofgeismar kann starten. Von 2. bis 5. Juni stellen rund 50 Schausteller den Festplatz am Sälber Tor wie gewohnt auf den Kopf.

Die Veranstaltung in Hofgeismar zählt zu den größten nordhessischen Volksfesten. Viele Programmpunkte und tolle Fahrgeschäfte locken dann in die schöne Stadt.

Eröffnet wird das Volksfest am 2. Juni offiziell um 20 Uhr im großen Festzelt. Nach einem Freibierausschank beginnt dann die Partyband „Impuls" mit ihrem Programm bis tief in die Nacht hinein.

Am Samstag startet bereits gegen 9 Uhr die Stuten- und Fohlenschau auf dem Festgelände am Reithagen. Ab 10 Uhr morgens ist auf dem Festplatz wieder einiges los! Der bunte Vormittag für Jung und Alt steht an. Regionale Tanzgruppen und Musikanten unterhalten die Besucher im Festzelt. Am Abend bekommt man mit dem „DJ Factory"-Team, der Gruppe „Nightspot" und der Band „Superliquid" wieder gute Musik auf die Ohren. Zwar wird hier bis in die Nacht getanzt, trotzdem beginnt am Sonntag um 9:30 Uhr die Kleintierschau in der alten Turnhalle. Ein weiterer traditioneller Punkt ist der Gottesdienst am Autoscooter um 10:30 Uhr. Um Punkt 14 Uhr wird der große Festumzug durch die Stadt ziehen unter dem Motto „800 Jahre Hofgeismar – unendliche Geschichte". In den Abendstunden folgen dann weitere musikalische Highlights im Festzelt.

Der Montag läutet den letzten Tag des Volksfestes ein mit zahlreichen Programmpunkten bis zum Abend. Das große Highlight ist das Abschlussfeuerwerk in den Abendstunden. Danach wird bis zwei Uhr nachts weitergefeiert.

Auf den Festplatz passen zwar nicht viele Großfahrgeschäfte, jedoch wird hier jeder fündig werden. Ein wortwörtlich großes Highlight und zum ersten Mal in Hofgeismar: Der **„FlyOver"** von Piontek. Bekannt von den großen Volksfesten in Deutschland, wird der 40 Meter hohe Flieger nun im schönen Hofgeismar halt machen. Für die Freiwilligen hält der Flieger eine atemberaubende Aussicht bereit. Mitfahren lohnt sich.

Ein weiteres virtuelles Abenteuer bietet Peter Marschall mit seinem **„Phänomenon"**. Ein einzigartiges VR-Abenteuer für die ganze Familie. Hier kann man in unterschiedliche Welten eintauchen.

Die Jugend in Hofgeismar zählt sicherlich schon die Tage, bis Familie Bonner mit dem **„Break Dance No.1"** auffährt. Schnelle Richtungswechsel, moderne Beats und eine fantastische Beleuchtung machen den Klassiker von Huss zum Teenie-Magnet. Auch in den Abendstunden kann die aufwendige Beleuchtung punkten und für einzigartige Showfahrten sorgen.

Eine weitere Neuheit wird das fabrikneue Riesenrad **„Ostseestern 2"** von Gormann sein. Im bekannt blau-weißen Design und mit bunten LEDs wird man hier einige entspannte Runden drehen können.

Diesmal wirbelt „Break Dance No.1" auf dem Viehmarkt

Die klassische Berg-und-Talbahn wird es natürlich auch geben. Der **„Musik Express"** von Familie Noack und Steuer erhielt in den Wintermonaten erst einige Updates. Tolle Lichteffekte und modernste Charts untermalen die familienfreundliche Fahrt.

Die letzte Attraktion auf dem Festplatz: Kalbfleischs Autoscooter **„Speedway"**. Das moderne Design und eine tolle Animation machen den Scooter zum Treffpunkt für jedermann, außerdem hat man die Plattform des Autoscooters für den Gottesdienst ausgewählt.

Für die kleinen Besucher wird es einige Kinderkarussells geben. Egal ob in der Reitbahn oder im Kinderwellenflieger, hier wird jeder etwas Spannendes finden. Das kulinarische Angebot lässt keine Wünsche offen. Frische Pizza, leckere Döner, Asia-Nudeln aus dem Wok oder der klassische Imbiss. Mit Schießwagen, Entenangeln oder einer großen Verlosung ist mitunter auch für Glücks- und Geschicklichkeitsspiele bestens gesorgt! Alles ist bereit für die 71. Auflage des Viehmarkt und Heimatfest in Hofgeismar.

red.

Fotos: Dennis König

Das neueste Riesenrad aus dem Hause Gormanns wird in Hofgeismar gastieren

Höhenflüge mit dem „Fly Over"

DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND e.V.

SITZ BERLIN
Gründungsmitglied der Europäischen Schausteller-Union

Hauptgeschäftsstelle:
Am Weidendamm 1A 10117 Berlin
Tel.: 030 5900 997 80 · Fax: 030 5900 997 87
Mail: mail@dsbev.de
www.dsbev.de · www.facebook.com/dsbev

Strompreisbremse

Aktueller Sachstand und geplante Neuerungen der Bundesregierung

Als Maßnahme zur Energiekostendämpfung hat die deutsche Regierung eine Strompreisbremse beschlossen, die vom 1. März 2023 (rückwirkend auch für Januar und Februar 2023) bis zunächst Dezember 2023 gilt. Für viele Schaustellerbetriebe ist jedoch unklar, ob und wie die Strompreisbremse greift.

Nach zahlreichen Gesprächen mit Stromversorgern, Arealnetzbetreibern, anderen Wirtschaftsverbänden, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), aber auch vielen weiteren politischen Entscheidungsträgern, möchten wir zunächst über den aktuellen Sachstand zu diesem Thema informieren.

Vorweg: Die Bundesregierung plant – auch aufgrund der massiven Kritik an den aktuellen Regelungen – Anpassungen im Strompreisbremsegesetz vorzunehmen; hierauf werden wir im zweiten Teil dieses Schreibens eingehen.

1. Strompreisbremse – Ist-Stand:
Anfang des Jahres versicherte Michael Kellner, zuständiger Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, dem DSB, dass die Strompreisbremse auch bei kurzzeitiger Stromabnahme greifen wird. Viele unserer Mitglieder stellten aber schnell fest, dass die Umsetzung – aufgrund unklarer Regelungen und daraus folgenden erheblichen Unsicherheiten bei den Versorgern – nur schwer, z.T. gar nicht vonstattengeht.

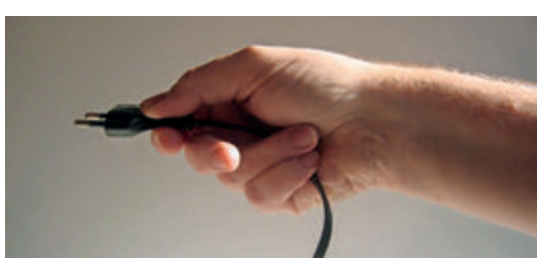
Die Entlastung durch die Strompreisbremse ist von vielen unterschiedlichen Parametern abhängig, weshalb wir das BMWK aufforderten, für den kurzzeitigen Stromverbrauch auf unseren Volksfestplätzen, einen **Handlungsleitfaden** für unsere Branche, aber vor allem für die Versorger zu erstellen, damit diese die Preisbremse rechtssicher und unkompliziert weitergeben können.

Das BMWK teilt uns nun mit, dass die Erarbeitung eines solchen Leitfadens – aufgrund der Komplexität und der Vielzahl unterschiedlicher Messkonzepte auf den Volksfestplätzen – leider nicht möglich sei.

Zudem relativiert das BMWK in diesem Anschreiben seine Zusicherung aus dem Januar, dass die Preisbremse auch für die Schaustellerbranche in jedem einzelnen Fall gelte. So wird z.B. dann **keine Entlastung** gewährt, wenn nicht bereits **zum Ersten eines Monats** ein **Lieferverhältnis mit dem Stromversorger** besteht.

Die Frage, ob die Entlastung greift, ist zudem von unterschiedlichen weiteren Kriterien abhängig – vor allem davon, wie die Entnahmestellen auf den Festplätzen technisch aufgebaut sind und welches Messkonzept jeweils zugrunde liegt:

- Handelt es sich z.B. um eine sogenannte **Kundenanlage**, also eine kundeneigene Energieanlage mit angeschlossenen Letztverbrauchern mit einem Summenzähler, so erhält der Betreiber der Anlage zwar die Entlastung durch die Strompreisbremse, ist gesetzlich jedoch **NICHT** verpflichtet, diese Entlastung auch weiterzugeben.
- Bei einer **RLM-Entnahmestelle** (Registrierende Leistungsmessung) wird pro Messperiode (15 Minuten bei Strom) ein Leistungsmittelwert erfasst. Die Strompreisbremse greift hier durch den Vergleich mit dem bisherigen Verbrauch (Vergleichsjahr 2021) oder aber aufgrund einer Schätzung, wenn die Entnahmestelle neu (nach dem 1.1.2021) eingerichtet wurde.
- Bei einem **SLP-Zähler** (Standard-Last-Profil) orientiert man sich am typischen Abnahmeprofil verschiedener Verbrauchergruppen. Dies dient dem Lieferanten als Grundlage für die Verbrauchsprognosen. In diesem Fall, wird der aktuelle Verbrauch der Entnahmestelle ebenfalls mit dem Verbrauch im Jahr 2021 verglichen, um die Höhe des Strompreisdeckels zu ermitteln.
- Um den aktuellen Stromverbrauch mit dem Verbrauch des Jahres 2021 vergleichen zu können, müssen ggw. Messdaten von mindestens drei Kalendermonaten verfügbar sein.



2. Änderung des Strompreisbremsegesetzes – Gesetzesentwurf aus dem BMWK
Ebenso wie der DSB kritisieren auch zahlreiche andere Verbände das aktuelle Strompreisbremsegesetz massiv, weshalb die Bundesregierung nun Anpassungen vornehmen möchte. Der Gesetzesentwurf liegt dem DSB vor.

Unsere Kritik wurde zumindest insofern gehört, als dass der 3-Monats-Verbrauch, der bei der Ermittlung der Entlastung zugrunde gelegt wird, relativiert wird. Zukünftig soll die aktuellste vorliegende Verbrauchsprognose ausreichen, falls (wie in unserem Fall) keine vollständigen 3-Monats-Verbräuche vorgelegt werden können.

Außerdem wird dem Gesetz ein weiterer Paragraph hinzugefügt, der eine Entlastung für **atypische Minderverbräuche** regelt und unserer Branche somit zu Gute kommen soll. Die von uns geforderte Bezugnahme auf das „normale" Kirmesjahr 2019 (statt 2021) wird damit möglich. Im Rahmen eines Antragsverfahrens müssen dann folgende Kriterien belegt werden:

- Beantragung und Gewährung der Überbrückungshilfe im Jahr 2021,
- Rückgang des Stromverbrauchs im Jahr 2021 um mindestens 50 % im Vergleich zu 2019,
- der zusätzliche Entlastungsbetrag muss mehr als 1000 Euro betragen.

Im September dieses Jahres soll das Antragsverfahren freigeschaltet werden, der Antrag muss bis zum Ablauf desselben Monats gestellt werden.

Allerdings besteht diese Möglichkeit der zusätzlichen Entlastung nur dann, wenn eine Entnahmestelle **NICHT über SLP (Standard-Last-Profil)** bilanziert wird.

Der aktuelle Sachstand, aber auch die geplanten Gesetzesänderungen in Bezug auf die Strompreisbremse sind für unsere Branche mehr als unbefriedigend. Der DSB hat bereits zur geplanten Gesetzesänderung Stellung genommen und das BMWK (weiterhin) auf folgende Probleme hingewiesen:

- Aus unserer Sicht ist es von immenser Bedeutung, grundsätzlich das Vergleichsjahr 2019 zur Ermitt-

In einer Videobotschaft informierte Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die Delegierten des 72. Delegiertentages 2023 in Kassel zum Thema Strompreisbremse. *Foto: DSB*

lung der Entlastung heranzuziehen. Das ggw. Verfahren, den aktuellen Stromverbrauch mit dem des Jahres 2021 zu vergleichen, ist für die Schaustellerbranche nicht sinnvoll – aufgrund der Corona-Pandemie fanden praktisch keine Veranstaltungen statt, Strom wurde nicht benötigt.
- Außerdem muss die Entlastung durch die Versorger unkompliziert und rechtssicher an die Letztverbraucher weitergegeben werden können. Dies ist aufgrund der vielfältigen und komplexen Regelungen weder ggw. noch mit den geplanten Gesetzesänderungen möglich.
- Das geplante Antragsverfahren in Bezug auf eine zusätzliche Entlastung darf sich nicht zu einem Bürokratiemonster entwickeln.

Die Umsetzung der Strompreisbremse ist mit vielen Hürden verbunden. Wann die geplanten Änderungen in unserem praktischen Arbeitsleben Einzug halten und wie diese konkret umzusetzen sind, lässt sich derzeit nicht voraussagen.

Wir empfehlen Ihnen daher, mit Ihren Platzelektrikern vor den anstehenden Veranstaltungen zu klären, wie die Entnahmestellen auf Ihren jeweiligen Plätzen aufgebaut sind, wie sie funktionieren und wie sie bilanziert werden, um zu ermitteln, ob und wie die Strompreisbremse im Einzelfall greifen kann.

Zudem kann es sinnvoll sein, den Stromvertrag bereits zum Ersten eines Monats abzuschließen – etwa dann, wenn die Veranstaltung wenige Tage darauf beginnt, denn grundsätzlich greift die Bremse – gegenwärtig – nur dann.

■

Das neue DSB-Unterweisungshandbuch für Schaustellergehilf:innen – jetzt auch auf Englisch

Robért Hempen, Arbeitsschutzbeauftragter des Deutschen Schaustellerbundes Fotos: DSB

Der Deutsche Schaustellerbund hat im Rahmen der Kampagne VISION ZERO in Zusammenarbeit mit der in Deutschland für Arbeitsschutz zuständigen Berufsgenossenschaft einen bildstarken Leitfaden entwickelt, der die alltäglichen Gefahren in den Schaustellerbetrieben thematisiert und Wege aufzeigt, diese Gefahren auszuschalten.

Um seine Reichweite deutlich zu erhöhen und möglichst vielen Betrieben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zugang zu unserem Leitfaden zu ermöglichen, gibt es das Unterweisungshandbuch nicht nur auf Deutsch, Polnisch, Rumänisch und Ukrainisch, sondern ab jetzt auch in englischer Sprache.

Mit einer Vielzahl von Fotos werden Situationen vom Transport über den Aufbau, den Einsatz von Kränen, das Rangieren, das Arbeiten in großen Höhen usw. durchdekliniert und mit Textbeiträgen erläutert.

Insbesondere neue Mitarbeiter können so schon vor Aufnahme ihrer Tätigkeit für potentielle Gefahren sensibilisiert werden. Dazu Robért Hempen, Beauftragter des Deutschen Schaustellerbundes für Arbeitsschutz: „Das Handbuch steht den Schaustellern ab sofort im Mitgliederbereich des DSB unter www.dsbev.de zur Verfügung. Um seine Reichweite deutlich zu erhöhen, bieten wir neben den Übersetzungen in die rumänische, polnische und ukrainische Sprache nun auch eine englische Fassung an. So können auch unsere europäischen Kollegen diese Foto-Dokumentation unproblematisch ausdrucken und direkt mit ihren neuen Mitarbeitern Schritt für Schritt durchgehen. Der Aufwand ist gering, die Wirkung im Alltag groß."

■

Unterweisungshandbuch mit Flaggen *Foto: DSB*

Unterweisungshandbuch mit Englischer Flagge *Foto: DSB*

Beratung aktueller Verbandsthemen

188. Hauptvorstandssitzung des DSB in Berlin

Blick in den Sitzungssaal der letztjährigen Vorstandstagung in Berlin. *Foto: DSB*

Am 21. Juni 2023 findet in Berlin die 188. Hauptvorstandssitzung des Deutschen Schaustellerbundes statt. Die Teilnehmenden erwartet im Tagungshotel Maritim proArte, Friedrichstraße 151, 10117 Berlin, unweit der DSB-Hauptgeschäftsstelle, ein umfangreiches Tagungsprogramm mit der Beratung aktueller verbandspolitischer Themen.

Präsident Albert Ritter fordert die Vorstände der Mitgliedsverbände im Deutschen Schaustellerbund daher zur Teilnahme an der Hauptvorstandssitzung auf. Denn nur wer dabei ist, kann auch mitentscheiden und dabei mithelfen, die Weichen für die Zukunft des Schaustellergewerbes und der Volksfeste zu stellen.

■

Das DSB-Tagungshotel Maritim proArte in Berlin. *Foto: Maritim Hotels*

Musterarbeitsverträge des DSB

Die Neufassung des so genannten Nachweisgesetzes trat zum 1. August 2022 in Kraft und fordert die Arbeitgeber zu mehr und schnelleren schriftlichen Informationen über die Inhalte des Arbeitsverhältnisses auf. Der Arbeitsort, die Arbeitszeit, die Vergütung, die rechtlichen Möglichkeiten des Arbeitnehmers u. v. m. müssen detaillierter beschrieben werden.

Der DSB hat diese Neuerung zum Anlass genommen, seine Musterarbeitsverträge für Gehilfinnen und Gehilfen im Schaustellergewerbe komplett zu überarbeiten. Den Mitgliedern des Deutschen Schaustellerbundes stehen die Arbeitsverträge nebst einer Ausfüllhilfe und einem nun auch erforderlichen DSGVO-Informationsblatt nicht nur in deutscher, sondern auch in polnischer, rumänischer und ukrainischer Übersetzung (durch ein geprüftes Fachübersetzer-Büro) zum Download zur Verfügung. Download: **www.dsbev.de/mitgliederbereich/**

■

Foto: DSB

DSB Gold Card: ein starkes Symbol für Ihre Mitgliedschaft im DSB

Foto: DSB

Die DSB Gold Card ist das Symbol für Ihre Verbundenheit mit einer starken Schaustellergemeinschaft. Es gibt viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft im Deutschen Schaustellerbund: Der DSB bündelt die Interessen der Schausteller und vertritt sie mit Nachdruck gegenüber Politik, Verwaltung, Medien und der breiten Öffentlichkeit. Er kämpft für die Sicherung unserer Arbeitsplätze, informiert seine Mitglieder und vernetzt die Schausteller Deutschlands und Europas miteinander. Die DSB Gold Card ist ein weiterer guter Grund, Mitglied im DSB zu sein, der sich – im wahrsten Sinne des Wortes – rechnet. Mit der Gold Card zeigen Sie nicht nur Ihre Zugehörigkeit zu Ihrem DSB, sondern erhalten zudem attraktive Sonderkonditionen bei unseren zahlreichen Kooperationspartnern. Sei es beim Autokauf, im Großhandel oder bei der Reisebuchung – gegen Vorlage der Gold Card winken Rabatte und Sonderkonditionen, die der DSB mit seinen Vertragspartnern ausgehandelt hat. Achtung: Die DSB-Gold Card gibt es nur für Mitglieder – achten Sie deshalb darauf, dass Sie als aktives Mitglied in Ihrem Regionalverband registriert sind, um die vielen Vorteile und Vergünstigungen der DSB-Gold Card nutzen zu können.

Wir sind für Sie da:
Deutscher Schaustellerbund e.V., Hauptgeschäftsstelle, Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin
Telefon: (030) 590 09 97-80, Telefax: (030) 590 09 97-87,
E-Mail: mail@dsbev.de, Website: www.dsbev.de,
Facebook: www.facebook.com/dsbev

■

Deutscher Schausteller-bund

DSB
SITZ BERLIN
DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND E.V.

Vermittler zwischen Praxis und Politik

European Showmen's Union
Europäische Schausteller-Union
Union Foraine Européenne
International non-governmental organisation (NGO)
European Commission lobbyist registration number 5199794389-94
Established in 1954 · President Albert Ritter
c/o Deutscher Schaustellerbund e.V., Am Weidendamm 1A, D-10117 Berlin, mail@dsbev.de, www.esu-ufe.eu

Gemeinsam für die Zukunft der Kinder in Europa

ENTE neues Mitglied im europäischen Netzwerk „Eurochild"
Europäische Schausteller-Union unterstützt Aufnahmeantrag

Nina Crommelin, ENTE-Vizepräsidentin und stellvertretende ESU-Generalsekretärin (r.), mit den Präsidiumskollegen auf dem ESU-Kongress 2023 in Monte-Carlo: (v.l.) Vizepräsident Alex James Colquhoun, Vizepräsident Are Arnardo, Vizepräsident Atze Lubach-Koers, Vizepräsident Charles Senn, Präsident Albert Ritter, Generalsekretär Steve Severeyns. Foto: ESU

Präsident Bernhard van Welzenes (Mitte) und das ENTE-Team auf derJahreshauptversammlung 2022. Foto: ENTE

Das Europäische Bildungsnetzwerk ENTE (European Network for Traveller Education) ist neues Mitglied der europäischen Lobbyorganisation für Kinder und Jugendliche „Eurochild" in Brüssel. Auf der Hauptversammlung von Eurochild stimmten Vorstand und stimmberechtigte Mitglieder für die Aufnahme.

Eurochild ist ein europäisches Netzwerk, das sich seit 2004 für die Förderung der Rechte und des Wohlergehens von Kindern und Jugendlichen in Europa einsetzt. Dafür vernetzen sich bei Eurochild verschiedene Organisationen, Akteure und Dachverbände auf EU-Ebene, um sich auszutauschen und ihre Arbeit zu koordinieren.

Nina Crommelin, ENTE-Vizepräsidentin und stellvertretende ESU-Generalsekretärin, sagte: „Wir sind sehr glücklich, dass ENTE nun in einem großen internationalen Netzwerk vertreten ist und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Austausch. Eurochild ermöglicht uns neue Möglichkeiten, um die Bildungschancen von Schausteller- und Circuskindern weiter zu verbessern."

ESU gratuliert ENTE

Die Europäische Schausteller-Union gratulierte dem ENTE-Vorstand zur neuen Mitgliedschaft. Generalsekretär Steve Severeyns hatte im Namen des ESU-Präsidiums in einem Empfehlungsschreiben an Eurochild auf die Bedeutung der langjährigen Bildungsarbeit von ENTE verwiesen und betont: „ENTE setzt sich seit 2012 erfolgreich für die Verbesserung der Schulbildung für Kinder von beruflich Reisenden ein. Der Verein tut dies auf europäischer und nationaler Ebene. Darüber hinaus berät ENTE einzelne Familien und Schulen in Bildungsfragen. Hervorzuheben ist, dass ENTE einen sehr engen Kontakt zur Zielgruppe hat und sowohl die Schausteller als auch die Zirkusleute stark in die Arbeit von ENTE eingebunden sind. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit konnten wir feststellen, dass ENTE mit Integrität und viel professioneller Leidenschaft arbeitet. Wir sind der Meinung, dass sich die Mitgliedschaft von ENTE im Europäischen Netzwerk Eurochild positiv auf beide Verbände auswirken wird."

Weitere Informationen im Internet:
Eurochild: https://www.eurochild.org/
ENTE: https://ente.education/

Stichwort: Eurochild

Eurochild ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die in und über die Grenzen Europas zusammenarbeiten, um die Rechte und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Eurochild strebt nach eigenen Worten „eine Gesellschaft an, in der alle Kinder und Jugendlichen glücklich, gesund und selbstbewusst aufwachsen und als eigenständige Persönlichkeiten respektiert werden. Unser Ziel ist es, positive Veränderungen im Leben von Kindern herbeizuführen, insbesondere von Kindern, die von Armut und Benachteiligung betroffen sind. Unser Netzwerk umfasst 200 Mitglieder in 37 Ländern. Wir erreichen unser Ziel, indem wir Einfluss auf die Politik nehmen, zivilgesellschaftliche Kapazitäten aufbauen, gegenseitiges Lernen ermöglichen und Praxis und Forschung austauschen. Wir setzen uns für die Beteiligung von Kindern ein und beziehen sie aktiv in die verschiedenen Aspekte unserer Arbeit ein. Eurochild wurde 2004 von einer Gruppe von Organisationen gegründet, die zuvor im europäischen Zweig des International Forum for Child Welfare zusammenarbeiteten. Eurochild arbeitet eng mit der Europäischen Union zusammen, da der Schutz der Rechte von Kindern zu den Zielen und Werten der EU gehört."

Quelle: **https://www.eurochild.org/**

Einigkeit macht stark!

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.

Größter Spitzenverband der Schausteller und Marktaufleute

Mitglied in der Europäischen Schausteller-Union (ESU)

Bundesgeschäftsstelle: Im Johdorf 26 · 53227 Bonn · Telefon (02 28) 22 40 26 · Telefax (02 28) 22 19 36 · www.bsmev.de · E-Mail: info@bsmev.de

Sechswöchige Betriebsuntersagung für Friseurgeschäfte im Frühjahr 2020 („erster Lockdown") verhältnismäßig – keine verfassungsrechtliche Verpflichtung des Staates zur Regelung von Ausgleichsansprüchen

Urteil vom 11. Mai 2023 – III ZR 41/22. Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat heute über die Frage entschieden, ob der Staat für Einnahmeausfälle haftet, die durch die vorübergehende landesweite Schließung von Frisörbetrieben im Frühjahr 2020 im Rahmen der Bekämpfung des SARS-CoV-2-Virus entstanden sind („erster Lockdown").

Sachverhalt:
Die Klägerin ist selbständig tätig und betreibt einen Frisörsalon in gemieteten Räumlichkeiten. Durch Verordnungen vom 17. und 20. März 2020 untersagte das beklagte Land Baden-Württemberg vorübergehend den Betrieb zahlreicher Einrichtungen. Dazu gehörten auch Frisörgeschäfte. Der Betrieb der Klägerin war in dem Zeitraum vom 23. März bis zum 4. Mai 2020 geschlossen, ohne dass die COVID-19-Krankheit zuvor dort aufgetreten war. Die Klägerin war auch nicht ansteckungsverdächtig. Aus dem Soforthilfeprogramm des beklagten Landes erhielt sie 9.000 €, die sie allerdings zurückzahlen muss. Die Klägerin hat geltend gemacht, das beklagte Land schulde ihr eine Entschädigung in Höhe von 8.000 € für die mit der Betriebsschließung verbundenen erheblichen finanziellen Einbußen (Verdienstausfall, Betriebsausgaben). Die Maßnahme sei zum Schutz der Allgemeinheit nicht erforderlich gewesen.

Prozessverlauf:
Das Landgericht hat die Klage abgewiesen. Die Berufung der Klägerin ist vor dem Oberlandesgericht erfolglos geblieben.

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs:
Der III. Zivilsenat hat die Revision der Klägerin zurückgewiesen. Er hat seine Rechtsprechung (Urteil vom 17. März 2022- III ZR 79/21, BGHZ 233, 107) bestätigt, wonach Gewerbetreibenden, die im Rahmen der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie als infektionsschutzrechtliche Nichtstörer durch eine flächendeckende, rechtmäßig angeordnete Schutzmaßnahme, insbesondere eine Betriebsschließung oder Betriebsbeschränkung, wirtschaftliche Einbußen erlitten haben, weder nach den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes noch nach dem allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht oder kraft Richterrechts Entschädigungsansprüche zustehen.

Die sechswöchige Betriebsuntersagung für Frisöre war auch unter Berücksichtigung der aus Art. 12 Abs. 1 GG folgenden Berufsfreiheit und des von Art. 14 Abs. 1 GG geschützten Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb verhältnismäßig. Die landesrechtlichen Regelungen, die Betriebsschließungen anordneten, verfolgten das Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und die durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Gefahren, insbesondere auch die der Überlastung des Gesundheitssystems, zu bekämpfen. Damit erfüllte der Staat seine Schutzpflicht für Leben und Gesundheit der Bürger und verfolgte mithin einen legitimen Zweck. Das Gewicht des Eingriffs in die vorgenannten Grundrechtspositionen wurde durch die verschiedenen und umfangreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen für die von der Betriebsuntersagung betroffenen Unternehmen entscheidend relativiert. Allein die „Soforthilfe Corona", die ab dem 25. März 2020 zur Verfügung stand, und für Betriebe mit bis zu fünf Beschäftigen bis zu 9.000 € betragen konnte, führte in Baden-Württemberg zu 245.000 Bewilligungen mit einem Gesamtvolumen von 2,1 Milliarden Euro. Der Verordnungsgeber hatte zudem von Anfang an eine „Ausstiegs-Strategie" im Blick und verfolgte ein schrittweises Öffnungskonzept.

Der Umstand, dass die infektionsschutzrechtlichen Betriebsuntersagungen aus dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 nach dem geltenden Recht (§ 32 i.V.m. § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2, §§ 56, 65 IfSG) keine Schadensersatz- oder Entschädigungsansprüche begründen, ist auch im Hinblick auf Art. 14 Abs. 1 GG ebenfalls nicht zu beanstanden. Der Gesetzgeber war verfassungsrechtlich nicht verpflichtet, für Belastungen, wie sie für die Klägerin mit der in den Betriebsuntersagungen liegenden Inhalts- und Schrankenbestimmung im Sinne des Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG einhergingen, Ausgleichsansprüche zu regeln. Eine Betriebsschließung von sechs Wochen war angesichts der gesamten wirtschaftlichen, sozialen und sonstigen Auswirkungen der Pandemie und unter Berücksichtigung des grundsätzlich von der Klägerin zu tragenden Unternehmerrisikos nicht unzumutbar. Die finanzielle Leistungsfähigkeit des Staates ist begrenzt. Dementsprechend muss der Staat in Pandemiezeiten sich gegebenenfalls auf seine Kardinalpflichten zum Schutz der Bevölkerung beschränken.

Die maßgeblichen Vorschriften lauten:

Art. 12 GG – Berufsfreiheit
(1) 1 Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. 2 Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.

Art. 14 GG – Eigentum, Erbrecht und Enteignung
1 Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. 2 Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.

§ 28 IfSG - Schutzmaßnahmen
(1) 1 Werden Kranke, Krankheitsverdächtige, Ansteckungsverdächtige oder Ausscheider festgestellt oder ergibt sich, dass ein Verstorbener krank, krankheitsverdächtig oder Ausscheider war, so trifft die zuständige Behörde die notwendigen Schutzmaßnahmen, insbesondere die in den §§ 28a, 28b und 29 bis 31 genannten, soweit und solange es zur Verhinderung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten erforderlich ist; sie kann insbesondere Personen verpflichten, den Ort, an dem sie sich befinden, nicht oder nur unter bestimmten Bedingungen zu verlassen oder von ihr bestimmte Orte oder öffentliche Orte nicht oder nur unter bestimmten Bedingungen zu betreten. 2 Unter den Voraussetzungen von Satz 1 kann die zuständige Behörde Veranstaltungen oder sonstige Ansammlungen von Menschen beschränken oder verbieten und Badeanstalten oder in § 33 genannte Gemeinschaftseinrichtungen oder Teile davon schließen.

§ 32 IfSG – Erlass von Rechtsverordnungen
1 Die Landesregierungen werden ermächtigt, unter den Voraussetzungen, die für Maßnahmen nach den §§ 28 bis 28b und 29 bis 31 maßgebend sind, auch durch Rechtsverordnungen entsprechende Gebote und Verbote zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten zu erlassen. 2 Die Landesregierungen können die Ermächtigung durch Rechtsverordnung auf andere Stellen übertragen.

§ 56 IfSG – Entschädigung
(1) 1 Wer auf Grund dieses Gesetzes als Ausscheider, Ansteckungsverdächtiger, Krankheitsverdächtiger oder als sonstiger Träger von Krankheitserregern im Sinne von § 31 Satz 2 Verboten in der Ausübung seiner bisherigen Erwerbstätigkeit unterliegt oder unterworfen wird und dadurch einen Verdienstausfall erleidet, erhält eine Entschädigung in Geld.

§ 65 IfSG – Entschädigung bei behördlichen Maßnahmen
(1) 1 Soweit auf Grund einer Maßnahme nach den §§ 16 und 17 Gegenstände vernichtet, beschädigt oder in sonstiger Weise in ihrem Wert gemindert werden oder ein anderer nicht nur unwesentlicher Vermögensnachteil verursacht wird, ist eine Entschädigung in Geld zu leisten; eine Entschädigung erhält jedoch nicht derjenige, dessen Gegenstände mit Krankheitserregern oder mit Gesundheitsschädlingen als vermutlichen Überträgern solcher Krankheitserreger behaftet oder dessen verdächtig sind. 2 § 254 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist entsprechend anzuwenden.

Bundesgerichtshof,
Mitteilung der Pressestelle Nr. 079/2023
vom 11.05.2023

Schon Mitglied im BSM?

Dorothee Martin, MdB hospitiert bei Ehrenpräsident Wilfried Thal

Wilfried Thal hatte am 3. Mai eine nicht alltägliche personelle Unterstützung erhalten. Die Bundestagsabgeordnete Dorothee Martin aus Hamburg sammelte praktische Erfahrung durch ihre Verkaufstätigkeit als Hospitantin auf dem Wochenmarkt Fuhlsbüttel.

Bei dieser Gelegenheit schilderte er aktuelle Themen und Probleme vorrangig aus dem Verkehrsbereich wie Kfz-Steuer, künftige Mautbelastung für Marktfahrzeuge ab 3,5 Tonnen sowie Ausnahmegenehmigungen für Übermaße und -gewichte Diese inhaltlichen Schwerpunkte wurden aus gutem Grund gesetzt, denn Frau Martin ist verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion.

Zwei Stunden praktische Tätigkeit können zuweilen tiefere Einblicke in die Rahmenbedingungen einer Branche vermitteln als viele Seiten Beschreibung in Briefform. Wir danken Frau Martin für Ihre Bereitschaft, sich nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch mit dem Markthandel und den damit verbundenen Themen vertraut zu machen. Wilfried Thal ist zuversichtlich, den konstruktiven Dialog fortsetzen zu können.

Text: BSM-Presseinformation,
Fotos: Dorothee Martin

dhpg informiert über Arbeitgeberpflichten gemäß Nachweisgesetz

In einem Online-Seminar mit dem Titel

„Das neue Nachweisgesetz –
eine orientierende Hilfestellung
Erläuterungen und Vorschläge zur Anpassung
Ihrer Vertragsmuster"

haben RA'in Sandra Schiffgen und RA Michael Huth vom Prüfungs- und Beratungsunternehmen dhpg ausführlich und gut verständlich über Informationspflichten der Arbeitgeber gemäß dem neuen Nachweisgesetz informiert.

Die für das Reisegewerbe bedeutsamen Anforderungen sind wie folgt:

Das Gesetz gilt ab dem ab 1. August 2022. Es setzt die EU-Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union (EU 2019/1152) in deutsches Recht um. Kerngehalt ist, Mitarbeiter umfassend, zeitnah und schriftlich über wesentliche Arbeitsbedingungen zu unterrichten. Dies muss zwingend in Schriftform erfolgen, die elektronische Form ist gemäß §2 Abs.1 S.3 NachweisG ausgeschlossen. Bei Verstoß drohen Bußgelder von jeweils bis zu 2.000 €.

Bei Neueinstellungen ab dem 1. August:
= neuer Arbeitsvertrag
Bestehende Arbeitsverträge
= bei Aufforderung des Arbeitnehmers (AN)
zeitnahe Info

Empfehlung für das praktische Vorgehen

(1) Arbeitgeber (AG) verhandelt mit AN über die Arbeitsbedingungen; ggfs. Arbeitsvertragsentwurf per E-Mail;
(2) AG erstellt den finalen Arbeitsvertrag mit Bestätigung des Arbeitnehmers am Ende *„Das vom Arbeitgeber unterschriebene Original dieses Vertrages habe ich zum Verbleib in meinen Unterlagen erhalten."*
(3) AG fertigt/druckt den Arbeitsvertrag aus + Unterschrift im Original;
(4) AG schickt den von ihm unterschriebenen Vertrag per Post an AN;
(5) AN zeichnet gegen (auch die Bestätigung über den Empfang des Originals);
(6) AN schickt dann den gegengezeichneten Vertrag an AG zurück. Ob per Post oder per Mail unerheblich, da AG Nachweispflicht in Schriftform erfüllt hat (Arbeitsvertrag als solcher bedarf nicht der Schriftform, außer bei Befristung).

Verpflichtende Mindestangaben gegenüber Mitarbeiter:innen

Folgende Mindestangaben müssen nunmehr schriftlich fixiert werden:
- Name und Anschrift der Vertragsparteien
- Startdatum des Arbeitsverhältnisses
- Kurze Tätigkeitsbeschreibung
- Dauer der Probezeit (Achtung angemessene Probezeit bei befristeten Arbeitsverträgen)
- Zusammensetzung und Fälligkeit des Arbeitsentgelts + Form der Auszahlung
- Vereinbarte Arbeitszeit, nebst Ruhepausen und Ruhezeiten
- Angabe Arbeitsort; ggfs. Möglichkeit der freien Wahl des Arbeitsortes
- Möglichkeit Anordnung, Voraussetzungen und Vergütung von Überstunden
- Höhe des Jahresurlaubs

Verpflichtende Mindestangaben gegenüber Mitarbeiter:innen
- Name und Anschrift des Versorgungsträgers der betrieblichen Altersvorsorge, sofern vorhanden
- Etwaiger Anspruch auf Fortbildung
- Kündigung: Schriftformerfordernis + Frist zur Kündigung + Frist zur Erhebung Kündigungsschutzklage, Kündigungsverfahren
- Hinweis anwendbare Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie Regelungen paritätisch besetzter Kommissionen (kirchlicher Arbeitgeber)
- Enddatum bei befristeten Arbeitsverträgen
- Einzelheiten zu Abruf auf Arbeit, sofern vereinbart
- Falls Schichtarbeit: Schichtsystem, Schichtrhythmus, Voraussetzungen für Schichtänderungen

Anpassungsbedarf Ihrer Vertragsmuster

Neueinstellungen nach dem 1.8.2022 müssen am ersten Tag des Arbeitsverhältnisses einen schriftlichen Arbeitsvertrag erhalten. Das Arbeitsvertragsmuster sollte also angepasst bzw. transparent sein und verpflichtende Mindestangaben enthalten.

Bei bestehenden Arbeitsverhältnissen müssen auf Verlangen des Arbeitnehmers innerhalb einer Frist von sieben Tagen die Arbeitsbedingungen transparent schriftlich dargelegt werden und die verpflichtenden Mindestangaben enthalten.

Formulierungshilfen für die Praxis
Wichtiger Hinweis: Die Formulierungshilfen bieten eine erste Orientierung, ersetzen aber nicht die individuelle Beratung und die Anpassung auf den Einzelfall!
- Name und Anschrift der Vertragsparteien
- Startdatum des Arbeitsverhältnisses
- Kurze Tätigkeitsbeschreibung
- Dauer der Probezeit (Achtung angemessene Probezeit bei befristeten Arbeitsverträgen)

„Die ersten sechs Monate gelten als Probezeit, innerhalb derer jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen ordentlich gekündigt werden kann."

Zusammensetzung und Fälligkeit des Arbeitsentgelts + Form der Auszahlung
„Der Arbeitnehmer erhält eine monatliche Bruttovergütung in Höhe von 4000 €, welche jeweils rückwirkend zum Monatsende fällig und zahlbar ist. Die Zahlung erfolgt bargeldlos durch Überweisung auf ein vom Arbeitnehmer zu benennendes Konto."

Vereinbarte Arbeitszeit, nebst Ruhepausen und Ruhezeiten
„Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden wöchentlich, in der Regel an 5 Tagen in der Woche. Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit sowie Pausenregelungen richten sich nach den arbeitgeberseitigen Vorgaben unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Betriebs, wobei betriebliche Interessen den Vorrang haben."

Besser noch: „Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden wöchentlich, in der Regel an 5 Tagen in der Woche. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit richten sich nach den arbeitgeberseitigen Vorgaben unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Betriebs, wobei betriebliche Interessen den Vorrang haben. Die Pause ist zwischen 11-13 Uhr zu nehmen."

„Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden einzuhalten, § 5 ArbZG; im Übrigen gelten die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes."

Vereinbarte Arbeitszeit, nebst Ruhepausen und Ruhezeiten
„Die Arbeit ist nach den Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes durch im Voraus feststehende Ruhepausen sowie Ruhezeiten zu unterbrechen. Dies sind zur Zeit mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden und 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden insgesamt. Die Ruhepausen nach Satz 2 können in Zeitabschnitte von jeweils 15 Minuten aufgeteilt werden. Länger als sechs Stunden hintereinander dürfen Mitarbeiter nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden. Die Mitarbeiter müssen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden haben."

Angabe Arbeitsort; ggfs. Möglichkeit der freien Wahl des Arbeitsortes
„Arbeitsort ist der Sitz des Arbeitsgebers in ...."
Ggfs. „Es besteht die Möglichkeit, an einem anderen frei wählbaren geeigneten Ort zu arbeiten."

Möglichkeit, Anordnung, Voraussetzungen und Vergütung von Überstunden
„In Ausnahmefällen kann aufgrund betrieblicher Erfordernisse Mehrarbeit über die vorgenannte Arbeitszeit hinaus verlangt werden. Betriebliche Erfordernisse können insbesondere sein: Auftragsspitzen, Vertretung während der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit anderer Kollegen oder Kolleginnen oder beispielsweise die Vertretung während mutterschutzbedingter Beschäftigungsverbote von Kolleginnen."

„Mehrarbeit bzw. Überstunden werden regelmäßig durch Freizeitausgleich ausgeglichen und nur in Ausnahmefällen durch Abgeltung vergütet, ohne dass der Mitarbeiter dadurch für die Zukunft einen generellen Rechtsanspruch auf Abgeltung von Mehrarbeit bzw. Überstunden erwirbt. Im Falle der Abgeltung sind Überstunden oder Mehrarbeitsstunden mit 12,00 Euro brutto pro Stunde zu vergüten."

Höhe Jahresurlaub
„Der Mitarbeiter hat bei einer 5-Tage-Woche einen Anspruch auf den gesetzlichen Mindesturlaub gemäß § 3 Absatz 1 Bundesurlaubsgesetz in Höhe von 20 Arbeitstagen im Kalenderjahr. Bei einer Beschäftigung von mehr oder weniger als 5 Tagen in der Woche, erhöht bzw. reduziert sich der Urlaubsanspruch entsprechend."

Name und Anschrift des Versorgungsträgers der betrieblichen Altersvorsorge, sofern vorhanden
Der Arbeitgeber unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Beschäftigte bei der .....[Name und Anschrift des Versorgungsträgers]. Soweit dem Arbeitnehmer eine betriebliche Altersversorgung zugesagt wird, werden die Einzelheiten dazu in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.
(Alternative: Der Arbeitgeber unterhält derzeit kein arbeitgeberfinanziertes System der betrieblichen Altersversorgung. Der Arbeitnehmer kann im Rahmen der gesetzlichen Ansprüche (§1aBetrAVG) die Teilnahme an einer betrieblichen Altersversorgung im Wege der Entgeltumwandlung verlangen.)

Etwaiger Anspruch auf Fortbildung
„Der Arbeitgeber stellt den Mitarbeiter in jedem Kalenderjahr im Umfang der gemäß [Rechtsgrundlage falls vorhanden] für die jährliche [Bezeichnung ergänzen]-Fortbildung erforderlichen Zeit von der Arbeitsleistung frei. Der für diese Fortbildung erforderliche Zeitraum beträgt zur Zeit des Abschlusses dieses Vertrags [Stundenanzahl ergänzen] Stunden. Der Arbeitgeber übernimmt die Kosten dieser Fortbildung, soweit diese einen angemessenen Rahmen nicht übersteigen. Die Parteien einigen sich einvernehmlich über die konkret durch den Mitarbeiter zu besuchende(n) Fortbildungsveranstaltung(en)."

Etwaiger Anspruch auf Fortbildung
- *„Der Arbeitgeber stellt den Mitarbeiter in jedem Kalenderjahr im Umfang von XX Stunden zwecks Fortbildung von seiner Arbeitsleistung frei. Der Arbeitgeber übernimmt die Kosten dieser Fortbildung, soweit diese einen angemessenen Rahmen nicht übersteigen."*
- *Der Arbeitgeber stellt derzeit keine Fortbildungen bereit.*
- *Alternative: Die arbeitgeberseitig bereitgestellten Fortbildungsangebote ergeben sich aus der Betriebsvereinbarung [Bezeichnung] in ihrer jeweils gültigen Fassung, derzeit vom.....[Datum].*

Kündigung: Schriftformerfordernis + Frist zur Kündigung + Frist zur Erhebung Kündigungsschutzklage, Kündigungsverfahren
„Eine Kündigung durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Beteiligung des Betriebsrats gemäß den Regelungen des Betriebserfassungsgesetzes (BetrVG). Soweit der Mitarbeiter gesetzlichen Sonderkündigungsschutz hat (z. B. wegen Schwerbehinderung, Schwangerschaft, Elternzeit, Mitgliedschaft im Betriebsrat o. ä.), ist der Arbeitgeber verpflichtet, zuvor die Zustimmung von Dritten (z. B. Behörden) einzuholen und ggf. weitere Arbeitnehmervertretungen zu beteiligen (z. B. eine Schwerbehindertenvertretung)."

„Will der Mitarbeiter geltend machen, dass eine Kündigung sozial ungerechtfertigt oder aus anderen Gründen rechtsunwirksam ist, muss er innerhalb von drei Wochen nach Zugang der schriftlichen Kündigung Klage beim Arbeitsgericht auf Feststellung erheben, dass das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst ist (§ 4 KSchG)."

„Die Kündigung sowie ein Aufhebungsvertrag bedarf der Schriftform gemäß § 623 BGB. Eine Kündigung durch den Mitarbeiter muss an den Arbeitgeber gerichtet sein und dem Personalleiter oder Geschäftsführer zugehen."

Hinweis anwendbare Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie Regelungen paritätisch besetzter Kommissionen (kirchlicher Arbeitgeber)
„Auf das Arbeitsverhältnis finden die Tarifverträge [Beschreibung oder Bezeichnung der Tarifverträge] Anwendung."

„Es gelten die für den Betrieb maßgelblichen Betriebsvereinbarungen in ihrer jeweils gültigen Fassung. Diese können beim Betriebsrat und/oder in der Personalabteilung eingesehen werden."

Enddatum bei befristeten Arbeitsverträgen
„Das Arbeitsverhältnis ist befristet bis zum XX."
Beachten Sie bitte die Angemessenheit zwischen Vertragsdauer und Probezeit.

Einzelheiten zu Abruf auf Arbeit, sofern vereinbart
„Der Arbeitnehmer erklärt sich ferner bereit und verpflichtet sich, nach betrieblicher Notwendigkeit in Tag- oder Wechselschicht, gegebenenfalls auch in Nachtschicht zu arbeiten und Rufbereitschaft zu leisten. Soweit der Arbeitnehmer in Schichtarbeit eingesetzt wird, ergibt sich die Lage und Dauer der Schichten und der Pausen sowie die Voraussetzungen für etwaige Schichtänderungen aus der Betriebsvereinbarung Schichtarbeit .....[Bezeichnung] in ihrer jeweils gültigen Fassung, derzeit vom .....[Datum]."

Antwortpflicht des Arbeitgebers auf Veränderungswunschbetreffend Dauer und/oder Lage der Arbeitszeit
Schon bislang galt (§7 Abs. 2 + 3 TzBfG a.F.):
- MA äußert Wunsch nach Veränderung von Dauer oder Lage seiner Arbeitszeit
- Pflicht des Arbeitgebers zur Erörterung dieses Wunschs
- Pflicht zur Information des Mitarbeiters über entsprechende Arbeitsplätze

Nunmehr gilt:
- unveränderte Erörterung und Information (zusammengefasst in §7 Abs. 2 TzBfG)
- neue Beantwortungspflicht des Arbeitgebers (§7 Abs. 3 TzBfG n.F.):

Wenn der Mitarbeiter
a. seit mindestens sechs Monaten im Arbeitsverhältnis steht UND
b. seinen Veränderungswunsch mindestens in Textform geäußert hat,

dann muss der Arbeitgeber
a. innerhalb eines Monats nach Zugang der Wunschanzeige
b. mindestens in Textform* UND
c. mit Begründung antworten.

Antwortpflicht des Arbeitgebers auf Wunsch nach unbefristeter Beschäftigung
Schon bislang galt (§18 TzBfG a.F.):
- Informationspflicht des Arbeitgebers gegenüber allen befristet beschäftigten MA über entsprechende unbefristete Arbeitsplätze
- allgemeine Bekanntgabe genügt (z. B. Schwarzes Brett, Intranet)

Nunmehr gilt:
- unveränderte Informationspflicht (nunmehr §18 Abs. 1 TzBfG n.F.)
- neue Beantwortungspflicht des Arbeitgebers (§18 Abs. 2 TzBfG n.F.):

Wenn der befristet beschäftigte Mitarbeiter
a. seit mindestens sechs Monaten im Arbeitsverhältnis steht UND
b. seinen Wunsch nach Entfristung mindestens in Textform geäußert hat,

dann muss der Arbeitgeber
a. innerhalb eines Monats nach Zugang der Wunschanzeige
b. mindestens in Textform* UND
c. mit Begründung antworten.

Offene Fragen zu den Beantwortungspflichten nach §7 Abs. 3 und nach §18 Abs. 2 TzBfG n. F.
- Weder Gesetz noch Gesetzesbegründung enthalten Hinweise, welche Qualität die Begründung des Arbeitgebers betreffend die Ablehnung des Wunschs nach Entfristung bzw. nach Veränderung der Arbeitszeit haben muss
- Die Nichterfüllung der Verpflichtung ist nicht sanktioniert

Vermutungen:
- Missachtung der Verpflichtungen wird als Indiz für die Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten gewertet, ggfs. indirekt für die Diskriminierung von Frauen
- Entwicklung einer Rechtsprechung, dass das Berufen auf Gründe unzulässig ist, die bereits früher bestanden haben, im Rahmen einer Beantwortung des Veränderungswunschs jedoch nicht mitgeteilt wurden

Weitere Verschärfung für Arbeit auf Abruf (§12 TzBfG)
Schon bislang galt (§12 TzBfG a.F.):
- Vertrag über Abrufarbeit muss bestimmte Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit festlegen (anderenfalls gelten 20 Std./Woche als vereinbart)
- Ist eine Mindestarbeitszeit vereinbart, kann der Arbeitgeber max. 25% zusätzlich abrufen. Bei Höchstarbeitszeit muss der Arbeitgeber wenigstens 80% davon abrufen/bezahlen („max. 20% weniger").
- Abruf von mindestens drei Stunden Arbeit am Stück
- Mitteilung der Lage der Arbeitszeit mindestens vier Tage im Voraus

Nunmehr gilt zusätzlich:
- Arbeitgeber muss Zeitrahmen festlegen, in dem auf seine Aufforderung hin Arbeit stattfinden kann (Referenzstunden und Referenztage)
- Außerhalb dessen ist die Arbeitsleistung nicht geschuldet
- Schriftformerfordernis wegen §§2 Abs. 1 S. 2 Nr. 9 NachwG, 12 Abs. 3 Satz 1 TzBfG (bußgeldbewehrt; betrifft aber wohl nicht die Verbindlichkeit der Arbeitsanordnung)

Beschränkung der Probezeitvereinbarung bei Befristungen
<u>Probezeit allgemein:</u>
- gilt nur bei ausdrücklicher Vereinbarung (nicht automatisch)
- maximale Dauer: sechs Monate (§622 Abs. 3 BGB); darüber hinaus nicht verlängerbar

- Kündigungsfrist darf (muss nicht) auf zwei Wochen jederzeit reduziert werden
- Bedeutung NUR für die Kündigungsfrist
- Kündigungsschutz tritt unabhängig von Probezeitvereinbarung erst ab dem siebten Beschäftigungsmonat ein (Wartezeit nach §1 Abs. 1 KSchG), übrigens auch für Schwerbehinderte (§173 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB IX)

Probezeit im befristeten Arbeitsverhältnis:
- nur relevant, soweit ordentliche Kündbarkeit des befristeten Arbeitsverhältnisses vereinbart ist (ohne Vereinbarung keine ordentliche Kündbarkeit, nunmehr §15 Abs. 4 TzBfG n.F., bislang Abs. 3)
- Probezeit muss nun „im Verhältnis zu der erwarteten Dauer der Befristung und der Art der Tätigkeit stehen", §15 Abs. 3 TzBfG n.F.
- Folge bei Verstoß: Unwirksamkeit der Probezeit, Nichtanwendbarkeit der kurzen Kündigungsfrist (keine Auswirkung auf den Kündigungsschutz i. ü.!)

Offene Fragen zur Probezeitvereinbarung bei Befristungen
Offenbar doppelte Schranke:
Zeitlich („im Verhältnis zu der erwarteten Dauer der Befristung")
Vorschlag (nicht rechtssicher):
- 6 Monate Probezeit bei Befristung auf zwei Jahre oder mehr
- 4-5 Monate Probezeit bei Befristung auf mehr als 1 Jahr
- 3 Monate Probezeit bei Befristung auf 1 Jahr
- 2-3 Monate Probezeit bei Befristung mehr als 6 Monate
- 1-2 Monate Probezeit bei Befristung auf 6 Monate
- 1 Monat Probezeit bei Befristung von max. 3-4 Monaten

Inhaltlich („im Verhältnis zur Art der Tätigkeit")
Vorschlag (nicht rechtssicher):
Vor allem als Korrektiv zur zeitlichen Schranke verwenden.
- Kriterien z.B.: Komplexität der Aufgabe (komplexer = längere Probezeit)
- Umfeld der Tätigkeit (aufwendige Eingewöhnung = längere Probezeit)
- Erfahrung des Mitarbeiters (wenig Erfahrung = längere Probezeit)

Änderungen für dienstliche Auslandsaufenthalte
Für Dienstreisen ins Ausland und andere Auslandsaufenthalte von mehr als vier Wochen Dauer gilt: Niederschrift der wesentlichen Arbeitsbedingungen nach Nachweisgesetz (NachwG) ist vor der Abreise auszuhändigen (gilt auch für bereits bestehende Arbeitsverhältnisse)

Zusätzlich sind in die Niederschrift aufzunehmen:
1. das Land oder die Länder, in dem oder in denen die Arbeit im Ausland geleistet werden soll,
2. die geplante Dauer der Arbeit [gemeint wohl: des Auslandsaufenthalts?],
3. die Währung, in der die Entlohnung erfolgt,
4. sofern vereinbart, mit dem Auslandsaufenthalt verbundene Geld- oder Sachleistungen, insbesondere Entsendezulagen und zu erstattende Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten,
5. die Angabe, ob eine Rückkehr des Arbeitnehmers vorgesehen ist,
6. und gegebenenfalls die Bedingungen dieser Rückkehr.

Achtung: Echtes Schriftformerfordernis wg. §2 Abs. 1 S. 3 Nachweisgesetz (elektronische Form ist ausgeschlossen)!

Quelle: dhpg Online-Seminar: „Das neue Nachweisgesetz – eine orientierende Hilfestellung" am 31. August 2022

BSM-Presseinformation

Die Referenten

Michael Huth, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Büropartner
dhpg, Erna-Scheffler-Straße 3, 51103 Köln
T+49 221 33636 324, F+49 221 33636 329,
E-Mail: michael.huth@dhpg.de

Sandra Schiffgen, Rechtsanwältin, Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht
dhpg, Erna-Scheffler-Straße 3, 51103 Köln
T+49 221 33636 324, F+49 221 33636 329,
E-Mail: sandra.schiffgen@dhpg.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgenden kaufmännischen Berufsbildungsgang an::

Thema: ..... vom: ..... bis .....

Name, Vorname: ..... Geburtsdatum: .....

Straße: ..... Telefonnummer: .....

PLZ: ..... Ort: ..... Erziehungsberechtigte: .....

E-Mail: .....

Bisherige Schule: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Bisherige Schulform: ☐ Hauptschule ☐ Realschule ☐ Gesamtschule ☐ Gymnasium

Voraussichtlicher Abschluss: ☐ Kein Abschluss ☐ Hauptschule Sek I ☐ Hauptschulabschluss ☐ Hauptschulabschluss 10A ☐ Abitur

☐ FOR/Realschulabschluss ☐ FOR mit Qualifikation ☐ Fachhochschulreife

Datum/Unterschrift: .....

Anmeldung und Auskunft

Bezirksregierung Arnsberg

Mulvany Berufskolleg
Kaufmännischer BeKoSch-Unterricht
Westring 201–203, 44629 Herne
Mobil: 0178 1676456
Telefax: 02323 162738
www.schule-unterwegs.de
www.mulvany-berufskolleg.de

Emschertal-Berufskolleg
Technisch-gewerblicher BeKoSch-Unterricht
Steinstraße 22, 44652 Herne
02323 16-3262
www.ebk-herne.de

Auch die Anmeldungen nicht mehr schulpflichtiger junger Erwachsener sind willkommen, soweit genügend Plätze vorhanden sind.

Bitte füllen Sie die beigefügte Anmeldung aus und schicken sie in einem Briefumschlag an die oben genannte Adresse des Mulvany Berufskollegs.
Nähere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Weitere wichtige Anschriften

Ansprechpartner bei der Bezirksregierung Arnsberg
Laurentiusstraße 1, 59821 Arnsberg

Thomas Müller
02931 82-3245 thomas.mueller@bra.nrw.de
Karsten Mielke
02931 82-3141 karsten.mielke@bra.nrw.de

Ministerium für Schule und Bildung NRW
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf
Ute Wohlgemuth
0211 5867-3413

Schule für Circuskinder in NRW
Gerresheimer Straße 74, 40721 Hilden
Eva Röthig
02103 299994

BeKoSch

Berufsbildungsunterricht der Berufskollegs der Stadt Herne für das Jahr 2024

Bildung bringt Erfolg

Berufsbildungsunterricht für reisende Jugendliche in Nordrhein-Westfalen (BeKoSch)

Die Berufskollegs in Herne
bieten im Winter wiederum Präsenz- und Distanzunterricht sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblich-technischen Bereich im Rahmen der Anlage A, Ausbildungsvorbereitung, an.

In jeweils vier Wochen können Anfänger und Fortgeschrittene in folgenden Bereichen Kompetenzen erwerben:
- Betriebswirtschaftslehre (BWL)
- Elektrotechnik
- Metalltechnik

Über die erbrachten Teilleistungen können Zertifikate und Zusatzqualifikationen erzielt werden.

Informationen zur Berufsschulpflicht

Auch die beruflich reisenden Jugendlichen unterliegen der Berufsschulpflicht, die in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt ist.

Zur Erfüllung der Berufsschulpflicht sind bei den Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag in NRW mindestens 560 Stunden Unterricht an einem Berufskolleg abzuleisten.

Der Schulversuch in NRW teilt sich in **Präsenz- und Distanzunterricht** auf. Mit je **vier Wochen Präsenzunterricht** pro Jahr über einen Zeitraum von zwei Jahren (d.h. acht Wochen) und **zwei Distanzlernphasen** in zwei Jahren ist die Berufsschulpflicht abgegolten.

Termine

7. AUGUST 2023 – 11:30 UHR

Einschulungsveranstaltung und Anmeldung für den gewerblich-technischen Bereich am Emschertal-Berufskolleg der Stadt Herne

Anmeldebogen/Infos erfolgen in einem zusätzlichen Flyer

THEMEN FÜR SCHAUSTELLER UND CIRCUS-ANGEHÖRIGE:

Thema 1:
8. Januar – 2. Februar 2024
- **Kaufmännische Grundlagen**

Thema 2:
22. Januar – 16. Februar 2024
- **Bildungsangebot gewerblich-technischer Bereich (abhängig von den Anmeldezahlen)**

Alle Themen sind Gegenstand der Anlage A, Ausbildungsvorbereitung.

THEMEN FÜR SONSTIG BERUFLICH REISENDE JUGENDLICHE:

Thema 3:
5. Februar – 1. März 2024
- **Kaufmännische Grundlagen**

Die Unterrichtsinhalte richten sich nach dem Lehrplan der Klassen zur Ausbildungsvorbereitung an Berufskollegs. Die Lehr- und Lernarrangements sind darüber hinaus inhaltlich so gestaltet, dass sie ausgewählten, von der Industrie- und Handelskammer bestätigten, Qualifizierungsbausteinen nach §69 BBiG entsprechen. Wer erfolgreich den Präsenz- und Distanzunterricht abgeschlossen hat, kann durch eine erfolgreiche zusätzliche Prüfung die erlangten Kompetenzen der Qualifizierungsbausteine bestätigt bekommen.

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Arnsberg, dem Deutschen Schaustellerbund e. V. und dem Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V.

Gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz können Jugendliche aus allen Bundesländern am BeKoSch-Unterricht teilnehmen.

Kindertag in Mannheim

Tradition zur Maimess in Mannheim ist der Kindertag für sozialschwache und bedürftige Kinder, der von der „Event & Promotion Mannheim GmbH“ (EPM) zusammen mit dem „Schaustellerverband Mannheim e. V.“ veranstaltet wird. Die Entscheidung, aus welchen Institutionen die Kinder eingeladen werden, erfolgt über den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mannheim. Am zweiten Mittwoch der Maimess wurden Pflegekinder aus dem Stadtgebiet Mannheim eingeladen. Meistens passt dabei das Wetter. Auch diesmal hatte Petrus ein Einsehen, trotz des schlechten Wetters am Dienstag vorher. Bei angenehmen Temperaturen begaben sich die 66 Kinder plus Betreuer/innen zusammen mit der EPM-Geschäftsführerin Christine Igel, dem Projektleiter Patrick Müller und den EPM-Mitarbeitern Luz Spachmann, Sandra Bißdorf und Marian Egle auf den Rundgang. Zur Betreuung der Kinder auf der Rundtour über den Platz engagierten sich die Schausteller mit dem 1. Vorsitzenden Stephan Schuster und dem 2. Vorsitzenden Manuel Reif des „Schaustellerverband Mannheim e.V.“, sowie Joel Kaiser und Uwe Müller. Von den Schaustellern wurden die Kinder eingeladen zu Karussellfahrten, Achterbahnfahrt, Laufgeschäft, Geisterbahn und Wildwasserbahn. Die Geschenke der Verlosung werden seit vielen Jahren von den Familien Rick-Schmidt und Galle bereitgestellt. Zum Abschluss nach zwei Stunden Rundgang gab es im Biergarten von Kübler & Schüßler essen und trinken sowie Verlosung und Süßigkeiten für die Kinder.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer

Start am Verwaltungsgebäude mit den Betreuern Joel Kaiser, Manuel Reif, Marian Egle, Patrick Müller und Christine Igel (v.l.n.r.)

Treff der Betreuer und Spender. Vorne: Manual Reif, Xavier Galle, Jacqueline Galle, Melanie Rick-Schmidt, hinten: Stephan Schuster, Joel Kaiser, Uwe Müller (v.l.n.r.)

Pflegekindertag an Lagerins „Hip-Hop Fly“

Nicht nur die Kinder hatten Spaß beim Rundgang, auch die begleitenden Personen mit Patrick Müller, Marian Egle, Manual Reif, hinten: Uwe Müller, Joel Kaiser in Vorlops „Rock & Roller“-Achterbahn (v.l.n.r.)

Verlosung und Süßigkeiten-Ausgabe für die Kinder

Krefeld: Neues Team

Detlef Koenkes freut sich besonders, seine neue Kollegin kurz vor der Sprödentalkirmes begrüßen zu dürfen. Zum 1. April hat Laura Weiß, gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau, ihren Dienst beim „Finanzservice Abteilung Allgemeine Verwaltung und Märkte“ der Stadt Krefeld aufgenommen. Als Quereinsteigerin kam sie zur Stadt Krefeld und erlernt nun unter dem alten Hasen Koenkes die Besonderheiten und das Know-how rund um die Kirmesgestaltung. Ebenfalls neu ist Silvana Feratovic als Leiterin des Fachbereichs 21 Finanzservice. Krefeld ist also gut aufgestellt für das 100-jährige Jubiläum im nächsten Jahr.

Text und Foto: Martin Wehmeyer

Gespräche mit Schaustellern wie hier mit Karl Maatz (links im Bild) gehören zum regelmäßigen Geschäft während der Kirmes zusammen mit dem Kollegen Detlef Koenkes.

– Anzeige –

Feieralarm beim „Feueralarm“

W. E. Schmidt aus Wardenburg bringt ein wahrlich feuriges Funhouse auf die Reise

Ursprünglich gehofft hatte man noch auf eine Premiere im Jahre 2022. Doch seit Monaten müssen sich allzu viele Branchen auf Material von Zulieferfirmen gedulden. So auch das Schaustellerunternehmen W. E. Schmidt. Nun fiel der ersehnte Startschuss auf dem Frühlingsfest in Wilhelmshaven am 25. März dieses Jahres.

Das aus tschechischer Produktion stammende Laufgeschäft „Feueralarm Fire & Rescue“ wurde vom Schaustellerpfarrer Dr. Ralph Hennings noch vor Eröffnung des Jahrmarktes eingeweiht. Des Nachmittags konnte sich das Publikum nun in die verulkte Feuerwehrstation begeben. Um es vorwegzunehmen: Der Spaßparcours über die vier Ebenen ist überdurchschnittlich lang und bietet echte Abwechslung. Direkt hinter der Kasse geht es mit über einem Dutzend Reifen los, die es zu überwinden gilt. Von der Decke hängen dann Noodles und Wackelbretter, die die Sicht auf den weiteren Weg raffiniert verdecken. Ein echter Klassiker, die rollende Tonne, darf natürlich nicht fehlen. Hat man diese hinter sich gelassen, geht es mit fünf rotierenden Boxsäcken weiter. Pendelnde Taue, Drehscheiben und Rollböden sind die nächsten lustigen Hindernisse. Natürlich wird das Thema der Feuerwache durch diverse Malerarbeiten, Dekoration und Gimmicks immer wieder aufgegriffen. So hängen hier und da z. B. echte Löschschläuche von der Decke und verschiedene (nicht ernst zu nehmende) Warnhinweise säumen den Weg. Schiefe Ebenen und Baumstümpfe bieten die Gelegenheit, auf dem nächsten Abschnitt zu balancieren. Es geht auf die Ebene Nummer zwei. Hier hat man die Wahl zwischen sich bewegenden Treppenstufen oder dem Aufstieg auf Seilen die Stufen bilden. Wem dieses Klettern nicht so ganz geheuer ist, kann alternativ auch eine gewöhnliche Wendeltreppe nutzen, um nach oben zu gelangen. Hier hängen weitere etliche Noodles von der Decke, aber auch Ballketten sind von der Decke bis zum Boden gespannt, die es zu durchdringen gilt. Hier rüttelt es, da schüttelt es und geteilte Böden bewegen sich vor und zurück. Vorbei an weiteren Tauen und Wackelbrettern – es bleibt kontinuierlich spannend! Die nächste Station ist ein rotierendes Förderband, über welchem ebenfalls Taue baumeln. Bevor es über eine innen eingebaute Treppe auf Ebene drei geht, schlängelt man sich noch an ein paar Punching Balls vorbei. Ein Labyrinth aus Gummischläuchen erwartet uns – ein tolles Bild und scheinbar undurchdringlich, aber man kommt voran. Bunte Plastikketten wirken wie ein dichter Dschungel. Insgesamt spart „Feueralarm“ nicht mit Hindernissen – im Gegenteil: Die Gimmicks im Funhouse sind sehr konzentriert eingebaut worden. Über zwei Hängebrücken geht es weiter. Ein Schwebebalken, der rechts und links mit Netzen umfasst wird, ist das nächste ausgetüftelte Hindernis. Taue, Boxsäcke, Plastikbänder und dergleichen mehr folgen auf den nächsten Metern. Nun geht es ganz nach oben. In rund zehn Metern Höhe kann man eine herrliche Aussicht genießen und sich Eindrücke vom umliegenden Festplatz machen. Wahlweise kann man nun die Außentreppe oder die Spiralrutsche hinaus in die Freiheit nutzen. Wir entscheiden uns natürlich für die viereinhalb 360-Grad-Kurven und betreten etwas schwindelig, aber mit einem Lächeln im Gesicht festen Festplatzboden.

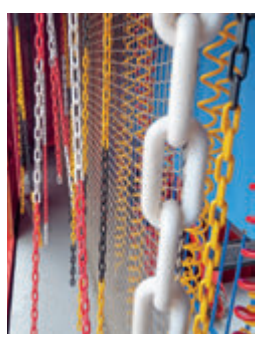
„Feueralarm – Fire & Rescue“ ist eine intensive Belustigungsanlage, die voller Überraschungen steckt und in der es garantiert nie langweilig auf allen vier Ebenen wird. Wenn man sich normal bewegt und sich auf sämtliche Spaßstationen einlässt, hat man fast zehn Minuten pures Laufgeschäftvergnügen.

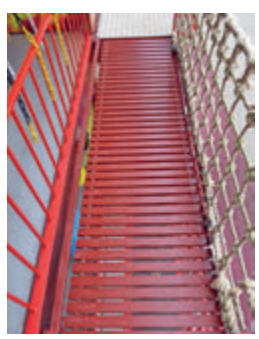
Nach der Premiere in Wilhelmshaven ging es in Emden, Aurich, Westerstede, Papenburg, Rhauderfehn und Bad Rothenfelde weiter. Die nächste Station ist Cloppenburg. Die Maße betragen 22,5 Meter in der Front, sechs Meter in der Tiefe und zwölf Meter in der Höhe.

red.

Autoreifen-Schlange

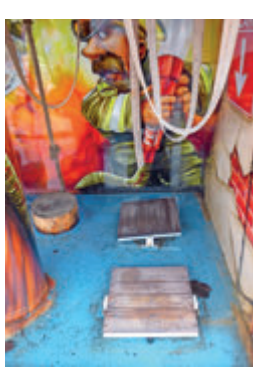
Rollende Tonne mit Blick auf einen Minion

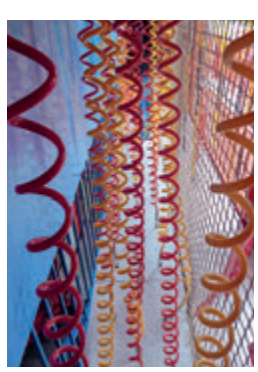

Baumelnde Plastikketten

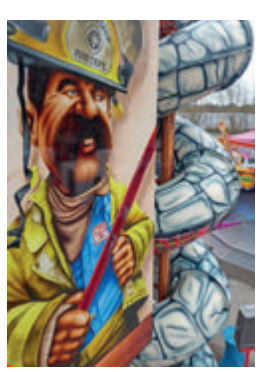

Hängebrücke

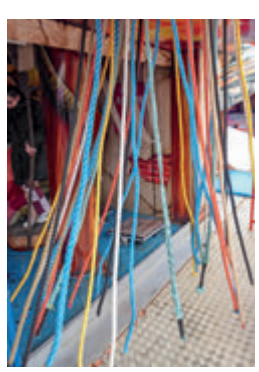
Der alternative Ausgang

Wackelbretter und Noodles


Wackelböden und Wasserschläuche


Gummischläuche-Labyrinth


Feuerwehrmann und Rutsche


Die tänzelnden Taue

Ungewöhnliche Ballketten

Besitzer- und Standortwechsel

Der „Top Spin Fresh" kommt von München nach Nordrhein-Westfalen

Es geschehen doch noch Wunder: Familie Decker-Schaak übernimmt den großen „Top Spin Fresh" von Manfred Zehle aus München. Die 1993 gebaute Anlage vom berühmten Hersteller Huss, ist eine von zwei letzten reisenden Anlagen in Deutschland. Von 1996 an war Manfred Zehle aus München mit der Loopingmaschine unterwegs. Das „Fresh" steht dabei für die Wasserfontänen, die gerade bei heißen Temperaturen für eine tolle Abkühlung sorgen. In den letzten Jahren allerdings traf man den „Top Spin Fresh" nur noch zwei Mal im Jahr an und das in München. Während einige Fans der Anlage schon Angst hatten, sie würde ins Ausland gehen, holte Familie Decker-Schaak die schöne Anlage samt Fuhrpark in München ab. Für Frank Decker geht damit ein Traum in Erfüllung, er selber schwärmte schon immer von der schönen Anlage. Jahrelang waren die beiden mit einem Pfeilwerfen erfolgreich in Deutschland unterwegs, nun erhofft man sich mit der neuen Anlage den gleichen Erfolg. Der „Top Spin Fresh" erstrahlte am Tag der Einweihung am 28. April in Remscheid in einem fantastischen Zustand. Pfarrer Sascha Ellinghaus leitete die Segnung des Fahrgeschäftes. Freunde, Familie und Bekannte lauschten seinen Worten und freuten sich mit den beiden. Auch das erst regnerische Wetter verzog sich zu Beginn der Einweihung. Herr Ellinghaus erzählte ebenfalls von dem großen Erfolg des Fahrgeschäfttyps und wünschte der Familie natürlich alles Gute. Eine Testfahrt durfte nach der Segnung natürlich nicht fehlen. Der eigentliche Start der Anlage sollte in Lüdenscheid auf der Steinert Kirmes sein, relativ spontan entschied sich die Familie für den kurzfristigen Start in Remscheid. Die beiden bedankten sich auch noch mal bei Familie und Freunden für die liebe Hilfe und Unterstützung. Nach der Steinert Kirmes in Lüdenscheid wird der „Top Spin Fresh" weiter Richtung Worms reisen. Eine Umgestaltung der Anlage sei übrigens in der Zukunft geplant, vorerst wird einem das klassische Design erhalten bleiben. Nötig hätte der Huss Klassiker die Umgestaltung nicht, trotz des Alters von 30 Jahren sieht der Top Spin noch fabrikneu aus. Wir wünschen der Familie Decker-Schaak alles Gute für die Zukunft und stets volle Kassen.

Text und Fotos: Jonas Paschenda

Neues Platzteam in Rheydt

Wie schon in Krefeld gibt es auch in Rheydt Veränderungen bei den Platzverantwortlichen. Platzchef Werner Poschmann hat sich Anfang des Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Markus Sieben ist zwar als zweiter Mann Ende 2018 schon mit eingestiegen in die Kirmesplanung und Abwicklung, doch dann kamen wegen der Pandemie zwei Jahre ohne Kirmesveranstaltungen. 2022 durfte er als zweiter Mann mitlaufen, doch die Lehrzeit war kurz. Markus Sieben erhielt Anfang des Jahres Verstärkung durch Michael Kothen, der bisher in der Verkehrsüberwachung tätig war. Das Kirmesgebiet ist ihm nicht ganz unbekannt, denn er hatte schon mit der Kirmes verkehrstechnisch zu tun, da für den Aufbau und während der Kirmeszeit verschiedene Straßen und Plätze gesperrt werden und Umleitungen für den Busverkehr eingerichtet werden müssen.

Text und Foto: Martin Wehmeyer

Markus Sieben, links und Micheal Kothen, rechts, im Gespräch mit Henry Kunze, Bildmitte

Frühlingsfest in Bayreuth

Gutes Wetter und viele Besucher

Vom 8. bis 16. April fand auf dem Festgelände in der Friedrich-Ebert-Straße in Bayreuth das diesjährige Frühlingsfest statt.

Zum zweiten Mal wurde das Volksfest vom Schaustellerverein von der Sektion Bayreuth im süddeutschen Schaustellerverband Nürnberg organisiert und veranstaltet. Da in diesem Jahr wieder zahlreiche Attraktionen verpflichtet werden konnten, wurde auf dem Platz ein schöner Rundweg aufgebaut. Vorsitzende Gudrun Sommerer und ihr Team haben sich im Vorfeld viel Mühe bei der Planung des Frühlingsfestes gegeben. Eröffnet wurde das Fest feierlich am Samstag mit eingeladenen Gästen aus der Politik, Wirtschaft, Medien und Handel. Der Bieranstich wurde vom Oberbürgermeister Thomas Ebersberger erfolgreich absolviert. Am Mittwoch gab es den ganzen Tag einen großen Familientag. Dabei konnten sich die Kinder auch auf Kinderschminken und Modelierballons freuen. Am Freitag lohnte sich ein Besuch in Bayreuth ebenfalls: eine Sambatruppe mit brasilianischen Klängen und Tänzen heizte die Besucher richtig ein. Der erfolgreiche Samstag zog nicht nur zahlreiche Besucher an, auch die Programmpunkte wurden gut angenommen: Tagsüber enterten Piraten das Frühlingsfest. Nach Einbruch der Dunkelheit gab es gegen 22 Uhr ein großes Höhenfeuerwerk, bei dem der Nachthimmel vom wunderschönen Bayreuth in bunte Bilder eingetaucht wurde. Auch der Festplatz wurde feierlich bunt geschmückt:

„Break Dance" ab sofort unter neuer Regie

Labyrinth „Glaswerk"

Das etwas andere Kino „Big Pictures 2.0"

Wimpel in den passenden Farben rot und weiß waren durch die Straßen des Volksfestes aufgehängt. Die Farbkombination ist dabei an die Farben Frankens angelehnt.

Bei so viel Trubel konnte man sich auch mal etwas Ruhe gönnen, auch dafür hat die Sektion Bayreuth gesorgt: eine Ruhezone mit großen Blumenkübeln vom Stadtgartenamt wurde dabei schön geschmückt und aufgebaut.

Natürlich trugen auch die Großfahrgeschäfte zum großen Erfolg der Veranstaltung bei. Das Highlight war definitiv der „Devil Rock" von Mathias Straube. Das teuflische Fahrgeschäft ist nicht nur vom Typ her einmalig in Deutschland, sondern auch die extravagante Bemalung und Gestaltung ist einzigartig. Gerade die Adrenalinjunkies kamen hier voll und ganz auf ihre Kosten. Auch die Fahrten werden mit passender Rock-Musik und eigenen Soundeffekten perfekt untermalt.

Zum ersten Mal wurde auch der neu erworbene „Break Dance" von Mathias Straube aufgebaut und präsentiert. Die wunderschöne Anlage wurde bereits im Januar von Familie Groß erworben. Eine große Einweihungsfeier am 6. April mit geladenen Gästen wurde ebenfalls absolviert. Herr Straube investierte auch in den neuen „Break Dance" schon vor dem ersten Spieltag. So sorgen neue LED-Lichtleisten für ein fantastisches Gesamtbild. Um 13 Uhr begann die Einweihung. Pfarrer Conrad Herold ist schon seit einigen Jahren einer der bekanntesten Pfarrer in der Schausteller-Szene. Erst vor kurzem setzte er sich beim Gottesdienst in Herford eigentlich zur Ruhe. Für seinen guten Freund Mathias Straube allerdings machte er noch mal eine Ausnahme und übernahm die Geschäftseinweihung. Der umgangssprachliche Breaker wird sicherlich der Treffpunkt der Jugend und ist auch noch heute einer der erfolgreichsten Klassiker auf jeder Kirmes.

Ein alter Bekannter auf dem Frühlingsfest in Bayreuth war das „Happy Monster" von Familie Zinnecker. Hier konnten die Besucher eine wilde, aber zugleich familienfreundliche Fahrt erleben. Auch die Gestaltung des „Monster II" von Schwarzkopf lässt keine Wünsche offen. Ebenfalls ein alter Bekannter war der Scheibenwischer „Street Style" von Familie Schramm. Abwechslungsreiche Fahrten mit viel Geschwindigkeit versprachen Fahrspaß pur. Wer sich mal selbst am Lenkrad versuchen mochte, der konnte das im „Autoscooter"

Auch für Nostalgiker war etwas dabei

der Firma Otto ausprobieren. Untermalt wurde die Fahrt dabei von coolen Lichteffekten und fetten neuen Beats. Spannende Momente versprach das 7D-Kino „Big Pictures 2.0" von Familie Sonntag. In unterschiedlichen Filmen konnte man hier einige Abenteuer erleben, die man nicht so schnell vergessen wird. Ein spaßiges Erlebnis gab es auch für den Besucher im wunderschönen „Glaswerk" von Familie Ulrich. Wer findet den Weg aus dem Glasirrgarten? Ein Erlebnis für die ganze Familie. Last but not least wurden die „Schiffschaukeln" von Familie Schramm aufgebaut. Für die kleinen Besucher waren unterschiedlichste Kinderkarussells auf dem Platz verteilt. Dabei war auch das 20 Meter hohe „Riesenrad" von Familie Böhm. Auch das gastronomische Angebot ließ keine Wünsche offen. Von der klassischen Currywurst über leckere Churros bis zu frischen Pommes war alles dabei. Sein Können unter Beweis stellen, das konnte man beim Entenangeln oder beim Pfeilwerfen. Auch vier große Biergärten versprachen den Durst nach den rasanten Karussellfahrten zu stillen. Am Ende war das Frühlingsfest in Bayreuth ein voller Erfolg.

Text und Fotos: Jonas Paschenda

Teens hatten ihren Spaß im „Street Style"

Loopingmaschine „Devil Rock"

Osterkirmes in Wuppertal weiter auf Erfolgskurs

Von 8. bis 23. April fand in Wuppertal auf dem Carnaper Platz die Osterkirmes statt. Nachdem in der Vergangenheit die Osterkirmes viele Jahre nicht stattfinden konnte, erstrahlt die Veranstaltung heute so hell wie noch nie.

Bereits im letzten Jahr gab es das Debüt der „neuen" Osterkirmes in Wuppertal. Nachdem der Carnaper Platz in Wuppertal jahrelang sehr marode und unbenutzbar war, wurde dieser bereits vor der Coronapandemie aufwendig saniert und neu gepflastert.

2023 konnte man nun einen schönen Rundlauf auf einem sanierten Platz vorfinden. Auch die Gestaltung konnte mit dem großen Eingangstor und bunten Fahnen punkten und sorgte für eine fantastische Atmosphäre.

Zu den Programmpunkten in den drei Wochen Volksfest zählte der Familientag an jedem Mittwoch. Stark ermäßigte Preise an alle Attraktionen zogen die Besucher auf den Platz. Dies konnte man auch auf den Plakaten wiederfinden, die in der gesamten Stadt verteilt waren.

Zum ersten Mal konnte man die Kirmes schon von der Autobahn aus sehen. Grund hierfür war ein absolutes Highlight: das Riesenrad „Sonnenrad" von Barth. Das 44 Meter hohe Riesenrad war ein kleines Aushängeschild der diesjährigen Osterkirmes. In einer der 32 offenen Gondeln erlebte der Besucher eine spektakuläre Aussicht über den Festplatz und die Stadt Wuppertal. Hoffentlich besucht das schöne Riesenrad die Osterkirmes im nächsten Jahr erneut.

Eine weitere Attraktion auf dem Festplatz war der „Blue Power Polyp" von Bauermeister. Eine familienfreundliche und doch rasante Fahrt konnten die Besucher hier erleben. Auch die Animation während der Fahrt konnte überzeugen.

Wie bereits im letzten Jahr wurde erneut eine Kinderachterbahn auf dem Platz aufgebaut. „Willy der Wurm" von Ingo Bauermeister brachte die kleinen Besucher zum Strahlen. Die gut geschmückte Kinderachterbahn kam bei allen Besuchern gut an.

Bekannt aus dem letzten Jahr war der „Heartbreaker" von Lehmann. Auf bis zu 12 Meter ging es während der Fahrt hinauf. Auch in den Abendstunden sieht der Klassiker wunderschön aus.

Ein weiteres bekanntes Gesicht: Schaaks „Hawaii Swing". Egal ob Jung oder Alt, die phänomenale Schlittenfahrt zaubert jedem ein Lächeln auf das Gesicht. Unter den Palmen und Surfbrettern kommt auch sofort Urlaubsstimmung auf. Nach Einbruch der Dunkelheit zaubern Hunderte bunte LEDs ein fantastisches Lichtermeer.

Zum ersten Mal auf dem Carnaper Platz war der „Break Dancer" von Wingender. Normalerweise findet man den schönen Breaker um diese Zeit in Mainz auf dem Frühlingsfest, da dieses aber aufgrund von Bauarbeiten auf Juli verschieben musste, konnte die Partymaschine einen Halt in Wuppertal machen. Bunte LEDs, Nebel und Feuereffekte lieferten eine erstklassige Partyzone, die auch bei den Besuchern gut ankam.

Als Letztes baute Fuhrmann seinen „Autoscooter" mittig auf dem Platz auf. Mit fetten Beats und coolen Sprüchen wurde hier gerade für die Jugend der Treffpunkt schlechthin geschaffen.

Für die kleinen Gäste waren eine Kinderschleife, ein Trampolin und ein Kinderkarussell aufgebaut. An Geschicklichkeitsspielen mangelte es nicht. Egal ob am klassischen Greifer oder beim Ballonwerfen, hier konnte jeder etwas finden. Auch Entenangeln und ein Schießwagen sorgten für viel Spaß. Von Weitem konnte man schon den süßen Geruch von gebrannten Mandeln und frischen Popcorn wahrnehmen. Für Speis und Trank sorgten leckere Pommes, knackige Bratwurst oder verschiedenste Churros.

Am Ende war die zweite Osterkirmes in Wuppertal nach dem Comeback ein voller Erfolg. Hoffentlich macht ein Riesenrad jetzt jedes Jahr in Wuppertal halt.

Text: Jonas Paschenda
Fotos: Dennis König

„Willi der Wurm" brachte Spaß auf die Schiene

Abheben im „Heartbreaker"

Der Lokalmatador „Scooter"

Mit Schwung in die Kurve im „Break Dance"

Werbung am „Break Dancer" auf dem digitalen Display

Ikone der Osterkirmes: Das „Sonnenrad"

Familienfreundliche Fahrten bot der „Blue Power Polyp"

Schwingend über Berg und Tal im „Hawaii Swing"

Frühlingskirmes Düsseldorf

Schöne Kirmesatmosphäre am Rhein

Gormanns neues Riesenrad erstmals in Düsseldorf

„Unter dem Strich erfolgreich", lautete die Bilanz zum Abschluss der Frühlingskirmes am Rheinufer. Die wohl größte Frühlingskirmes aller Zeiten sowohl in Ausdehnung als auch an Veranstaltungstagen wusste trotz mäßigen Wetters in der Woche zu überzeugen, weil die wichtigen Wochenendtage um das verlängerte Wochenende mit dem Maifeiertag gelangen. Vor allem am Sonntag vor dem 1. Mai, kam Sommerfeeling am Rhein auf und die Besucher schoben sich dicht gedrängt über das Gelände oder blieben in den Biergärten oder Gastrobetrieben sitzen. Schon am Freitagabend wurde das Wochenende erfolgreich mit dem großen Feuerwerk eingeläutet. Aufgrund der hohen Platzgelder für diese Kirmes sind gerade gut besuchte Wochenenden wichtig. Das Gelände dient sonst als Parkplatz und die Ausfälle müssen ausgeglichen werden.

Jede Hand war sonntags beim großen Betrieb erforderlich. Viktoria Bruch führte Regie am Kinderkarussell „Kater Carlo Weltreise".

Der erste Bürger der Stadt, Oberbürgermeister Stephan Keller, gab freitags mit dem Fassanstich den Startschuss zum beliebten Kirmestreiben am Tonhallenufer. Wie jedes Jahr setzte fast der gesamte Vergnügungspark von der Osterkirmes am Staufenplatz an den Rhein um. Doch eine Änderung gab es dann, denn das Riesenrad „Liberty Wheel" wurde diesmal durch das noch flammneue Riesenrad „Ostseestern 2" von Gormanns ersetzt und erhielt neu mittig auf dem Gelände seinen Standplatz. Da unter der Oberkasseler Brücke wegen Einwendungen des Bauamtes nicht mehr gebaut werden durfte, wurde die Meile in nördlicher Richtung verlängert, wo sonst das Riesenrad den Abschluss bildete. Dort fanden sich jetzt mit dem „Geisterdorf" von Fellerhoff, dem „Schlager Express" von Dreßen und dem 40 Meter Hochkettenflieger von Piontek gleich drei Fahrgeschäfte in Reihe ein. Auch viele der Reihengeschäfte waren nicht an gewohnter Stelle zu finden und erhielten neue Standplätze. Schneiders „Kater Carlo"-Kinderkarussell ergänzte zusätzlich die Kirmesmeile, für die sich der „Schaustellerverband Düsseldorf" verantwortlich zeichnete. Insgesamt rund 53 Beschicker durften am Tonhallenufer aufbauen. Die Familie Marco Welte stellte wieder das bekannte Eingangstor zur Altstadtseite auf. Schaustellervorsitzender Oliver Wilmering sagte vor der Veranstaltung, dass die Voraussetzungen für eine gute Kirmes gegeben sind und rund 50.000 Besucher erwartet werden. Dies sollte sich also dann bewahrheiten!

Text und Fotos: Martin Wehmeyer

Gleich drei Attraktionen fanden sich am nördlichen Ende des Festplatzes.

Hoch hinaus im „Hollywood Star" von Klinkerfuss

Erfolgreiche Landshuter Frühjahrsdult 2023

Am 1. Mai endete eine erfolgreiche Landshuter Frühjahrsdult, wie uns einige Beschicker bei unserem Besuch mitteilten. Gerade auch das erste Wochenende war besonders stark und es waren sehr viele Menschen am Platz, so eine Schaustellerin gegenüber dem KOMET. Insgesamt rechnete man nach Abschluss der Dult nach vielen Jahren mit einer Rekorddult und seitens der Festleitung sprach man sogar von ca. 400.000 Besuchern.

Die Geschichte hinter den Landshuter Dulten

Die Stadt Landshut veranstaltet zwei Dulten im Jahr – eine Frühjahrsdult und eine Herbstdult, auch „Bartlmädult" genannt. Die beiden Veranstaltungen bieten eine Vergnügungs- und Verkaufsdult, wobei man heuer bereits deutlich einen Schwund unter den Marktbeschickern feststellen konnte, denn die Bebauung an der Rückseite der Schaustellergeschäfte bis etwa zur Platzmitte hin fehlte fast gänzlich. Nur noch wenige Markthändler waren dort im Gegensatz zu früheren Jahren vertreten. Lediglich die Gasse zum Josef-Deimler-Tunnel hin war wie üblich gut und vielseitig besetzt.

Die Frühjahrsdult, die früher auch „Bruderkirchweihdult" genannt wurde, ist wohl – genau wie die Bartlmädult – im 14. Jahrhundert entstanden und stand im Zusammenhang mit der Einweihung der Dominikanerkirche 1386.

Anlässlich der Landshuter Dulten hat der bekannte Künstler Bernhard Kühlewein sogar ein neues Dultplakat entworfen.

Neues, Bekanntes und Bewährtes auf der Dult

Auch die 636. Ausgabe der Frühjahrsveranstaltung hatte heuer wieder viel zu bieten. Neue Fahrgeschäfte, die bestens angenommenen Feuerwerke, ein großer Dulteinzug, ein Familientag, der Gottesdienst bis hin zu weiteren zahlreichen Rahmenprogrammpunkten machten die Dult wieder zu einer runden Sache.

Premiere auf der Frühjahrsdult feierte dieses Mal das Mondial-Riesenrad von Robert Scheidacher und Sascha Kaiser, welches im vergangenen Jahr nur wenige Meter der Isar flussabwärts auf dem Landshuter Christkindlmarkt feierlich gesegnet wurde (wir berichteten). Neu war auch das Laufgeschäft „Viva Cuba" der Hartmann GbR, der „Mexican Flight" von Franz Kollmann und das Spielgeschäft „XXL-Schleuder" der Familie Kollmann.

Daneben konnte man auch wieder viele Stammbeschicker, wie die beiden Skooter von Distel und Rilke, den „High Impress" von Oberschelp, den „Musik Express" von Michael Baier, den Polyp „Happy Monster" von Patricia Zinnecker, „Wellenflug" von Fahrenschon, „9D Cinema" von Friedrich Bügler, den „Tropical Trip" von Agtsch und den Höpler Schunkler „Super Hupferl" – in Landshut unter Kaiser – begrüßen. Größte Attraktion am Platz war in diesem Jahr jedoch die „Crazy Mouse" von Thilo Janßen, der eine Umgestaltung der Bahn angekündigt hatte, welche aber in der Isarstadt noch nicht abgeschlossen war.

Dia del Muertos – der „Mexican Flight" von Kollmann

„Mit Musik geht (auch im Regen) alles besser" bei Baier & Sohn

Neben den vielen Fahrattraktionen wurden auch wieder zahlreiche Kinderfahr-, Reihen-, Spielgeschäfte, sowie Imbiss-, Ausschank und Süßwarenbetriebe zugelassen.

Die Festzelte auf der Dult

Neben dem reichhaltigen und gut ausgewogenen Vergnügungspark sorgten auch wieder die drei Bierzelte für kulinarische Highlights.

Mit bayerischen Schmankerln und einzigartigem Flair stand das große Festzelt von Franz Widmann bereit. Hier gab es alles, was das Besucherherz begehrt und das Team um Festwirt Franz Widmann ist stets bemüht, seinen Gästen eine unvergessliche Zeit zu bereiten.

Für tolle Stimmung und ein besonderes Ambiente sorgt neben der täglichen Livemusik am Abend auch das Alm-Konzept von „Sophie's Alm". Das Team um Festwirt Alexander Tremmel verwöhnte zudem mit kulinarischen Spezialitäten und bereitete den Gästen auf diese Weise gemütliche Stunden.

Die Festhalle Schmidt dagegen begeisterte die Gäste wiederum mit einem Weißbierkarussell und überdachten Balkon im Außenbereich. Vom Balkon aus hatte man einen schönen Ausblick auf den gemütlichen, schattigen und besonders schönen Ulmen-Biergarten. Das Team um Festwirt Patrick Schmidt servierte den Besuchern spannende kulinarische Festzeltschmankerl wie zum Beispiel Ochsenspezialitäten, Bio-Hendl, deftige Brotzeiten sowie vegetarische und vegane Gerichte.

Unschöner Zwischenfall am letzten Wochenende

Am Sonntag, 30. April kam es dann leider noch zu einem Großeinsatz der Polizei, nachdem offenbar ein Besucher mit einer Softair-Waffe auf Menschen geschossen hatte. Kurz nach 17 Uhr erreichte die Polizeiinspektion Landshut eine telefonische Mitteilung der Betreiberin eines Verkaufsstandes auf der Dult. Demnach sei kurz zuvor ein Besucher durch Projektile vermutlich aus einer solchen Waffe getroffen worden sein. Das ging aus dem Polizeibericht hervor. Der Geschädigte blieb trotz der Treffer aber augenscheinlich unverletzt und hatte sich wieder vom Verkaufsstand entfernt. Er konnte zu einem späteren Zeitpunkt durch die Polizei ermittelt werden. Der Bereich um die Wittstraße wurde unverzüglich großräumig abgesperrt. Zeitgleich wurden mit Hochdruck die erforderlichen Ermittlungen eingeleitet. Aufgrund einer präzisen Zeugenaussage konnte ein dringend Tatverdächtiger ermittelt werden. Daraufhin bestand anschließend keine Gefährdung mehr für die Öffentlichkeit. Die Polizeiinspektion Landshut hatte daraufhin die Ermittlungen übernommen.

Leider war dies heuer nicht der erste Vorfall dieser Art auf einem Volkfestplatz in Deutschland und die Tendenz lässt leider auch nichts Gutes erahnen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Justiz in Zukunft härter bei solchen Entgleisungen durchgreift, damit Volksfestfeste wieder das sind, was sie einmal waren: ein Ort der Freude, des Feierns und der Gemütlichkeit.

Für Landshut hat das auf jeden Fall wieder zugetroffen, denn bis auf diese Tat und kleineren, nennen wir sie mal „Volksfestdelikten" war die Dult wieder ein Garant für ausgelassene Stimmung, eines optimalen Verlaufes und gute Kassen für die dort anwesenden Schausteller.

Text und Fotos: Thomas Schmid

Die Bratpfanne „High Impress" von Oberschelp in Landshut

Ab ging die wilde Luzie in Janßens „Crazy Mouse"

Das neue Riesenrad von Scheidacher und Kaiser drehte sich zum ersten Mal auf dem Dultplatz

Dillinger Frühling

Guter Besuch trotz durchwachsener Witterung

Auch beim zweiten „Nach-Corona-Volksfest" hielt die Begeisterung in der Bevölkerung an. Insbesondere an den trockenen Tagen brummte der Platz beim fünftägigen Highlight vom 28. April bis 2. Mai der Donaustadt in Nordschwaben.

Leider fiel der Auftakt am Freitagabend buchstäblich ins Wasser. Nachdem das traditionelle Standkonzert in der Innenstadt und der anschließende Umzug zum Donaupark-Festplatz gerade noch trocken über die Bühne ging, öffnete der Himmel seine Schleusen und lieferte einen länger anhaltenden Starkregen, bei dem sogar die Feuerwehr zum Einsatz kam, um den Platz vor Hochwasser zu bewahren. Derweil startete im brechend vollen Zelt die Eröffnungszeremonie mit der Begrüßungsrede und dem Fassanstich von Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz. Weiter im Rahmenprogramm folgten am Sonntag das Schafkopf-Turnier im Festzelt. Beim Wettsägen – der „Superspaß" – kamen am Montagabend wieder starke Jungs und Mädels zum Einsatz und den schnellsten Teams winkten attraktive Preise. Der Dienstag galt den Familien mit Sonderangeboten auf dem gesamten Platz und halben Preisen an den Fahrgeschäften. Nachmittags waren Senioren und Mitbürger mit Behinderung zur Verköstigung ins Festzelt eingeladen und zum Abschluss erhellte ein prachtvolles Feuerwerk den nächtlichen Himmel.

Die Verantwortung für den Vergnügungspark liegt seit etlichen Jahren in den bewährten Händen der Festplatzorganisatoren Karl-Heinz und Rainer Müller. Er wird in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung unter Federführung von Lothar Schmied zusammengestellt und ist als Rundlauf angelegt. So erwartete die Besucher wieder eine gute Mischung an attraktiven Fahrgeschäften, die insbesondere dem Familienpublikum in vollem Umfange Rechnung trug. Vertreten waren der „Break Dance" von Zehle, Eberhardts „Wellenflug", der Twister „Disco Flyer" von Böhm, der Hupferl „Swing Time" von Kollmann, Diebolds „Superskooter", das Laufgeschäft „Psychodelic" von Bechstedt und das „7D-Kino" von Horz. Auch die jüngsten Besucher hatten mit der Huckelpiste „Dschungel-Rallye" von Fritz Kreis, „Samba" von Thomas Kreis, der „Märcheneisenbahn" von Aprill, den Wasserbällen „Crazy Ball" von Rehrl und Rumpels Bungee-Jumping-Anlage eine große Auswahl. Etliche Schieß- und Spielbetriebe komplettierten mit Imbiss- und Süßwarengeschäften aller Art das Vergnügungsangebot. Im sehr schön dekorierten, in diesem Jahr auf 2.500 Plätze vergrößerten Zelt der Festwirtsfamilie Rachinger wurden die Besucher mit einer großen Auswahl an Grillspezialitäten und Schmankerln kulinarisch verwöhnt. Täglich wechselnde Show- und Unterhaltungsbands sorgten neben einheimischen Kapellen für ein breit gefächertes Musikangebot. Werbeseitig kamen Plakatierung, Presse-Anzeigen, Spots im regionalen Rundfunk sowie eine große Anzahl Flyer, die an alle Haushalte in der gesamten Umgebung verteilt wurden, zum Einsatz.

Bilanz:
Abgesehen vom Eröffnungsabend war der Platz an den weiteren Tagen, insbesondere am regenfreien Wochenende, sehr gut besucht. Auch an den beiden letzten Tagen herrschte trotz Unbeständigkeit relativ reger Betrieb. Volle Zufriedenheit bei einem friedlichen Verlauf ohne nennenswerte Vorfälle wurde am Ende sowohl von Beschicker- als auch Veranstalterseite bestätigt.

Text und Fotos: Klaus Straßer

„Ein Prosit der Gemütlichkeit" nach erfolgreichem Fassanstich mit zwei gekonnten Schlägen von Stadtoberhaupt Frank Kunz

Nach dem Fassanstich ein extra Pressefoto im voll besetzten Festzelt – Rainer Müller, Johann Graf (2. Bürgermeister), Peter Graf (3. Bürgermeister), OB Frank Kunz, Manuel Knoll (CSU Landtagskandidat), Karl-Heinz Müller, Lothar Schmied und Festwirt Roland Rachinger (v.l.n.r.)

Landau: Jubiläumsmaimarkt mit guter Bilanz

Zum Jubiläum „130 Jahre Landauer Maimarkt" kamen als Attraktion die Geschwister Weisheit mit der Hochmastshow. Am Donnerstag zum „130 Jahre Jubiläumstag" präsentierten sie ihre historische Show „Anno dazumal" und am Abschlusstag, Montag, 8. Mai, gab es den Höhepunkt der Show zu sehen mit der Darbietung von Natalia Weisheit auf dem 62 Meter hohen Mast.

Der Maimarkt in Landau in der Pfalz war auch dieses Jahr ein Besuchermagnet. So überzeugte schon das erste verlängerte Wochenende über den 1. Mai mit gutem Besuchsaufkommen. Das Wetter passte zum Abschluss, sodass die Attraktion mit den Geschwistern Weisheit zusätzliche Besucher auf den Maimarkt lockte. Es war unter dem Aspekt des 130. Maimarkts gleichzeitig eine Reminiszenz an frühere Zeiten um die Jahrhundertwende, wo Artisten auf den Jahrmärkten die Attraktionen waren.

Die Eröffnung startete mit einem kleinen Umzug vom Rathausplatz zum Festplatz mit den Schaustellern und Gästen. DSB-Präsident Albert Ritter war auch zum Jubiläum nach Landau gekommen. Ziel des Umzugs war die Bühne, die zwischen Weindorf und Göbels Riesenrad „Juwel" platziert war. Hier erfolgte anschließend die Eröffnung des Maimarkts durch Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler mit geladenen Gästen aus Regional- und Landespolitik, der Presse und den Schaustellern. Zusammen mit Tourismusdezernent Jochen Silbernagel, Weinprinzessin Jasmin II., DSB-Präsident Albert Ritter und dem ersten Vorsitzenden des Schaustellerverbands Landau-Neustadt, Robert Stenglein, begrüßte er die Gäste und mit dem anschließenden Weinfassanstich war der Landauer Maimarkt eröffnet. Anschließend drehte man eine Runde mit dem „Juwel"-Riesenrad. Der OB wollte sein Geschick bei der Fahrt in den Chaisen von Göbels „Autoscooter 2000" beweisen. Mit Unterstützung von Weinprinzessin Jasmin II. gelang ihm dies vortrefflich.

Veranstaltet wird der Maimarkt auf dem Alten Messplatz von der Stadt Landau mit dem Büro für Tourismus und Marktmeisterin Sonja Brunner-Hagedorn. Insgesamt 78 Teilnehmer waren beim Maimarkt vertreten. Die Mischung der Fahrgeschäfte war sehr ausgewogen, so nahmen diesmal teil: Markmanns „Die Krake" mit den neuen Gondeln, Kaplans „Bayrischer Wellenflug", Oberschelps „Mr. Gravity", Stengleins „Starfighter" und Göbels „Autoscooter 2000". Als Laufgeschäft war Zinneckers „Freddy's Circus" mit von der Partie. Den Ausblick auf die Pfalz und die Rheinebene bot Göbels Riesenrad „Juwel", wo am Dienstag die Weinprobe im Riesenrad auf dem Programm stand. Die Kindergeschäfte Rupperts „Märchenkarussell", Honeckers „Orient Reise" und Henn-Nickels Kinderschleife „In 80 Tagen um die Welt" waren das Ziel der kleinen Besucher. Während dessen konnten sich die größeren Besucher im traditionellen Weindorf, in dem die Stadtdörfer ihre Weine und Leckereien präsentieren, vergnügen. „Fressgass" und Biergarten standen ebenfalls im Fokus der Besucher. Spiel-, Schieß und Spaßgeschäfte gehörten dazu und gebrannte Mandeln, Popcorn und Crêpes ergänzten das Angebot. An der Seite des Festplatzes war eine beruhigte Händlerstraße als Krammarkt aufgebaut, wo es von Wurst bis zu Lederwaren und Smartphonezubehör alles gab.

Ein Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen an den Fahr- und Laufgeschäften sowie Sonderangeboten an den anderen Ständen fand am Mittwoch, 3. Mai, statt. Zum Abschluss berichteten der Oberbürgermeister, der Tourismusdezernent und die Marktmeisterin gemeinsam von einem erfolgreichen 10-tägigen Maimarkt mit rund 80.000 Besucherinnen und Besuchern. Vielleicht lag der Erfolg ja auch an der neuen Werbung. Mit Influencerin Isabell Schirmer bei Instagram unter dem Account „Isabellsjournal" zu finden, hatte man auch die jüngere Generation im Visier.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer

Sonja Brunner-Hagedorn und Andreas Göbel präsentieren im Weindorf den Flyer zum Maimarkt.

Eröffnung mit Robert Stenglein, DSB-Präsident Albert Ritter und OB Dr. Dominik Geißler. Foto: Otto Menges

Eröffnung mit den geladenen Gästen. Foto: Otto Menges

Gabi und Kurt Spangenberger freuen sich auf zehn Tage Maimarkt

Hochbetrieb gleich am ersten Tag am „Mr. Gravity". Foto: Otto Menges

OB Dr. Dominik Geißler und Weinprinzessin Jasmin II. im Autoscooter. Foto: Otto Menges

Eröffnungsumzug Foto: Otto Menges

Kurzer Zwischenstand in Stuttgart

Platzbild

„Pommes Factory" mit Beatrix Koch und Christian Koch jun.

Damian Traber von „Wurst Koch" genießt den etwas ruhigeren Dienstag.

Die neuen Gondeln an Bruchs Riesenrad „Bellevue 2.0"

So ein Tag in der Woche beim Stuttgarter Frühlingsfest ist meistens etwas ruhiger als an den Wochenenden, wo es dort regelrecht brummt. Einer der neuralgischen Punkte war der Bahnhof in Bad Cannstatt, über welchen viele Besucher an- und abreisen. Diesmal war aber wegen Bauarbeiten ein Bahnsteig komplett gesperrt, und am letzten Wochenende war wegen Bauarbeiten kein Zugverkehr zwischen Bad Cannstatt und Waiblingen möglich. Die Bilanz zur „Halbzeit" auf dem 83. Stuttgarter Frühlingsfest sah gut aus. Mehr als 700.000 Besucher kamen bis dahin auf den Cannstatter Wasen. Schausteller, Marktkaufleute und Gastronomen waren bisher mehr als zufrieden. Anbei einige Impressionen vom regnerischen Dienstag, wo die meisten Beschicker luftholen und durchatmen konnten, bevor am Mittwoch der Familientag beim Frühlingsfest durchstartete. Der einsetzende Regen ab 19.30 Uhr an jenem Dienstag, 9. Mai, vertrieb dann die meisten Besucher.

Sehr ruhig ist die Fahrt in den neuen Gondeln an Bruchs Riesenrad „Bellevue", welche zum Stuttgarter Frühlingsfest Premiere hatten und ein großes Medieninteresse hervorriefen. Wiebke Bruch hatte etliche Termine, um den verschiedenen Medien von Fernsehen bis Print die Neuheit zu erklären. Die 42 Gondeln wurden von der Schweizer Firma CWA aus Olten hergestellt. CWA gehört zur weltweit vertretenen Doppelmayr Group, welche Seilbahnen, Standseilbahnen und auch Gondeln herstellt. So ist z. B. die Seilbahn zur Bundesgartenschau in Mannheim auch ein Doppelmayr-Produkt. Fahrgäste können nun den 360-Grad-Panoramablick in 55 Meter Höhe genießen. Die Gondeln bestehen aus Aluminium und sind leichter als die alten Gondeln. Zur Bedienung beim Einstieg ist jetzt nur noch ein Mitarbeiter pro Gondel erforderlich. Klimaanlage und leise Musik sorgen für ein angenehmes, ruhiges Fahren im „Bellevue 2.0".

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer

Schützes Geisterbahn

Bruchs „Bellevue 2.0"-Riesenrad mit den neuen Gondeln

Krieks „Gladiator"-Propeller

Sechseinhalb Wochen *Matejská pouť*

Die größte Kirmes Tschechiens läuft im (oft noch kalten) Frühjahr

Prag zählt klar zu den schönsten und meistbesuchten Städten Europas. Zigtausende Touristen statten der tschechischen Metropole alljährlich einen Besuch ab, um die Prager Burg, die Moldau und ihre vielen wunderbaren Brücken, die Rathausuhr oder einfach das pulsierende Leben der Altstadt zu erleben und mit allen Sinnen zu genießen. Alljährlich vom letzten Februarwochenende bis zum Ostermontag gibt es ein weiteres (Programm-)Highlight der Stadt: In diesem ausgedehnten Zeitraum läuft die größte Kirmes des Landes, die *Matejská pouť*.

In internationalen Medien, im Internet, im Radio, auch in Tourismus-Blättern wird auf das Event hingewiesen, eine Plakatierung vor Ort sucht man jedoch vergeblich. Auf unsere Nachfrage wurde uns erläutert, dass man dies in der Vergangenheit ausprobiert habe, es aber kaum Nutzen gebracht habe. Die Spielzeit sei den Einwohnern Prags bekannt und sobald, das Wetter mitspielt, kämen die Leute auch. Vor allem setzt man auf Mundpropaganda und so sind die letzten Spieltage stets deutlich umsatzstärker als die Startphase. Das scheint etwas seltsam, weil man hierzulande fast pauschal sagen kann, dass eine intensive Plakatierung immer Leute bringt, aber tatsächlich konnten wir bei mehreren Besuchen der *Matejská pouť* beobachten, dass sobald die Sonne scheint und sich das Quecksilber zumindest etwas im Plusbereich bewegt, der Publikumszuspruch mit der Zeit wächst. Da andere Veranstaltungen sehr in und um Prag stark plakatiert werden, sollte man es vielleicht doch noch einmal zumindest an den Hauptverkehrsadern mit Hinweistafeln versuchen. Von den Zufahrtsstraßen waren zumindest das Riesenrad, „Apollo 13", der „Airborne" und der „Aeronaut" zu erspähen, sodass wenigstens durch diese vier

Hochfahrgeschäfte eine gewisse Werbung für die *Matejská pouť* ausstrahlten.

Ort des Geschehens ist das 36 Hektar große Messegelände, welches durch einen Ausstellungspalast, eine Music-Hall, eine Schwimmhalle und andere Gebäude geprägt wird. Durch ein Hochwasser im Jahr 2002 und zwei Großbrände in den Jahren 2005 und 2008 sind erhebliche Schäden auf dem Gelände entstanden, die bis heute nicht vollständig in Ordnung gebracht werden konnten. Auch die prägnante Fontäne ist seit nunmehr fünf Jahren inaktiv. An vielen Stellen wirkt das historische Messegelände leider wie eine Dauerbaustelle.

Trotzdem bieten die Freiflächen zwischen einer ausgedehnten Parkanlage, einem bei der Jugend sehr beliebten Skatepark, dem Bahndamm und den zum Großteil leerstehenden Gebäuden, die Option einen riesigen Rummelplatz aufzubauen. Bestückt wird dieser durch etwa 100 tschechische Schausteller, einem Dutzend niederländische Schausteller und auch einige wenige deutsche Schausteller.

Die tschechische Großkirmes lässt sich grob in drei Teilen beschreiben. Unweit der Bahnstation ist eine kleine „Willkommenskirmes" mit typischen Attraktionen aufgebaut, wo man sich für das große Erlebnis entweder aufwärmen kann oder bevor man sich auf den Heimweg begibt, noch einmal schnell Karussell fahren kann.

Über mit Baustellenzäunen versehene Wege und einige renovierungsbedürftige Treppen geht es dann zum eigentlichen Rummel. Anders als bei den allermeisten Kirmesveranstaltungen wird hier ein (geringer) Eintrittspreis verlangt. Auf der östlichen Hälfte gastieren die nationalen Schausteller auf der westlichen Hälfte (bis auf ganz wenige Ausnahmen) die internationalen Schausteller – ein etwas ungewöhnliches Gesamtbild.

Auf der oberhalb gelegenen Minikirmes cruisten bei unserem Besuch einige Teens und Twens im Autoscooter „Autodroh", ließen sich auf ein simuliertes Abenteuer im „Movie 4D" ein, pendelten in der Piratenschaukel „Secret", stiegen in ein nostalgisches Riesenrad oder wippten im Scheibenwischer „Star". Für die ganz kleinen Gäste standen Wasserbälle, ein kleines Karussell, ein sehr einfaches Laufgeschäft und ein Mini-Riesenrad, das als Glücksrad gestaltet wurde bereit. Die hier platzierten Schausteller hatten es sehr schwer, Umsätze zu generieren, da die meisten Besucher sich dann doch auf die Hauptkirmes konzentrierten.

Die erste Attraktion lockte in Form des Doppel-Rangers „Kamikaze". In dem Crazy Ride ließen sich Jugendliche unentwegt auf den Kopf stellen. Eine kleine, sehr hübsch dekorierte Luftschaukel bespaßte die Jüngsten. Der erste „Break Dance" spielte elektronische Tanzmusik, um die Jugend und Junggebliebene anzulocken. Vis-à-vis drehte überdurchschnittlich langsam, dafür überdurchschnittlich hoch eine Art Babyflug mit rotierenden Drachengondeln. Ein propellerartiges Geschäft mit dem Titel „Apollo 13" folgte. An welchen Fabbri-Booster die Thematik angelehnt war, dürfte klar sein, Gegenüber baute ein sehr simpel gestalteter Kettenflieger mit dem Namen „Rock'n'Roll". Weiter ging es mit einem von insgesamt sechs Autoscootern – eindeutig zu viel, da in keinem der Selbstfahrer wirklich etwas los war.

Auf einer kleinen Achterbahn mit Titel „Amazing Drive No 1“ ging es auf der Schiene über diverse Steilkurven auf und ab. Der tschechische Bestseller „Jumbo“ durfte natürlich auf der größten Kirmes des Landes nicht fehlen. Gut angenommen wurde der Scheibenwischer „Avengers“. Dazwischen drehten ein kleines Kaffeetassenkarussell und ein Kinderkarussell. Bei der Berg-und-Talbahn „Loch Ness“ wurde das Ungeheuer auf künstlerische Art und Weise dargestellt. Hoch auf über vier Ebenen ging es im Funhouse „Police Academy“. Luftschaukel Nummer zwei war minimalistisch dekoriert, um nicht zu sagen lediglich bunt angestrichen. Auch Freunde des Gruselns kamen auf ihre Kosten: Die Geisterbahn „Thriller“ beherbergte manch Untote und Schauerwesen in ihren dunklen Gemächern. Die Buckelpiste „Wunderland“ vergnügte die Kleinen mit freundlich dreinblickenden Autos. Die zweite Freibeuterschaukel war mit dem alles sagendem Namen „Pirat“ betitelt und entsprechend designt. Weitere Attraktionen für Besucher im Vorschulalter folgten in Form eines weiteren Karussells, der Bungee-Trampolinanlage „Jumping“ und der Rutschanlage „Havaii“. Das nächste Jugendfahrgeschäft folgte mit dem zweiten „Break Dance“, der der ersten Anlage in nicht unerheblicher Weise ähnelte. Auch in Tschechien reisen Käfigschaukeln. Das hiesige Exemplar war überaus kompakt und nannte sich „Looping Star“. Eine dreigliedrige Eisenbahn und ein weiteres kleines Kinderkarussell empfingen die kleinen Kirmesbesucher. Wie bereits angedeutet: Auch beim nächsten Autoscooter namens „Autodrom“ herrschte alles andere als Hochbetrieb.

Die nächste Fahrgeschäftskombination wusste zu gefallen: Direkt vor dem Mondial-Riesenrad „Sky Vision“ schwang der Loop Fighter „King of Kings“ vor, zurück und über Kopf – ein tolles Bild!

Das nächste Funhouse hieß auch einfach „Funhouse“. Das Dekorationselement eines alten Cowboys kam einem bekannt vor...

Ein zweites Modell des abgewandelten Babyflugs drehte hier mit rotierenden Schwanengondeln. Zwei ganz kleine und ein etwas größerer Kettenflieger drehten in unmittelbarer Nachbarschaft – leider waren beide Karussells kaum dekoriert.

Achterbahn Nummer zwei (baugleich mit der Ersten) trug den Namen „Horská dráha“, was so viel wie „Achterbahn“ bedeutet. Obwohl der dritte Autoscooter „Autodrom“ aufwendiger dekoriert war, war auch hier nicht viel los. Recht gut angenommen wurde der „Polyp“, bei dem fortwährend am Mikrofon animiert wurde. Auch die nach vorn pendelnde Schaukel „Joker“ fand guten Zuspruch.

Ein weiteres Kinderattraktionstrio buhlte um seine Gäste; dies bestand aus einem Pferdekarussell, einer kleinen Bodenmühle und einer zweigliedrigen Eisenbahn.

Noch einmal über Berg und Tal über eine nahezu identische Berg-und-Talbahn „Lochnessdráha“.

Ab hier folgte der international besetzte Part der *Matejská pouť*.

Die neueste und weithin sichtbarste Attraktion war der prächtige „Aeronaut“ von de Voer. Der schmucke 80 Meter hohe Flieger schindete mächtig Eindruck. Ein klein wenig versteckt, aber durch ihre großen Ausmaße doch unübersehbar baute Klünders „Big Splash“ hinter dem größten transportablen Kettenkarussell der Welt. In die Wildwasserbahn stiegen am ersten Wochenende bei Temperaturen um den Gefrierpunkt nur wenige Gäste ein – dies änderte sich aber deutlich, als es etwas wärmer wurde.

Die größte Achterbahn der Veranstaltung war de Voers „Super Mouse“. Der Spinning Coaster ist seit einigen Jahren zu Gast in Prag und hat sich in die Herzen der Rummelplatzbesucher gespielt. Wo niederländische Schausteller sind, ist eine „Mad Mill“ nicht weit. Dieses sportliche Spiel hat sich in unserem westlichen Nachbarland bestens etabliert und erfreut sich inzwischen auch hier und da im Osten Europas. Auf dem nächsten Kopfplatz hüpfte und rotierte Ernsts „Base Jumper XXL“. Der Roto Techno zählte zu den Neuzugängen der diesjährigen *Matejská pouť*. 2022 gastierte übrigens Vallentgoeds Hochüberkopfgeschäft „Power Surge“ an exakt dieser Stelle und zog so die meisten Blicke durch seine spektakuläre Fahrweise auf sich.

Ein sechssitziger „VR“-Simulator zeigte, wie man heutzutage durch neueste Technik in fantastische Welten transferiert werden kann. Ein schauriges Highlight folgte in Form von Sipkemas „GhostVilla“. Die doppelstöckige Geisterbahn erschreckte mit Skeletten, Monstern und anderen Wesen aus der Unterwelt.

Die absolute Loopingmaschine war mit Ordelmans „Airborne“ zugegen. In 65 Metern auf den Kopf gestellt zu werden ist schlicht atemraubend! Tempofahrten im Eiskanal offerierte van de Veens „Snow Jet“. Die Schlittenfahrt bot sehr reizvolle Lichtspiele!

Noch einmal Loopings in schwindelerregender Höhe waren in einem Bungee-Katapult möglich. Diese Anlage wurde als Einzige in dieser Reihe von einem tschechischen Schaustellerunternehmen betrieben.

Eine weitere Adrenalinschleuder bot sich mit Zinneckers Riesenschaukel „Best XXL exclusive“, die vor Kopf auf die sagenhafte Höhe von 45 Metern pendelte.

Ab dieser Kurve ging es mit tschechischen Attraktionen weiter. Ein in Osteuropa konstruierter Orbiter mit Namen „Techno Power“ setzte auf Highspeed. Wieder ein Autoscooter mit wenigen Fahrgästen und die nächste Dublette mit dem nächsten „Jumbo“.

Weiter ging es mit allerlei Kinderattraktionen: Noch einmal ein Kaffeetassenkarussell, noch zwei Eisenbahnen, noch ein Mini-Kinderlaufgeschäft, noch eine Bungee-Trampolinanlage und eine Ponyreitbahn.

Das nächste Kettenkarussell wusste leider ebenfalls weder durch Gestaltung, noch durch Verarbeitung zu überzeugen. Die nächste Achterbahn „Ice Ride“ war etwas für Coaster-Counts. Eine simple Strecke in Form eines Ovals, aber temporeich und nett designt.

Wieder drei Kinderkarussells – diesmal Kettenflieger, Bodenkarussell und ein Babyflug. Etwas Besonderes für Fahrgeschäftsliebhaber bot sich mit dem „Calipso“. Die Fahrt ist wie eine Mischung aus einem „Allround“ und einem „Explorer“ - mal was anderes. Die Fahrbahn des nächsten Autoscooters „F1“ blieb erwartungsgemäß oftmals lange Zeit frei. Das folgende Laufgeschäft „Magic Show“ war noch etwas kompakter als die bisherigen und wurde mit drei Ebenen ausgestattet. Noch etwas für Freunde ungewöhnlicher Fahrgeschäfte: „Big Fly“ wurde ein Twister getauft, der mit rotierenden Gondeln ausgestattet wurde. Der Clou: Durch eine Lenkstange sind die Fahrgäste persönlich in der Lage, die Rotation zu bestimmen – eine interaktive, tolle Fahrt!

Riesige Totenköpfe prägten das Äußere der nun folgenden Geisterbahn „Dark Castle“. Weiter ging es mit einem Glasirrgarten namens „Labyrint“. Mit einem weiteren Mini-Kinderlaufgeschäft und dem Wasserscooter „Aquadrom“ schloss man in etwa der Höhe des Riesenrades an den ursprünglichen Weg an.

Alles in allem eine Kirmes, die es zu entdecken lohnt! Hier und da kann man nur über die extrem simple Gestaltung und Verarbeitung der Geschäfte verzweifeln und es sind viel zu viele Dubletten vor Ort. Aber auf der anderen Seite findet man hier Attraktionen, die man so vielleicht noch nie zuvor gesehen hat und auch das Speisen- und Getränkeangebot ist, sagen wir: interessant. Mit Sicherheit findet man hier Snacks, die man so in Westeuropa noch nie zuvor ausprobiert hat. Das Spielangebot wiederum ähnelt den hiesigen Veranstaltungen, wenngleich es sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau bewegt.

Text und Fotos: Dennis König

Herrlichste Aussichten über die Adriaküste

Das „Diamond Wheel" im Jachthafen von Rimini

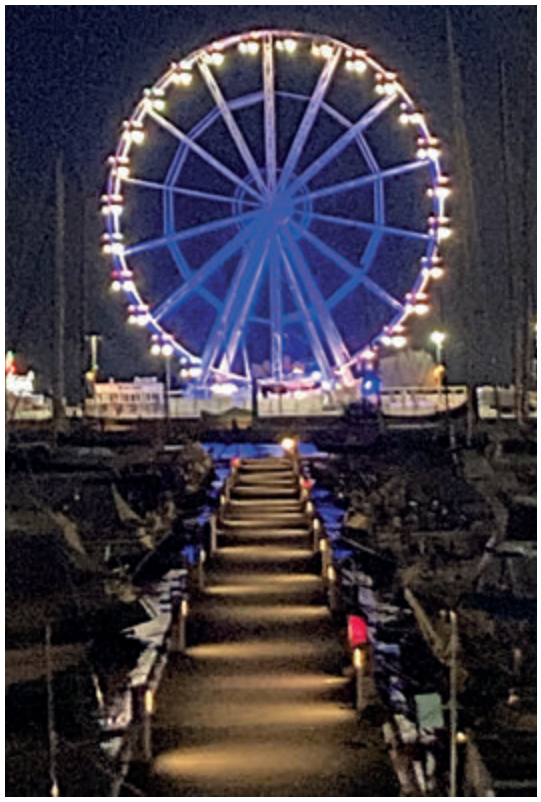
Bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts gilt Rimini als einer der luxuriösen und bestbesuchten Kurorte Italiens. Durch den flach abfallenden Sandstrand, den grandios ausgebauten Hafen, die vielen verschiedenen Sehenswürdigkeiten, die klassisch-exzellente Gastronomie und das lebendige Nachtleben zieht der über 150.000 Einwohner zählende Ort jedes Jahr Abertausende Touristen an.

Welcher Standort könnte also besser für ein Riesenrad geeignet sein als eben Rimini? Familie Kipp/de Carlo gastiert in der Kooperation mit der italienischen Firma „The Wheel s.r.l." seit Jahren von Ostern bis Mitte September mit ihrem „Diamond Wheel" an der Spitze des lang gezogenen Jachthafens. Zwischen Schiffsmasten, Werften, Restaurants und einem schier endlosen Strand ragt das schneeweiße, 55 Meter messende Konstrukt in den zumeist klar-blauen Himmel. Ein großer Teil der besser betuchten Gesellschaft verfügt hier über einen Stellplatz für ihre Jollen, Jachten und Luxusboote. „Sehen und gesehen werden", lautet das Motto. Da sich auch die „normale" Bevölkerung diesem Trubel und dem herrlichen Strand kaum entziehen kann, herrscht in der warmen Jahreshälfte reges Treiben. Zum Bummeln und Flanieren ist der Jachthafen auch tatsächlich bestens geeignet.

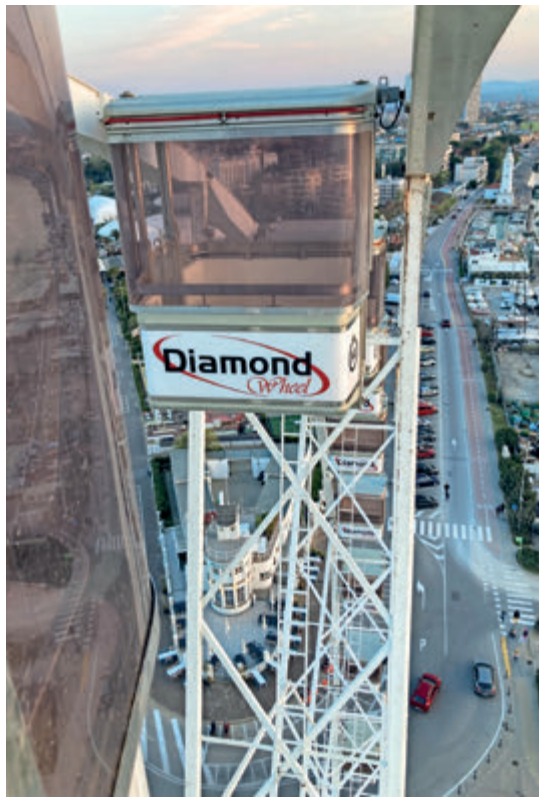
Das hat das international agierende Schaustellerunternehmen erkannt und sich einen der wohl bestmöglichen Flecken Italiens ausgesucht, um den Koloss zu betreiben. An der Spitze des Spiaggia Libera wurde eine Fläche gefunden, auf der das in der Grundfläche 22 x 19 Meter messende Mondial-Rad wie angegossen steht. Sowohl aus nördlicher als auch aus südlicher Richtung ist das mit geschlossenen Gondeln ausgestattete Rad kilometerweit vom Strand aus zu sehen. Auch aus dem gesamten Hafengebiet und entlang des Kanals ist das „Diamond Wheel" unübersehbar.
Sich die Schiffe, den Strand, die Promenade und das Meer auch einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten, ist äußerst reizvoll und diese Chance wird permanent genutzt.

Seit Karfreitag diesen Jahres dreht das Rad wieder und offeriert herrlichste Aussichten über die Adriaküste – einfach nur empfehlenswert! „Der Komet" bedankt sich noch einmal herzlich bei Massimo de Carlo, der eine exklusive Fahrt noch vor der offiziellen Eröffnung ermöglicht hat und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Text und Fotos: Dennis König ■

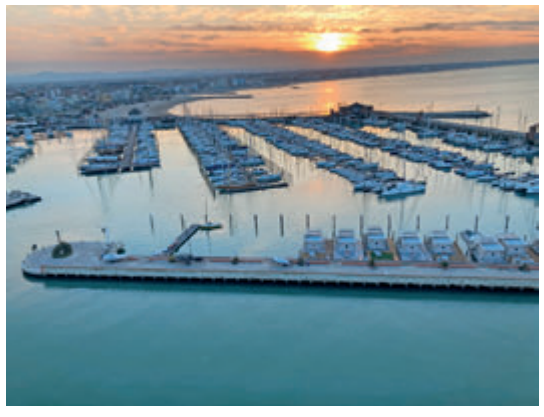


„Diamond Wheel" @ night



55 Meter hoch über Rimini

Sonnenuntergang im Hafen



Aktuelles finden Sie im „Komet" – 36 Ausgaben im Jahr!

KURZ & AKTUELL

Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Wärmepumpendiskussion hat die Stiftung Warentest Stromtarife für Wärmepumpen getestet und das Ergebnis im Juniheft der Zeitschrift „Finanztest" veröffentlicht. Von 500 angefragten Stromanbietern haben 41 Versorger geantwortet und 73 solche Tarife gemeldet, 77 Prozent davon waren laut Anbieter Ökostrom. Ob sich eine Wärmepumpe rechnet, hängt davon ab, wie teuer der Strom ist, der für den Betrieb benötigt wird. Besonders niedrige Preise gibt es, wenn Haushalte ihren Wärmestrom über einen eigenen Zähler getrennt vom Haushaltsstrom messen und abrechnen. Sie können einen speziellen Tarif für die Wärmepumpe abschließen. Die Preisunterschiede sind dabei enorm, so der Test, sie reichen von 16 bis 60 Cent pro Kilowattstunde. Einige regionale Tarife sind sogar preiswerter als die geplante Preisbremse von 28 Cent, ein Wechsel kann sich also lohnen.

Nachhaltige Banken wollen eine Alternative bieten zu dubiosen Waffengeschäften, Geldwäsche, Korruption oder Krediten für klimaschädliche Projekte. Zumindest Kohle, Atomkraft und Waffen sowie Investitionen in Unternehmen, die Arbeits- und Menschenrechte verletzen, sollten von nachhaltigen Banken ausgeschlossen werden. In einem aktuellen Test sind 15 solcher Bankinstitute getestet worden, die dem Finanztest-Mindeststandard entsprechen. Nachhaltige Banken arbeiten im Prinzip wie herkömmliche, schließen aber einige Geschäfte aus. Die meisten Ausschlusskriterien beachten die Steyler Bank, die Triodos Bank und die Umweltbank. Einige Banken vergeben Kredite nur an Unternehmen aus besonders nachhaltigen Branchen. Besonders transparent informieren über ihre Geschäfte die GLS und die Triodos Bank. Die Zinsen für Tagesgeld liegen bei diesen Banken eher im Mittelfeld zwischen 0,1 bis 1,1 Prozent, lediglich bei ProCredit gibt es für Neukunden 2,1 Prozent. Bei den meisten nachhaltigen Banken kann auch ein Girokonto eröffnet und in Wertpapiere angelegt werden.

Was digitale Rabattapps bringen, das hat die Stiftung Warentest untersucht und 13 Kundenbindungsprogramme unter die Lupe genommen, dabei ist auch der Schutz der persönlichen Daten einbezogen worden. Neben elf Apps einzelner Händler sind auch die Apps von Payback und Deutschlandcard dabei. Die Anbieter wollen mit ihren Apps die Kunden an ihr Unternehmen binden und locken mit Preisnachlässen und Sonderangeboten, dafür müssen die Nutzer sich mit ihren persönlichen Daten anmelden. Unklar bleibt, was die Unternehmen durch die Verknüpfung der massenhaften Daten über ihre jeweiligen Kunden wissen. Die Rabatte sind zumeist kaum nennenswert und liegen oft nur bei 0,5 bis 1 Prozent. Wer trotzdem Rabattapps nutzt, kann aber seinen Datenfußabdruck verkleinern, dazu gibt es im Beitrag entsprechende Hinweise.

Weitere Testergebnisse sind im neuen Heft nachzulesen zu mobilen LTE-Routern, Immobilienkrediten, Zahnzusatzversicherungen, Zinsen bei Tages- und Festgeldangeboten und Renditen mit aktiven Fonds. Informationen finden die Leser u. a. zur Maestro-Card, zur Rente für Pflegende, zum Verkauf von Mietwohnungen, Steuererklärung im Ruhestand, die besten ETF und aktiven Fonds und zu Fonds im Dauertest. Alle Tests sind wie immer im Internet abrufbar.

Text: Dietmar Winkler ■

„Rodelbaan“ in De Waarbeek

In het Nederlandse pretpark „De Waarbeek“ bevindt zich en van de oudste stalen achtbanen ter wereld die nog steeds in gebruik is. Het is dan ook terecht dat deze attractie een cultstatus verworven heeft.

Alleen in het Spaanse pretpark „Parque de Atracciones Monte Igueldo“ is er nog een dergelijke baan, genaamd „Montaña Suiza“, te vinden die nog ouder is. Deze baan werd immers in 1928 geopend, twee jaar eerder dan wanneer „Rodelbaan“ in gebruik genomen werd.

Meer op pagina 39

Par Toutatis

Notre visite du parc d'attraction se situant non loin de Paris semblait être sous le signe d'une mauvaise constellation. Alors que nous retirions nos billets d'entrée ainsi que le Filotomatix – service coupe-file du parc, un aimable employé nous a dit que le « Toutatis » était fermé à cause de problèmes techniques. Et personne ne savait si le manège pourrait ouvrir ses portes au public ce jour-ci.

Plus à la page 40

Inhalt

Zes-en-een-halve week Matejská pouť .. 37
„Rodelbaan“ in De Waarbeek 39

Par Toutatis 40

Beste lezer,

we verheugen ons zeer dat u ons vakblad “Der Komet” leest en dat we u sinds begin 2021 ook een aantal artikelen uit voorbijgaande uitgaven in uw moedertaal kunnen aanbieden. Deze vertaalde artikelen verschijnen iedere maand in de laatste uitgave van de betreffende maand en worden zorgvuldig door ons uitgekozen. Mocht u echter suggesties hebben of een bepaald artikel, dat we (nog) niet hebben vertaald, graag in een volgende uitgave in uw moedertaal lezen, dan vernemen we dat natuurlijk graag. U kunt zich daarvoor heel eenvoudig in uw moedertaal richten aan onze “kundenbetreuung”. Voor nu wensen we u alvast veel plezier bij het lezen van de artikelen, die we deze maand voor u hebben geselecteerd.

Zes-en-een-halve week Matejská pouť

De grootste kermis van Tsjechië vindt in het (vaak nog koude) voorjaar plaats

Praag behoort duidelijk tot één van de mooiste en meest bezochte steden in Europa. Tienduizenden toeristen brengen elk jaar een bezoek aan de Tsjechische metropool om de Praagse burcht, de Moldau en de vele prachtige bruggen, de klok van het stadhuis of gewoon het bruisende leven in de historische binnenstad te ervaren en om met alle zintuigen van te genieten. Elk jaar van het laatste weekend van februari tot paasmaandag is er een ander (programma) hoogtepunt in de stad: in deze uitgebreide tijdsperiode vindt de grootste kermis van het land plaats, de *Matejská pouť*.

In de internationale media, op internet, op de radio, maar ook in toeristische tijdschriften, wordt aandacht besteedt aan het evenement, maar reclame met posters zult u op de locatie niet aantreffen. Bij navraag, werd toegelicht dat dit in het verleden wel was geprobeerd, maar er werd geen gebruik van gemaakt. De openingstijden waren bekend bij de inwoners van Praag en zodra het weer het toeliet, zouden de kermisbezoekers al verschijnen. Bovenal wordt op mond-op-mondreclame ingezet en dus behaalt men in de laatste dagen van de kermis altijd aanzienlijk meer omzet dan in de openingsfase. Dat lijkt een beetje vreemd, omdat men in Duitsland in het algemeen beweert dat een intensieve reclame met posters altijd zorgt voor een grote toeloop, maar in feite, toen we de aantallen bezoekers van de *Matejská pouť* observeerden, bleek dat zodra de zon scheen en het kwik boven het nulpunt uitsteeg, het aantal kermisbezoekers snel toenam. Omdat andere evenementen sterk worden geaffi-

cheerd in en rond Praag, moet men misschien in ieder geval nog een keer proberen de belangrijkste verkeersaders met informatieborden te markeren. Vanuit de toegangswegen werd tenminste het reuzenrad, „Apollo 13“, de „Airborne“ en de „Aeronaut“ gespot, zodat tenminste deze vier hoge kermisattracties een bepaalde reclame voor de *Matejská pouť* uitstraalden.

De plaats van actie vormt het 36-hectare grote beursterrein, dat bestaat uit een tentoonstellingspaleis, een Music Hall, een overdekt zwembad en andere gebouwen. Een overstroming in 2002 en twee grote branden in 2005 en 2008 veroorzaakte aanzienlijke schade op het terrein, die tot op heden nog niet volledig opgelost is. Ook de markante fontein is nu al vijf jaar inactief. Op veel plekken ziet het historische beursterrein helaas eruit als een permanente bouwplek.

Toch bieden de open ruimtes tussen een uitgebreid parkcomplex, een skatepark, die erg populair is bij de jeugd, de spoordijk en de grotendeels lege gebouwen, een optie om een enorm kermis op te bouwen. Deze is uitgerust met ongeveer 100 Tsjechische kermisexploitanten, een dozijn Nederlandse exploitanten en een paar Duitse exploitanten.

De Tsjechische grote kermis kan ongeveer in drie delen worden beschreven. Niet ver van het treinstation, is een kleine „welkomstkermis“ opgebouwd met typische

attracties, waar u zich alvast kunt opwarmen voor een geweldige ervaring of voordat u naar huis gaat, nog een keer snel een carrouselrit kan maken.

Na het passeren van paden, die voorzien zijn van bouwplaats omheiningen en sommige trappen die nodig gerenoveerd moeten worden, komt men dan op het kermisterrein. In tegenstelling tot de meeste kermissen is hier slechts een (kleine) entreeprijs vereist. In de oostelijke helft bevinden zich de nationale kermisexploitanten, de internationale exploitanten staan op de westelijke helft (met enkele uitzonderingen) - een ietwat ongebruikelijke totaalplaatje.

Bij ons bezoek aan de bovenaan gelegen mini kermis scheurden enkele tieners en twintigers in de „Autodroh" autoscooters, beleefden een gesimuleerd avontuur in de „Movie 4D", slingerden in de „Secret" piratenschommel heen en weer, stapten in een nostalgisch reuzenwiel of swingden in de „Star" ruitenwisser. Voor de zeer kleine gasten waren er waterballen, een kleine carrousel, een heel eenvoudige loopattractie en een mini-reuzenrad dat was ontworpen als een wiel van fortuin. Voor de kermisexploitanten hier was het moeilijk om hoge omzetten te genereren, omdat de meeste bezoekers zich toch op de hoofdkermis bevonden.

De eerste attractie trok aandacht in de vorm van de dubbel rangers „Kamikaze". In de crazy ride werden de jongeren constant ondersteboven gekeerd. Een kleine, zeer mooi ingerichte schommel zorgde voor veel plezier bij de allerkleinsten. De eerste „Break Dance" speelde elektronische dansmuziek om de jongeren en jong gebleven bezoekers aan te trekken. Daartegenover draaide heel langzaam, maar wel bovengemiddeld hoog, een soort babyvlucht met roterende draakvleugels. Een propeller-achtige attractie met als titel „Apollo 13" volgde. Op welke Fabbri-booster het thema was gebaseerd, was duidelijk, daartegenover was een heel eenvoudige kettingvlieger met de naam „Rock'n'roll" opgebouwd. Het ging verder met een van de in totaal zes autoscooter attracties - duidelijk te veel, omdat er bij geen enkele scooter attractie veel actie was te beleven.

Op een kleine achtbaan met titel „Amazing Drive No 1" gingen we op en neer op de rails over verschillende steile bochten. De Tsjechische bestseller „Jumbo" ontbrak natuurlijk niet op de grootste kermis van het land. De ruitenwisser „Avengers" werd goed ontvangen. Daartussen bevond zich een kleine koffiekop carrousel en een kindercarrousel. Bij de berg en dal attractie „Loch Ness" werd het monster op een artistieke manier gepresenteerd. Het ging heel omhoog in de meer dan vier niveaus tellende Funhouse „Police Academy". Schommel nummer twee was minimalistisch ingericht, om maar niet te zeggen kleurrijk geschilderd. Ook de griezelliefhebbers kregen waar voor hun geld: de spooktrein „Thriller" huisvestte vele ondoden en spookwezens in hun donkere kamers. De buckelhelling „Wunderland" zorgde voor veel plezier bij de kleintjes met vriendelijk uitziende auto's. De tweede vrijbuiter schommel was getiteld met de alleszeggende naam „Piraat", en dienovereenkomstig ontworpen. Verdere attracties voor de allerkleinsten volgden in de vorm van een andere carrousel, een bungee-trampolinesysteem „Jumping" en de glijattractie „Havaii". De volgende jongeren attractie volgde met de tweede „Break Dance", die op de eerste op een niet onaanzienlijke manier leek. Kooischommels bevinden zich ook in Tsjechië. Deze attractie was extreem compact en noemde zichzelf „Looping Star". De kleine kermisbezoekers konden ook plezier beleven op een driedelige spoorwegattractie en een andere kleine kindercarrousel.

Zoals al eerder aangegeven: ook bij de volgende autoscooter genaamd „Autodrom" was weinig te beleven.

De volgende kermisattractie wist hoe hij de bezoekers kon behagen: recht voor het Mondial reuzenrad „Sky Vision", swingde de Loop Fighter „King of Kings" naar voren, naar achteren en ondersteboven - een geweldige ervaring!!

De volgende Funhouse heette gewoon „Funhouse". Het decoratie-element van een oude cowboy kwam bekend voor.

Een tweede model van de aangepaste babyvlucht draaide hier met roterende zwanengondels. Twee zeer kleine en een iets grotere kettingvlieger bevonden zich in de directe omgeving - helaas waren beide carrousels nauwelijks versierd.

Achtbaan nummer twee (identiek aan de eerste) droeg de naam „Horská dráha", wat „achtbaan" betekent. Hoewel de derde „Autodrom" autoscooter meer versierd was, was ook hier weinig te beleven. De „Polyp", waarbij door de microfoon de bezoekers continu werden aangemoedigd, werd bijzonder goed gewaardeerd. De naar voren bewegende schommel „Joker" werd ook goed ontvangen.

Een ander kinderattractie trio eiste de aandacht op van haar bezoekers; dit bestond uit een paardencarrousel, een kleine vloermolen en een tweedelige spoorweg.

Nogmaals een berg en dal attractie, met een identieke berg en dal spoorweg „Lochnessdráha".

Vanaf hier volgde het internationaal opgebouwde deel van de *Matejská pouť*.

De nieuwste en meest zichtbare attractie was de prachtige „Aeronaut" van De Voer. Het fraaie 80 meter hoge vliegtuig maakte veel indruk. Een beetje verborgen, maar vanwege de grote proporties bouwde „Big Splash" van Klundert hier ‚s-werelds grootste mobiele kettingcarrousel op. Tijdens het eerste weekend, bij temperaturen rond het vriespunt, maakten slechts enkele gasten een ritje in de wildwaterbaan - maar dit veranderde aanzienlijk toen het een beetje warmer werd.

De grootste achtbaan op het kermisterrein was ongetwijfeld de „Super Mouse" van De Voer. De Spinning Coaster is al enkele jaren te gast in Praag en neemt een belangrijke plek in de harten van de kermisbezoekers in. Waar Nederlandse kermisexploitanten zich bevinden, is altijd een „Mad Mill" altijd aanwezig. Deze sportieve attractie is goed ingeburgerd in ons westerse buurland en heeft nu ook hier en daar in Oost-Europa veel succes. De volgende attractie is de „Base Jumper XXL" van Ernst waar u op en neer kunt jumpen en rondraaien. De Roto Techno was één van de nieuwe toevoegingen aan de *Matejska pouť* van dit jaar. Overigens maakte de hoog over de kop attractie „Power Surge" van Vallentgoed een gastoptreden in 2022 en trok dus de meeste aandacht door zijn spectaculaire rijstijl.

Een „VR"-simulator met zes zitplaatsen liet zien hoe u nu via de nieuwste technologie naar fantastische werelden kunt worden verplaatst. Een griezelig hoogtepunt volgde in de vorm van „Ghostvilla" van Sipkema. Het dubbele spookhuis met twee verdiepingen was eng met skeletten, monsters en andere wezens uit de onderwereld.

De absolute loopingattractie was de „Airborne" van Ordelman. Ondersteboven worden gezet op 65 meter is gewoon adembenemend! Van de Veen bood snelheidsritten in het „Snow Jet" ijskanaal. De slee-rit bood zeer aantrekkelijke lichteffecten!

Nog een looping op een duizelingwekkende hoogte was weer mogelijk in een bungee-katapult. Deze attractie was de enige in zijn soort van een Tsjechisch kermisexploitatie bedrijf.

Een andere adrenaline-katapult werd aangeboden door de gigantische schommel „Best XXL exclusive" van Zinnecker, die tot de fantastische hoogte van 45 meter over de kop ging.

In de bocht ging het verder met Tsjechische attracties. Een Orbiter gebouwd in Oost -Europa met de naam „Techno Power" zette in op Highspeed. Nog een autoscooter met weinig passagiers en het volgende duplicaat met de volgende „Jumbo".

Het ging verder met allerlei kinderattracties: nog een carrousel met koffiekoppen, nog twee spoorwegattracties, nog een mini kinderloopattractie, een bungee-trampoline attractie en een pony rijbaan.

Helaas wist de volgende kettingcarrousel niet hoe hij moest overtuigen noch door zijn design, noch door zijn afwerking. De volgende achtbaan „Ice Ride" was iets voor Coaster Counts. Een eenvoudige rit in de vorm van een ovaal, maar snel en mooi design.

Nog eens drie kindercarrousels - deze keer kettingvlieger, bodemcarrousel en een babyvlucht. Er werd iets speciaals voor rit attractie liefhebbers aangeboden met de „Calipso". De reis is als een mix van een „Allround" en een „Explorer" - net iets anders. Zoals verwacht was de baan van de volgende „F1" autoscooter vaak leeg. De volgende loopattractie, de „Magic Show", was nog iets compacter dan de vorige en uitgerust met drie niveaus. Iets anders voor liefhebbers van ongebruikelijke ritten: „Big Fly" was voorzien van een twister, die was uitgerust met roterende gondels. De clou: door een stuur zijn passagiers persoonlijk in staat om de rotatie te bepalen - een interactieve, geweldige rit!

Enorme schedels vormden de buitenkant van het volgende spookhuis „Dark Castle". Het ging verder met een glazen doolhof genaamd „Labyrint". Met een andere mini loopattractie en de „Aquadrom" waterscooter, werd ongeveer ter hoogte van het reuzenwiel aangesloten op de oorspronkelijke route.

Al met al een leuke kermis die het waard is om te ontdekken! Hier en daar kunt u alleen maar wanhopen over het extreem eenvoudige design en de afwerking van de attracties en er zijn veel te veel duplicaat attracties aanwezig. Maar aan de andere kant zijn er ook attracties die u misschien nog nooit eerder hebt gezien en ook het aanbod van eten en drinken is, laten we zeggen: interessant. U zult hier zeker snacks vinden die u nog nooit eerder in West-Europa hebt geproefd. Het kermisattractie aanbod is vergelijkbaar met de huidige kermisevenementen, hoewel het zich op een aanzienlijk lager niveau bevindt.

Tekst en Foto's: Dennis König
Vertaling: Guido Bouwens

„Rodelbaan“ in De Waarbeek

Een van de oudste stalen achtbanen ter wereld

In het Nederlandse pretpark „De Waarbeek” bevindt zich en van de oudste stalen achtbanen ter wereld die nog steeds in gebruik is. Het is dan ook terecht dat deze attractie een cultstatus verworven heeft.

Alleen in het Spaanse pretpark „Parque de Atracciones Monte Igueldo” is er nog een dergelijke baan, genaamd „Montaña Suiza”, te vinden die nog ouder is. Deze baan werd immers in 1928 geopend, twee jaar eerder dan wanneer „Rodelbaan” in gebruik genomen werd.

De achtbaan werd destijds in eigen regie gebouwd, met onderdelen van het Japanse bedrijf ACA. Op oude foto's is te zien dat de wagentjes niet gedecoreerd waren. Ondertussen werden er vooraan en achteraan platen aangebracht waarop meerdere versies van het logo van het pretpark te vinden waren. Momenteel zijn deze inscripties weer verwijderd.

Het traject van de baan bevindt zich midden in het park, rondom meerdere andere attracties. Door middel van een brug en een ondergrondse doorgang kunnen de bezoekers onder, boven en naast de achtbaan lopen en ze van alle zijden bekijken.

Je dient minstens 1.00 meter groot te zijn om mee te rijden en wie kleiner is dan 1.30 meter dient zich te laten vergezellen van een volwassene. Daarmee is „Rodelbaan” de perfecte familieattractie. Tijdens het laagseizoen van 2020-2021 werd het wachtbereik in een Afrikaans thema met afbeeldingen van giraffen, olifanten en andere dieren uitgevoerd. Boven de ingang hangt nu een bord waarop de naam „Rodelsafari” staat, terwijl op het plan van het pretpark en op de website nog steeds enkele „Rodelbaan” vermeld staat.

Ondanks de ouderdom van de attractie is de lengte van de baan nog steeds niet bekendgemaakt, enkel de hoogte (4 meter) is tot op heden geweten.

Ooit reden er twee wagentjes over het traject. In 2019 werd er één van deze voertuigen verwijderd om aansluitend als decoratie naast de baan geplaatst te orden. Vermoedelijk was dit omdat bij nat weer de remmen niet goed werkten als de wagen het instapstation binnenreed. Maar over de ware toedracht werd er door het park nog nooit over gecommuniceerd.

Het wagentje biedt plaats aan vier personen. De duur van de rit bedraagt anderhalve minuut. Hierdoor kunnen de wachttijden tijdens de weekends en de vakantie oplopen. Als het lichtjes regent, mogen slechts twee personen plaatsnemen opdat het remsysteem beter zou functioneren. Bij felle regen wordt de baan gesloten. Het remsysteem werkt via het principe van een hefboom, die een bodemplaat tegen de onderzijde van het wagentje drukt. Oorspronkelijk moest deze rem manueel bediend worden, maar ondertussen werd er een systeem met luchtdruk geïnstalleerd zodat de operator zijn spierkracht niet meer dient te gebruiken. Omdat de remkracht in vochtige omstandigheden sterk daalt, dient het gewicht van het beladen wagentje verminderd te worden, hetgeen resulteert in een lagere bezetting zoals hierboven aangehaald (twee in plaats van vier personen). Omwille van dit nadeel van een dergelijk remsysteem is het niet verwonderlijk dat het niet toegepast werd bij de klassieke achtbanen.

Het remsysteem via het hefboomprincipe

„Rodelbaan” is een populair motief op postkaarten © De Waarbeek

Pas in 2012 werd er een bijkomende veiligheidsvoorziening aangebracht onder de vorm van veiligheidsbeugels. Vroeger konden de passagiers immers rechtstaan tijdens de rit, hetgeen verboden was maar toch regelmatig gebeurde.

De constructie van de baan en de wielen is opmerkelijk. De kegelvormige loopwieltjes liggen op de hoofdrail. Hierdoor is de binnendiameter van deze wieltjes groter dan de buitendiameter. Zeer opmerkelijk, want een dergelijke constructie wordt eigenlijk bij spoorwegen gebruikt, en niet bij achtbanen.

Opdat het wagentje op de rails zou blijven zijn er aan beiden zijden van de rail bijkomende geleiders voorzien. Deze zijn uitgevoerd onder de vorm van L-profielen en bevinden zich iets hoger en 30 cm naast de hoofdrail.

Zodra de passagiers ingestapt zijn in twee rijen van twee personen wordt het wagentje met een kettinglift langzaam naar boven getrokken. Eens bovengekomen, komt men terecht in de eerste van vijf bochten naar rechts en begint de afdaling, waarbij het wagentje vlot snelheid maakt. Daarna volgt een heuvel en de tweede bocht naar rechts. Vervolgens komt men op een klein recht stuk, om weer een bocht naar rechts te maken. Daarna daalt het wagentje weer af, komt het onder een voetgangersbrug en stijgt het weer terwijl het een iets scherpere bocht naar rechts maakt. De laatste heuvel is evenwel zeer klein en het laatste deel van het traject verloopt vrij vlak, waardoor het wagentje snelheid verliest terwijl het de laatste bocht naar rechts doorkruist. Hierdoor rijdt het wagentje niet in volle snelheid het station binnen, om uiteindelijk met behulp van het remsysteem volledig tot stilstand te komen.

Hoewel het traject niet zo spectaculair is als hetgeen bij achtbanen te vinden is, biedt Rodelbaan” toch een aangename rit, geschikt voor de ganse familie. Door de hoge leeftijd en de zeer specifieke constructie is deze baan dan ook een must voor (achtbaan)liefhebbers van nostalgie.

Tekst en Foto's: Romina Fellinger
Vertaling: David Detiège

Sinds 2021 werd de baan in het thema van Afrikaanse dieren uitgevoerd

Naar benden onder de voetgangersbrug

**Uiteraard verblijven wij tot uw beschikking voor vragen, opmerkingen of suggesties.
Onze redactrice Tatjana Gemüth, verantwoordelijk voor de coördinatie van de internationale berichten en het behandelen van uw vragen of reacties, kan u bereiken op het e-mailadres tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de. Tevens kan u haar uiteraard ook steeds contacteren voor het publiceren van advertenties.**

Groetjes en graag tot onze uitgave van 30 juni!

Cher lecteur

Nous sommes ravis que vous soyez en train de lire notre journal „Der Komet“. Pour la première fois nous avons publié un bilan de l'année 2020. Les reportages et les nouvelles les plus importants de l'année passée ont été traduits en français.
Nous avons renforcé notre rédaction avec quelques traducteurs. Ceci nous permet d'ajouter (dans les éditions de la fin de chaque mois) une traduction en votre propre langue. Pour cette raison nous avons fait appel à des traducteurs avec la même langue maternelle que vous.
Nous vous souhaitons déjà beaucoup de plaisir avec ce premier bilan.

Par Toutatis

« Toutatis » le Top-Coaster du Parc Astérix

Notre visite du parc d'attraction se situant non loin de Paris semblait être sous le signe d'une mauvaise constellation. Alors que nous retirions nos billets d'entrée ainsi que le Filotomatix – service coupe-file du parc, un aimable employé nous a dit que le « Toutatis » était fermé à cause de problèmes techniques. Et personne ne savait si le manège pourrait ouvrir ses portes au public ce jour-ci. Les heures passèrent sans qu'il ne se passe quoi que ce soit. En fin d'après-midi, alors que nous avions presque perdu espoir, un train a soudain fait son apparition sur les rails. Et s'agissait-il seulement de contrôles? Non, car peu de temps après, les voitures pleines de passagers gagnaient en vitesse. Alors vite! Heureusement qu'on s'était servi du service coupe-fileFilotomatix car une fois sur place, il fallait faire la queue pendant 40 minutes. À peine ouvert, le manège a refermé ses portes après quelques tours et le couloir d'accès fut à nouveau clôturé. Grâce au coupe-file, j'ai réussi à obtenir une place de dernière minute pour pouvoir faire un tour. Et j'en suis vraiment très reconnaissant. De cette façon, je peux répondre à la question qui se pose, à savoir si l'engouement suscité pendant la phase de construction du manège est vraiment justifié. Il n'y a apparemment pas eu de nouveau grand-huit en 2023 qui ait engendré le même enthousiasme que le « Toutatis ». Je ne veux pas non plus prétendre que ce soit « le meilleur grand-huit jamais vu dans l'histoire des grands-huit », mais il faut quand même dire que le coaster vaut vraiment le déplacement. L'entreprise Intamin a encore une fois su démontrer le savoir-faire de ses ingénieurs. Mais qu'offre-nous le manège atteignant une vitesse de 107 km/h, 51 mètres de haut et un circuit de 1.075 m de long? Tout d'abord quatre launches et une marche-arrière, trois « tête à l'envers » et une inclinaison vertigineuse de 101°. Je vous emmène faire un tour virtuel.

Après avoir pris place dans un wagon accueillant 20 passagers (la capacité totale comptant 1260 personnes par heure), et après avoir abaissé le garde-corps sur mes genoux qu'un employé vérifie ensuite à son tour, le convoi s'ébranle tranquillement. Tout débute avec une petite descente pour gagner en vitesse avant le premier launch qui est suivi d'une serpentine gauche-droite importante de façon à ce que l'on se retrouve la tête en bas. Un virage à droite plus commun puis une nouvelle combinaison droite-gauche qui renvoie les passagers dans l'autre sens. Un léger virage à droite mène au deuxième launch où les voitures gagnent en vitesse. Pendant ce temps, un aiguillage a été actionné. Mais la vitesse ne suffit pas pour atteindre le sommet du Top-Hat et les voitures font alors marche-arrière. Sur leur chemin, elles reprennent de la vitesse pour escalader la tour de rails vertigineuse. Il n'existe plus qu'un sens de marche: en avant, avec des escalades époustouflantes et des descentes fulgurantes auxquelles s'ensuit une nouvelle prise de vitesse qui, en plus des cris des passagers, ne reste pas inaperçue. Cette fois-ci, l'élan suffit dès le premier essai pour passer le sommet du Top-Hat. S'enchaînent une alternance de virages à droite et à gauche, plusieurs montagnes et un looping puis une suite de Bunny Hops avant de freiner pour enfin entrer dans la gare de stationnement.

Thématique parfaite

Le nouveau NebulaZ – « Chez Gyrofolix »

Les moments forts du manège sont vraiment les launchs et les 23 airtimes impressionnants quoiqu'il faille bien préciser que la marche-arrière, que l'on rencontre maintenant fréquemment sur les Launch Coaster, ne fait pas que des adèptes. Pour cela, on peut lui ôter un petit point à l'évaluation générale.

Mais la thématique du manège est vraiment bien pensée et également bien réalisée. « Toutatis » est un dieu celte qui a été honoré et adoré dans toute la Gaule et la Grande-Bretagne. La zone à thèmes nommé le « Festival de Toutatis » a été imaginé avec beaucoup d'amour pour les détails et il a été aménagé par l'entreprise KAERU Theme Park Design. Il se trouve directement à côté ou plutôt sous le MACK Rides Bobbahn « la Trace du Houra ».

Celles et ceux qui n'auront pas le courage de monter dans le grand-huit ou qui sont encore trop jeunes pour en avoir le droit (la taille minimum pour le Multi-Launch-Coaster est de 1m30) peuvent prendre place « Chez Gyrofolix ». Dans cette partie du « Festival de Toutatis », on y est également secoué. À ne plus savoir où est le haut et où est le bas ; le tour de NebulaZ de l'entreprise Zamperla est complètement fou. Ce type d'attraction est très à la mode en ce moment et vraiment très apprécié ce que démontrent les chiffres de vente impressionnants. Ce Flatride à l'allure un peu bizarre est favorable aux familles et les petits passagers mesurant seulement 1m peuvent également en profiter bien que le manège ait des harnais de sécurité. Le design est allié à la thématique dédiée tout autour du Coaster. Il est très réussi tout comme la nouvelle zone du parc. Un pouce en l'air!

Text: Dirk Schneeweiß
Photos: Tatjana Gemüth
Traduction: Valerie Hespelein

« Chez Gyrofolix » en détail

Nous restons à votre entière disposition quand vous avez des questions, des remarques ou des suggestions.
Vous pouvez joindre notre rédactrice Tatjana Gemüth, responsable de la coordination internationale par courriel électronique à tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de. Elle est également votre contact si vous souhaitez publier des annonces.

Bien cordialement et à notre prochaine édition du 30 juin!

Ich bin nun von Euch gegangen, nur für einen kurzen Augenblick,
und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wo ich hingegangen bin,
werdet Ihr Euch fragen warum Ihr geweint habt.

Axel Erwin Radünz

*7. Dezember 1952 † 28. April 2023

Wir werden Dich für immer lieben und vermissen.

Deine Frau „Swita“
Deine Trixi mit David und Priscilla
Deine Nadine mit Peter und Emma
Deine Nina
Deine Corinna mit Stefan und Kindern
Dein Andi mit Janette und Kindern
Deine Ela

Herzlichen Dank sagen wir den Fahnenträgern und allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten. Ein weiterer Dank geht an Fredy Hanstein, der trotz seines eigenen Kummers ein paar ergreifende Worte gefunden hat, und ein herzliches Dankeschön an Pastor Volker Drewes.

230559

Sonnenstrahlen wärmen unsere Seele wenn wir an Dich denken
und unser Herz ist Dein Zuhause, so als wärst Du nie gegangen.
Wenn auch die schönsten Blumen verblühen müssen.
Wunderschöne Erinnerungen bleiben.

Wir nehmen Abschied von unserer 1. Vorsitzenden

Hannelore Kirchner

*25.11.1937 † 21.05.2023

Alle Blumen und Blümchen sind dankbar für jeden Tag,
den wir mit Dir auf wunderschönen, lustigen und weltweiten
Ausfahrten verbringen durften. Du hast diesen Schausteller
Frauenbund „GEMÜTLICHKEIT“ 1989 wieder zum
„Leben“ erweckt und diesen Frauenbund zu einem ganz
besonderen Verein gestaltet. Wir trauen um jede Gelegenheit,
die Du nicht mehr dabei sein wirst.

Die Erinnerung an Dich ist unsterblich.

Alle Blumen und Blümchen vom
Schausteller Frauenbund „GEMÜTLICHKEIT“ · Sitz Leipzig

230561

Liebe
Brigitte Trumpf

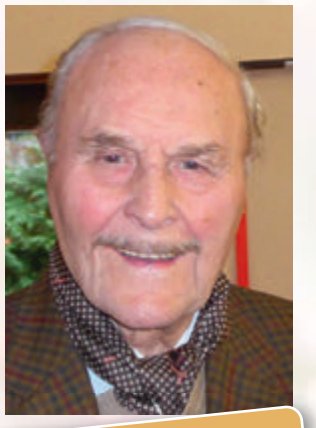
80 Jahre sind es wert,
dass man Dich heut' besonders ehrt.
Stets fleißig, warst du das Gesicht in eurem Wurstgeschäft.
Durch Fleiß und Kraft
hast du es nun endlich in den Ruhestand geschafft.
Glück, Gesundheit und Sonnenschein
sollen in den nächsten Jahren Dein Begleiter sein.

Alles Gute zu Deinem Geburtstag wünscht Dir
Dein BSM Bremen

230570

„Der Komet" gratuliert allen Geburtstagskindern

230567



Schängel –
bleib so wie du bist!!!

Wir gratulieren
unserem Senior und Ehrenmitglied

Johann „Schängel" Schneider *zum* ***98.*** *Geburtstag*

und wünschen ihm weiterhin Gesundheit,
Glück und Erfolg auf der Reise!

Dein Schaustellerverband Münsterland e.V.
Der Vorstand

Dorothy Kling – 80 Jahre

„STOP links bremsen" ... in Denglish gesprochen klingt das wunderschön. Keine konnte das sooo schön aussprechen.

Unsere Dorothy wird am 5. Juni 80 Jahre alt und kommt aus England, das muss man dazu wissen. Ihren Jürgen hat sie auf dem Oktoberfest kennengelernt. Sie lief einfach durch das Bierzelt und Jürgen hat sie sich „geschnappt". Dorothy trug ein helles Kleid und hatte später auf dem Kleid die schmutzigen Handabdrücke von Jürgen, der ja Gokarts reparierte.

„... und sie haben zusammen getanzt von Anfang an, als wären sie füreinander bestimmt."

Liebe Dorothy, diese kleine LOVE STORY musste einfach erwähnt werden, denn unser Beruf vereint auch ein wenig Magie. TRUE LOVE.

Heute zu deinem 80. Geburtstag wünschen wir Dir von Herzen alles Liebe. Wir wünschen Dir außerdem, dass alle Deine Wünsche in Erfüllung gehen, dazu natürlich Gesundheit und einen unvergesslichen Tag. Happy Birthday!

Schausteller-Frauenverein Bremen

Heiner Sonnier – 80 Jahre

Am 8. Juni feiert unser langjähriger erster Vorsitzender a.D. Heiner Sonnier seinen 80. Geburtstag. Hierzu gratuliert der Vorstand und alle Mitglieder des Saarverbandes der Schausteller ganz herzlich. Wir wünschen Dir weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit.

Saarverband der Schausteller e.V.

Wolfgang Klette – 75 Jahre

Am 30. Mai feiert unser langjähriges Mitglied Wolfgang Klette seinen 75. Ehrentag! Wir wünschen ihm viel Gesundheit und viel Glück sowie weiterhin viel Schaffenskraft!

Der Schaustellerverband Sachsen-Anhalt e.V., Sitz Halle/S.

Werner Sonnier – 75 Jahre

Am 10. Juni feiert unser Ehrenmitglied Werner Sonnier seinen 75. Geburtstag.

Zu diesem Jubiläum senden alle Mitglieder und der Vorstand ganz herzliche Glückwünsche.

Saarverband der Schausteller e.V.

Ingo Beinhorn – 70 Jahre

Wir gratulieren unserem Mitglied Ingo Beinhorn herzlich zu seinem 70. Geburtstag, den er am 4. Juni feiert. Wir wünschen Dir, lieber Ingo, viele schöne Stunden im Kreise Deiner Familie und Kollegen und vor allem wünschen wir Dir Gesundheit.

Schaustellerverband e.V. Kassel – Göttingen

Mario Kühn – 60 Jahre

Am 30. Mai feiert unser Mitglied, Herr Mario Kühn, seinen 60. Geburtstag!

Wir freuen uns ganz besonders, zu diesem Ehrentag gratulieren zu können und wünschen Gesundheit, Glück und weiterhin viel Schaffenskraft.

Dresdner Schaustellerverband e.V.

Tanja Mönnig – 50 Jahre

Liebe Tanja, du feierst am 5. Juni deinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen dir alles erdenklich Gute und noch viele erfolgreiche und zufriedene Jahre bei bester Gesundheit. Und ganz wichtig: Bleib so wie du bist!

Schaustellerverband Bad Kreuznach

230562

Das Leben ist wie eine Fahrt in der Berg-und-Talbahn.
Es geht mal auf und mal ab, mal schnell und mal langsam.
Doch eins ist sicher:
Erst mit „70“ Sachen macht's so richtig Spaß!
Ingo Beinhorn
70 Jahre
am 4. Juni
Wir wünschen Dir
noch eine lange Fahrt
im Lebenskarussell
Deine Frau Daggi
Deine Kinder Marco und Katja
Deine Enkel Ludwig und Hardy

Geburtstagsliste

(* = Ehrenmitglied, ** = Ehrenvorsitzender)

Änderungswünsche können bis zum 15. eines Monats berücksichtigt werden. Vereine und Verbände, von denen wir länger als zwei Jahre nichts hören, werden aus der Geburtstagsliste genommen. Deshalb sollten wir auch dann informiert werden, wenn während des genannten Zeitraumes keine Veränderung eingetreten ist. Für fehlerhafte oder unterlassene Eintragungen übernehmen wir keine Haftung.

BLV – Bezirksstelle Aschaffenburg
4.6. Wolfgang Bährle, 19.6. Richard Maier.

Schausteller-Frauenverein „Zirbelnuss", Augsburg
4.6. Rosemarie Kaiser*, 11.6. Virginia Kaiser,
15.6. Heidi Kugler, 26.6. Stefanie Meeß,
28.6. Siglinde Simbeck*.

Schwäbischer Schaustellerverband Augsburg
10.6. Johann Waltner, 16.6. Adolf Miller, Peter Bausch,
21.6. Romeo Schubert, 24.6. Heino Steinker,
24.6. Albert Aigner, 26.6. Stefanie Schmidt,
27.6. Franz Rodemaier.

Schaustellerverband Bad Kreuznach
3.6. Alexander Schreiber, 4.6. Anja Ruppert-Keller,
5.6. Tanja Mönnig, Stefan Bügler,
10.6. Kerstin Melcher, 11.6. Roland Maier,
12.6. Danny Schramm, 14.6. Torsten Mönnig,
18.6. Gisela Pfeifer, 21.6. Nadine Wilken,
21.6. Dominik Rosskopf, 30.6. Jörg Barth.

Geselliger Verein der Schaustellerfrauen, Berlin
12.6. Barbara Schmidt, 16.06. Jeannette Lemoine,
24.6. Marcsi Bomberka,
25.6. Roswitha Couvee, Karin Klar.

Schaustellerverband Berlin e.V.
15.6. Victoria Nitzsche, 24.6. Thomas Klar,
25.6. Roswitha Couvée, 29.6. Mario Blume.

Club reisender Schaustellerfrauen, Bielefeld
1.6. Elvira Duchert, 3.6. Petra Schneider,
11.6. Micky Laffontien, 14.6. Petra Thelen,
18.6. Geraldine Kaiser, 20.6. Jetti Krause,
23.6. Roswitha Kohrt-Böse.

Schaustellerverein Bielefeld
9.6. Jonny Krause, 14.6. Börn Laffontin,
23.6. Roswitha Kohrt-Böse, 28.6. Rudolf Lemoine.

Fußball- und Geselligkeitsverein Bitburg-Trier
6.6. Klaus Mittler, 7.6. Christina Dierichs,
11.6. Peter Tippelt, 12.6. Frank Krämer,
12.6. Sarina Teck, 21.6. Dominik Roßkopf,
23.6. Markus Braun, 26.6. Jennifer Heinz,
29.6. Dietmar Dick.

Brandenburgischer Schaustellerverband e.V. „Sanssouci", Sitz Potsdam
7.6. Stephan Müller, 9.6. Christian Mentel,
12.6. Barbara Schmidt, 24.6. Angelika Lorenz,
30.6. Alfons Sperlich.

Schausteller-Frauenverein „Okerperle", Braunschweig
22.6. Margot Ehlers, 30.6. Elfie Klier.

Schaustellerverband Region Harz und Heide, Braunschweig
7.6. Willy Bronswyk, Henry Bronswyk,
9.6. Marcus Brand, Jonny Krause, 12.6. Gilbert Voss,
21.6. Carlo Beinhorn, 30.6. Elfride Klier.

Verband der Schausteller und Marktkaufleute Bremen e.V.
2.6. Sandra Uhse, Peggy Rabba-Osthold,
3.6. Helga Keuneke, 4.6. Andreas Weimar,
7.6. Trudi Renoldi, 10.6. Manfred Howey,
10.6. Manuel Dräger, 12.6. Erwin Henneke,
16.6. Bernd Cornelius, 21.6. Otto Brunke,
21.6. Miachela Stummer, 24.6. Günter Spiekermann,
28.6. Angelika Yasar.

Bremer Schausteller Frauenverein e.V.
1.6. Katja Kellner, 2.6. Sandra Uhse,
3.6. Helga Keuneke, 5.6. Dorothy Kling,
7.6. Trudi Renoldi, Chelsea Steinmann,
8.6. Mona Kling, 10.6. Evi Marie Schneider,
11.6. Elisabeth Sievers Brunke, 13.6. Brigitte Uhse,
14.6. Marlies Löwenthal, 16.6. Ursel Renoldi-Kuhn,
18.6. Mandi Hempen, 26.6. Magret Heitmann,
27.6. Rebecca Verspermann.

Geselligkeitsverein der Schaustellerfrauen, Bruchsal
30.6. Elfi Klier.

Mittelsächsischer Schaustellerverband, Chemnitz
8.6. Arndt Drechsler, 9.6. Kai Walz, Dennis Schwarze,
20.6. Heiko Weigel, 23.6. Jacqueline Hickmann,
26.6. Ronny Stansky.

Rhein.-Westfäl. Frauenbund „Germania", Dortmund
4.6. Tanja Clausen, 6.6. Elsa Schäfer, Verena Wittler,
8.6. Monique Mirke, 11.6. Ingrid Laffontien*,
21.6. Bärbel Hirsch, 22.6. Ingrid Kossebau*,
26.6. Margret Heitmann*.

Schausteller-Verein „Rote Erde", Dortmund
2.6. Jeffrey Seonie, 3.6. Renato Schneider,
3.6. Lindsey Wendler, 6.6. Else Schäfer*,
6.6. Monique Mirke, 10.6. Manfred Notthoff,
12.6. Randolf Schneider,
14.6. Thamara-Sofie Küchenmeister,
16.6. Alexander Peter Schütz, Kai Hornig,
24.6. Karl Quante, 27.6. Michael Henze,
28.6. Romano Schneider.

Geselligkeitsverein reisender Schausteller, Düren
7.6. Daniel Wegener, 16.6. Gloria Bügler,
19.6. Manfred Cremer.

Geselliger Schausteller-Frauenverein, Düsseldorf
4.6. Elke Cronenberg, 12.6. Tonita Malfertheiner,
18.6. Carla Eulenberg, 22.6. Vanessa Mahler,
23.6. Marie-Luise Hurtmanns, 25.6. Maryline Schütze,
28.6. Yvonne Winter.

Frauenbund „Assindia", Essen
21.6. Marlis Kanthak.

Lausitzer Schaustellerverband Geschäftsstelle Forst/Lausitz
9.6. Christian Mentel, 25.6. Rocco Franzelius,
30.6. Sarina Böhm.

Frauenbund „Mainperle", Frankfurt
13.6. Ingrid Wach, 21.6. Nadine Wilken,
23.6. Charmaine Willeführ.

BLV – Bezirksstelle Fürth
5.6. Alexander Peter Heimerl, 6.6. Rosemarie Wittmann,
7.6. Franz Grauberger, Martin Markert,
12.6. Gerlinde Huber, 17.6. Thomas Philip,
30.6. Lydia Lotter.

Gelsenkirchener Schausteller-Verein
20.6. Johann Stuij, 22.6. Sascha Röber.

Schaustellerverein Gütersloh-Lippstadt
6.6. August Schneider jr., 14.6. Angelo Heppenheimer,
24.6. Italo Cardinale.

Hagener Schaustellerverein
4.6. Karl Arens jr., Wilhelm Schneider,
8.6. Isabelle Küchenmeister, 15.6. Hubert Haschmann,
19.6. Alfons Tröger, 27.6. Walter Hartmann,
29.6. Maikel Huismann.

Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt, Halle
9.6. Christian Mentel, 22.6. Jan Schulze-Wenning.

Frauenbund „Hand in Hand", Halle
18.6. Constanze Mentel.

Hamburger Mädchenclub „C'est si bon"
27.6. Astrid Vorlop.

Nordischer Frauenverein „Hammonia", Hamburg
9.6. Luise Müller, 16.6. Astrid Grimmer,
20.6. Estha Vespermann, 27.6. Astrid Vorlop.

Hummel-Club Hamburg von 1931
13.6. Jerome Harder.

Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller, Hamburg
2.6. Claus Wilhelm Greger, 3.6. Christa Cordts,
3.6. Rosemarie Klempe, Johann Dörksen,
4.6. Marvin Brockelmann, Andre Pott,
5.6. Sebastian Päprer, Edgar Rasch,
6.6. Dennis Belitz, 8.6. Jamie-Jake Fackler,
9.6. Marie-Luise Müller, Oliver Steinecker,
10.6. Nina Stey, 10.6. Marcella Stummer,
17.6. Patricia Zinnt, 21.6. Andrea Greier,
22.6. Silke Schröder, Lars Luttkau,
23.6. Kimberly-Maria Müller,
26.6. Christian Rath-Bade, Kenneth Schwerin,
30.6. Werner Bade, Sylvia Klein.

Schaustellerverband Hamburg von 1884
3.6. Hans-Werner Burmeister, Robert Kirchhecker,
4.6. Marvin Brockelmann, André Pott, 6.6. Sybille Bahr,
7.6. Philip Nülken, 8.6. Richard Manfred Pluschies,
9.6. Christian Schau jun., 13.6. Jerome Harder,
17.6. Claus Wilhelm, 19.6. Sascha Kirchhecker,
20.6. Peter Schau, 21.6. Timo Klein,
22.6. Eckehard Vogel, 26.6. Gerda Horlbeck,
26.6. Sascha Hanstein, 27.6. Astrid Vorlop,
29.6. Mario Blume, Michael Tolisch,
29.6. Bethel Thelen, 30.6. Max-Johannes Eberhard.

Schaustellerverein „Hand in Hand", Hamm
2.6. Sandra Bügler, Jeffrey Seonie,
19.6. Jaenie Nielsen, 20.6. Henriette Krause,
25.6. Daniel Seonie.

Frauen-Geselligkeitsverein „Kinzigperle", Hanau
4.6. Hilka-Kathrin Schrod, 23.6. Charmaine Willeführ, 28.6. Andrea Otto, 30.6. Lore Vogler.

Damen-Kegelclub „Goldene Zehn", Hanau
7.6. Liane Lemoine.

Herren-Kegelclub „Goldene Zehn", Hanau
26.6. Ernst Fetscher.

Niedersächsischer Schausteller-Frauenverein, Hannover
1.6. Elvira Duchert.

Mitteldeutscher Schaustellerverein, Herford
1.6. Horst Labudda, 6.6. Tom Schwabe, 14.6. Björn Laffontien, 20.6. Arno Heitmann, 23.6. Roswita Kohrt-Böse, 25.6. Verinda Carriero.

BLV – Bezirksstelle Ingolstadt
11.6. Andreas Zinnecker, 20.6. Helmut Aprill, 20.6. Joana Thalkofer-Stey, 23.6. Ludwig Daufratshofer jun., 24.6. Holger Regler, 30.6. Diana Thalkofer.

Schaustellerverband „Barbarossa-Pfalz-Saar", Kaiserslautern
12.6. Danny Schramm, 13.6. Wolfgang Puhl, 21.6. Michele Ferrandina, 23.6. Helmut Marker, 26.6. Dagmar Bernhardt, 28.6. René Hengärtner, 30.6. Jörg Barth.

Schausteller-Kegelclub „Lauterer Hechte und Sternschnuppe"
12.6. Alexander Knörr-Kageler, 26.6. Dagmar Bernhardt.

Schausteller-Frauenverein „Pfälzer Mädscher", Kaiserslautern
3.6. Melanie Roos, 4.6. Anja Ruppert-Keller, 11.6. Jessica Nickel, 26.6. Sissy Ruppert, 29.6. Anna-Maria Zündorf, 30.6. Roswitha Schramm, 30.6. Selina Glas.

Schaustellerverband Kassel-Göttingen
1.6. Holger Berger, 4.6. Ingo Beinhorn, 16.6. Sandra Berger, 25.6. Wolfgang Recke, 26.6. Sissy Ruppert, 28.6. Dietmar Bauhs, 30.6. Volker Drewes.

Verband reisender Schausteller Pfalz Landau/Neustadt
2.6. Udo Barh, 4.6. Anja Ruppert-Keller, 30.6. Jörg Barth.

Verein reisender Schausteller Ostfriesland, Leer
2.6. René Lesnik, 4.6. Patrick Alberts, 4.6. Hermann Wilken jun., 5.6. Sascha Ernst, 21.6. Dieter Janssen, 25.6. Peter Böseler.

Schausteller-Frauen Bund Gemütlichkeit, Leipzig
6.6. Ilona Lorenz, 22.6. Eva Herrmann, 24.6. Angelika Lorenz, 26.6. Dörte Eckermann.

Leipziger Schaustellerverein
6.6. Paul Bohms, Ilona Lorenz, 9.6. Max Malige, 10.6. Kristin Bretschneider, 12.6. Alfred Hofmann*, 13.6. Rene Kirchner, 17.6. Matthias Peeters, 19.6. Steffen Guße, 21.6. Cliff Volklandt, 22.6. Eva-Maria Herrmann.

Schaustellerverband Lübeck
17.6. Andy Bernhard, 19.6. Franko Vespermann, 26.6. Yvonne Vespermann.

Frauenbund „Rheinperle", Ludwigshafen
17.6. Rosi Püschmann, 25.6. Meggy Spagerer, 26.6. Theresa Köhler, 30.6. Roswitha Schramm.

Schaustellerverband Lüneburg und Umgebung e.V.
4.6. Robert Kirchhecker, 5.6. Sebastian Päprer, 5.6. Michele Witthut, 19.6. Sascha Kirchhecker, 20.6. Henry Voß.

Frauenverein „Einigkeit", Magdeburg
4.6. Monika Melcher, 16.6. Brigitte Gabriel, 30.6. Silke Sobczyk.

Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender, Magdeburg
26.6. Dörte Eckermann.

Frauenbund „Meenzer Gold", Mainz
10.6. Gisela Weeber, 16.6. Heidi Kroczek, 21.6. Tanja Zimmer, 25.6. Meggy Spagerer, 25.6. Daniela Barth, 26.6. Elke Baccari, 30.6. Yvonne Kroczek.

Frauenbund „Einigkeit", Mannheim
1.6. Karin Vogel, 2.6. Sieglinde Dworschak, 2.6. Vanesa Markmann, 4.6. Alexandra Koch, 5.6. Dorothy Kling, 11.6. Jessica Schmidt, 17.6. Rosi Püschmann, 17.6. Roswitha Trost, 20.6. Margit Ramus, 21.6. Mona Kühnel, Gabi Bügler, 23.6. Sonja Weber, 26.6. Theresia Köhler, 28.6. Carmen Schramm, 29.6. Martina Walker, 30.6. Yvonne Kroczek, 30.6. Jutta Seifert, Roswitha Schramm.

Mannheimer Schaustellerverband
2.6. Helmut Metz, 7.6. Claudia Frank, 13.6. Stephan J. E. Schuster, 18.6. Achim Schmidt, 21.6. Karl-Ernst Schmitkamp, 26.6. Hans-Joachim Pfeiffer.

BLV – Bezirksstelle Memmingen
12.6. Marlies Grabowitz, 17.6. Mike Hörmann, 24.6. Jasmin Hörmann, Kurt Waibel*.

Verein reisender Schausteller Minden-Lübbecke
1.6. Horst Labudda, 8.6. Wolfgang Michael, 12.6. Ralf Lüdtke, 14.6. Petra Thelen, 16.6. Edelgard Brandt, 28.6. Petra Osthold.

Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller, München Fachbereich Warenhandel
3.6. Helga Klee, 7.6. Ralph Eckl, 7.6. Detlef Sennefelder, 8.6. Ina Neugebauer, 10.6. Hans Wilhelm Stadtmüller, 13.6. Brigitte Gerstendörfer, 14.6. Jörg Gedrich, 15.6. Eduard Diem, 16.6. Peter Bausch, Bernd Ebert, 17.6. Eugen Kübler, Bodo Müller, 18.6. Brigitte Acktun, 18.6. Werner Hocheiter, Dieter Hochreiter, 20.6. Martin Bretz, Peter Brandau, 21.6. Käthe Lorenz, 22.6. Petra Brenner, 24.6. Hans März, 25.6. Peter Seböck, 26.6. Lorenz Stiftl, 27.6. Rudolf Walter, 28.6. Ludwig Wallner.

Frauenverein „Die gemütlichen Münchnerinnen"
3.6. Helga Klee, 6.6. Sonja Weber-Sieb, 18.6. Brigitte Acktun.

Die Münchner Schausteller im BLV
7.6. Ralph Eckl, 11.6. Andreas Zinnecker, Petra Fux, 15.6. Peter Erhardt, Werner Franzl, 16.6. Gerlinde Kraus, 18.6. Wilhelm Triska, 18.6. Dieter Hochreiter, 21.6. Simon Dehner, 22.6. Petra Brenner, Gregor Merkl, 23.6. Herbert Koppenhöfer, 24.6. Marcel Stey, 24.6. Heino Steinker 25.6. Peter Schütz, 26.6. Lorenz Stiftl, 28.6. Alexandra Krems, 28.6. Santino Dehner.

Frauenverein „Fleißige Biene", Neumünster
3.6. Christa Cordts, 18.6. Jennifer Parge, 26.6. Gerda Horlbeck, 30.6. Silvia Klein.

Schaustellerverband Schleswig-Holstein, Neumünster
4.6. Erick Breul, Marvin Brockelmann, 8.6. Johannes Thomas Frakowiak, 16.6. Jürgen Köster, 19.6. Lars Stummer, 21.6. Timo Klein, 22.6. Heiner Heitkamp, 28.6. Wolfgang Lange.

Schausteller Männer Verein „Pinselclub Neumünster"
28.6. Wolfgang Lange, Heinzi Schmuck.

Schaustellerverband Nordhorn
1.6. Harvey Wegener, 6.6. Marcel Müller, 12.6. Hardy Welte, 28.6. Manuel Welte.

Süddeutscher Frauenverein „Noris", Nürnberg
3.6. Tatjana Schweizer, 22.6. Simone Kreis, 25.6. Doris Grauberger, 28.6. Alexandra Krems, 29.6. Ramona Distel.

Schaustellerverein Offenbach Stadt und Land
8.6. Luise Schwerzel*, 21.6. Thomas Eberhardt,
21.6. Jürgen Feuerstein.

Schausteller-Frauenverein „Frohsinn", Oldenburg
3.6. Monja Krause, 5.6. Waltraud Langenscheidt,
7.6. Chelsea Steinmann,
11.6. Elisabeth Brunke-Sievers,
16.6. Marion Winter, 20.6. Birgitt Schmidt,
29.6. Brigitte Pasquali,
29.6. Tanja Pasquali-Meentzen.

Schausteller-Frauenverein „Hasestrand", Osnabrück
18.6. Irmgard Hammoor.

Schaustellerverband Weser-Ems, Osnabrück
1.6. Horst Labudda, 2.6. René Schmidt,
12.6. Hardy Welte, 18.6. Irmgard Hammoor,
25.6. Peter Becker, 26.6. Heiner Kolkmeyer,
26.6. Sacha Hanstein, 28.6. Manuel Welte.

Ostfriesischer Schausteller-Frauenverein „Isabella"
2.6. Edeltraut Hinrichs, 5.6. Waltraud Langenscheidt,
16.6. Madlyn Kanzler, 22.6. Auguste Heine,
24.6. Frederike v. Halle.

Schaustellerfrauenverein „Einigkeit", Ostfriesland
17.6. Emilie Horz.

Schaustellerverein Paderborn
4.6. Ingo Beinhorn, Maik Bodem,
5.6. Andreas Plaeser jun., 6.6. Marion Schemel,
7.6. Ulf Bauermeister, 8.6. Wolfgang Michael,
17.6. Stephanie Dorenkamp-Toni,
22.6. Bethel Thelen sen., 28.6. Manuel Welte,
29.6. Bethel Thelen, 30.6. Karl-Heinz Eberling.

Brandenburgischer Schaustellerverband „Sanssouci", Potsdam
7.6. Stephan Müller, 9.6. Christian Mentel,
12.6. Barbara Schmidt, 24.6. Angelika Lorenz,
30.6. Alfons Sperlich.

Thüringer Schaustellerverein, Rudolstadt
28.6. Andy Malfertheiner, Petra-Maria Hammer.

Frauenbund „Saarstern", Saarbrücken
8.6. Monika Spoo, 17.6. Elfi Hauck,
15.6. Joanna Schramm, 20.6. Helga Jockers,
24.6. Martha Walter.

Schaustellerverein „Soester Börde e.V."
6.6. August Schneider, 10.6. Evi-Marie Schneider.

Schaustellerverband Rhein-Ruhr-Wupper, Solingen
4.6. Christel Schmitz*, 7.6. Ulf Bauermeister,
16.6. Petra Siebert.

Schaustellerverband Ostbayern, Straubing
6.6. Günter Haimerl, 17.6. Xaver Sonntag.

Schwäbischer Frauenbund, Stuttgart
1.6. Gerlinde Brandl, 2.6. Carmen Lottmann,
5.6. Helma Mach, 17.6. Jasmin Wittmann,
22.6. Gerlinde Bauer, 24.6. Ellen Schiedt,
28.6. Diana Metz.

Stuttgarter Schausteller-Fraueclub „Heiterkeit"
8.6. Yvonne Mehlinger-Steger, 15.6. Heidi Lustnauer*,
21.6. Jasmin Lochmann-Bindel, 24.6. Ellen Schiedt.

SNZ Geselligkeitsverein, Stuttgart
1.6. Gerlinde Brandl, 2.6. Verena Schweizer,
5.6. Helma Mach, 22.6. Gerlinde Bauer,
24.6. Peter Benda.

Schaustellerfrauenverein „Thüringer Herzchen"
2.6. Conny Weigelt, 10.6. Heike Hentrich,
21.6. Margarethe Hentrich*.

Verein reisender Schausteller Mosel-Eifel, Trier
7.6. Christina Dierichs, 10.6. Gisela Weeber,
14.6. Elisabeth Meyer.

Geselligkeitsverein „Fidelia", Ulm
4.6. Markus Kaupe, 9.6. Wolfgang Bügler,
12.6. Kevin Böhm, Dominikus Zaulig, Dany Schramm,
15.6. Günther von Berg, 17.6. Mike Hörmann,
20.6. Jeffry Böhm, 21.6. Romeo Schubert,
24.6. Heino Steinker, Marcel Stey,
27.6. Josef Neigert, 28.6. Alois Aschenbrenner,
28.6. David Roschmann, 30.6. Lothar Schubert.

Frauenverein „Ulmer Spatz"
1.6. Johanna Horlacher*, 5.6. Jesica Ma,
17.6. Jasmin Wittmann.

Verein reisender Schausteller, Vechta
5.6. Jonny Barber, Marvin Stratmann,
6.6. August Schneider, 7.6. Gustav Meyer,
12.6. Manfred Inhester, 12.6. Andi Pläser,
19.6. Thorsten Lübcke, Adriano Dietrich,
24.6. Mike Vespermann, 25.6. Peter Becker,
26.6. Sascha Hanstein, 29.6. Mario Blume.

Frauenbund „Drei Lilien", Wiesbaden
2.6. Louisa von Fischke, 15.6. Gilla Husar,
19.6. Henriette Schramm, 26.6. Carmen von Fischke,
28.6. Carmen Schramm.

Schausteller-Frauenverein „Martha", Wilhelmshaven
25.6. Ulrike Zimmering.

Schausteller-Vereinigung Witten e.V.
5.6. Toni Höfling, 12.6. Andreas Nowag,
26.6. Heiko Dressel.

Frauenbund „Nibelungen", Worms
2.6. Vanessa Markmann, Ingrid Schuster,
5.6. Angela Wittmer, 11.6. Jessica Nickel,
16.6. Gloria Bügler, 18.6. Inge Nock, 21.6. Gabi Bügler,
21.6. Mona Kühnel, 22.6. Margit Ramus,
25.6. Meggy Spaggerer, 29.6. Martina Walker,
29.6. Änni Zündorf.

Kegelverein „Wormser Backfische"
21.6. Gaby Bügler.

Schaustellerverband Worms-Wonnegau
14.6. Jimmy Blume, 19.6. Christian Göbel,
21.6. Gaby Bügler, Mona Kühnel, 28.6. Jeffrey Bauer.

Frauenverein „Sachsenperle", Zwickau
13.6. Rebecca Fischer, 21.6. Lena Schubert.

ABO-AUFTRAG

Ich möchte ab sofort die Fachzeitung „Der Komet" beziehen!

Der Komet

Bestellschein bitte einsenden an

KOMET
Druck- und Verlagshaus GmbH
Postfach 22 61, 66930 Pirmasens

❑ **Ich bestelle hiermit den „Komet" für ½ Jahr (18 Ausgaben) zum Preis von 88 Euro**

❑ **Ich bestelle hiermit den „Komet" für 1 Jahr (36 Ausgaben) zum Preis von 176 Euro (Ausland 198 Euro)**

❑ Den entsprechenden Betrag habe ich überwiesen an KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH
Konto bei der HypoVereinsbank Pirmasens
IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69, BIC: HYVEDEMM485

❑ Der Betrag kann nur in Deutschland abgebucht werden von

IBAN: _____ BIC: _____

bei: _____

❑ Bitte senden Sie mir eine Jahresrechnung.

Die Belieferung erfolgt aus steuerlichen Gründen erst nach Zahlungseingang. Der Bezug gilt zunächst nur für den bezahlten Zeitraum. Er verlängert sich automatisch, wenn nicht 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Wichtig: Mir ist bekannt, dass diese Vereinbarung widerrufen werden kann, wenn innerhalb von 10 Tagen eine Mitteilung an KOMET Druck- und Verlagshaus, Postfach 22 61, 66930 Pirmasens, abgesandt wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Name _____ Straße _____

PLZ, Wohnort _____ Datum/Unterschrift _____

13407-4
HERBERT'S BACKKARTOFFELN
Wir empfehlen uns für Ihre Veranstaltungen
Tel. 0171-8303026

230556

Landeshauptstadt Mainz

Mainzer Rhein-Frühling

23. März bis 7. April 2024

Mainzer Johannisnacht

21. bis 24. Juni 2024

Bewerbung schriftlich an:

Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46, Löwenhofstraße 1, 55116 Mainz

Anträge auf Zulassung zu den Veranstaltungen sind über das **Bewerbungsformular*** zu stellen und müssen spätestens bis zum **31. August 2023** eingegangen sein.
Dem Bewerbungsformular ist eine **aussagekräftige und anschauliche Bewerbung** hinzuzufügen. Für jedes Geschäft und jede Veranstaltung ist ein separates Bewerbungsformular einzureichen.

**Link zum Bewerbungsformular für Volksfeste:*
https://www.mainz.de/vv/produkte/wirtschaft/volksfeste-maerkte.php

Eine Gewähr für Durchführung und Dauer der Veranstaltung wird nicht übernommen.

Mainz, im Mai 2023

230548

ENDLICH WIEDER KIRMES!
Achtung Terminänderung
HERBSTKIRMES!
Gesucht werden Geschäfte aller Art!
Herbstkirmes GEILENKIRCHEN
29. SEPTEMBER - 03. OKTOBER 2023
Grass Roos Veranstaltungen
Bewerbungen für Geschäfte aller Art an:
GRASS ROOS VERANSTALTUNGEN UG
Felix-Wankel-Straße 12
52351 Düren

230547

Der familienfreundliche
56. HAGENER Weihnachtsmarkt
23.11. - 30.12.2023
Zwischen Volkspark und Friedrich-Ebert-Platz

Wir suchen für unseren familienfreundlichen Weihnachtsmarkt
- mit Riesenrad, verkaufsoffenem Sonntag, großem Feuerwerk und vielen weiteren Überraschungen - noch spezielle Verkaufsgeschäfte, sowie Händler aller Art.

Bewerbungen bitte mit den üblichen Unterlagen
bitte bis zum 30.06.2023 an:
Dirk Wagner Veranstaltungsservice UG,
Droste-Hülshoff-Str. 20 | 58089 Hagen
Tel. 0172 5446548 | Mail: info@weihnachtsmarkt-hagen.de

230501

Verkaufe Musikexpress
komplett

Suche Autoscooter
leichte Bauweise

Gebe DIETZ-Kinderkarussell
in Zahlung

Karl-Heinz Langenscheidt
Telefon 0163-8008185

Der Komet
Die Fachzeitung für Ihre Geschäftsanzeige!

Verkaufe Imbiss/Ausschank
Hersteller Fa. Pfaff
Zuschriften bitte unter der **Nummer 230558** an den KOMET.

230555

Suche Laufgeschäft
Angebote werden diskret behandelt.
Telefon 0160-95036943

Ihre Anzeige erreicht uns rund um die Uhr!
Fax (0 63 31) 3 14 80 • info@komet-pirmasens.de

230560

BAROCK STADT RASTATT

Rastatter Jahrmärkte 2024

Die Stadt Rastatt veranstaltet auch 2024 zwei traditionelle Jahrmärkte auf dem Festplatz „Zur Friedrichsfeste" im Zentrum Rastatts.

Frühjahrsjahrmarkt vom 26. 4. bis 1. 5. 2024
(Bewerbungsschluss hier: 30. 11. 2023)

Herbstjahrmarkt vom 30. 8. bis 3. 9. 2024
(Bewerbungsschluss hier: 30. 11. 2022)

Bewerbungen von attraktiven und modernen Fahr-, Schau-, Lauf- und Belustigungsgeschäften jeglicher Art, Imbissbuden, Gewinn- und Verkaufsgeschäften u. Ä. können getrennt für jede Veranstaltung schriftlich eingereicht werden an:

Stadt Rastatt
Stabsstelle Wirtschaftsförderung,
Stadtmarketing und Citymanagement
Christian Römmich
Marktplatz 1, 76437 Rastatt
Telefon (07222) 9 72-12 80
E-Mail: stadtmarketing@rastatt.de

Erforderliche Angaben sind hierbei: Aussagekräftiges und aktuelles Bewerbungs- und Bildmaterial, Name, Wohn- und Geschäftsanschrift, Telefonnummer, E-Mail, Gewerbeanmeldung, Reisegewerbekarte sowie Nachweis über eine Haftpflichtversicherung.

www.rastatt.de

12899-6

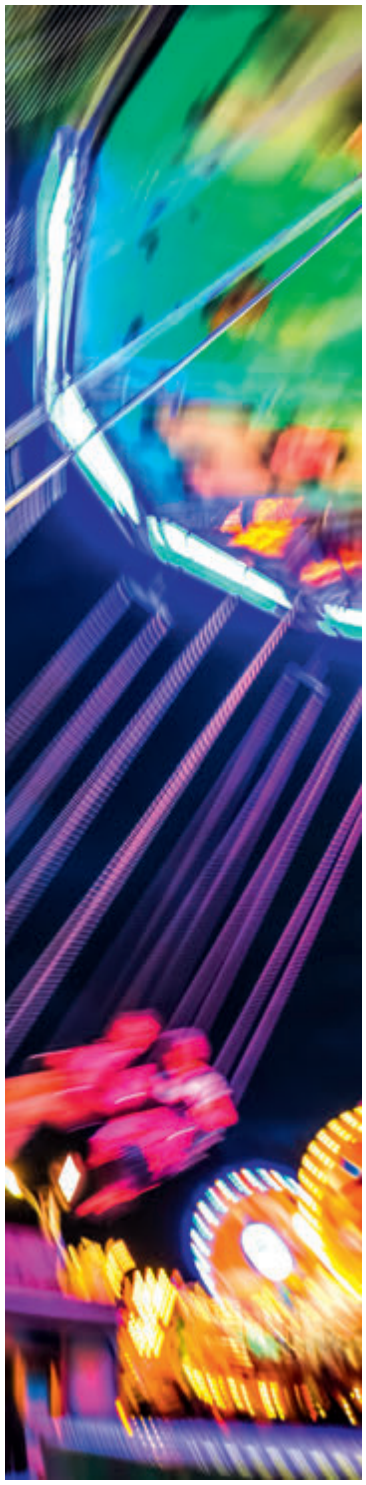
AUTOMATEN CONTAINER

GACK

Spiel- u. Freizeitgeräte GmbH

BRÜSSELER STR. 28 • BAD BENTHEIM • GERMANY
TEL.: +49 (0)5924 789 70 • E-MAIL: INFO@GACK.DE

WWW.GACK.DE



13494-11

FUHRMANN
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Telefon: 0391 7333990
Fax: 0391 7333991
Funk: 0177 3456495

„Nach mir die Sintflut“ - oder doch nicht?

Ihre Absicherung im Todesfall - so könnte sie aussehen:

Risikolebensversicherung
z.B. Versicherunssumme 100.000 € - Laufzeit 20 Jahre

Eintrittsalter	Nichtraucher monatlicher Beitrag	Raucher monatlicher Beitrag
30 Jahre	4,77 €	11,38 €
40 Jahre	10,80 €	32,45 €
50 Jahre	33,30 €	100,83 €

Sterbegeldversicherung
keine Gesundheitsprüfung, 24 Monate Wartezeit bei natürlichem Tod
Versicherungssumme 7.500,- € (frei wählbar), auch ohne Gesundheitsprüfung

Eintrittsalter	monatlicher Beitrag
40 Jahre	16,93 €
50 Jahre	24,35 €
55 Jahre	30,14 €
60 Jahre	38,41 €

Sie fragen sich was der Unterschied zwischen der Risikolebens- und Sterbegeldversicherung ist? Dann rufen Sie uns an, wir erklären es Ihnen gern.

Einen Tarifrechner zum Selberrechnen finden sie auf unserer Homepage.

Wir beraten Sie auch gern persönlich und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Scannen Sie den QR-Code um Ihren Beitrag selbst zu berechnen!

Fuhrmann
Versicherungsmakler GmbH
info@fuhrmann-makler.de

Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
www.fuhrmann-makler.de

Sachverständigenbüro Lucht

Personenzertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen sowie Schadenermittlung, Bewertung von fliegenden Bauten

Euro-Zert Zertifikats nr.: ZN-2014-04-23-0401
Überwacht durch SVG Office GmbH – Certified Expert DIN EN ISO/EC17024

E-Mail: udo-lucht@t-online.de – Handy: 01 72 - 88 14 961

13510

12375c

ONDRA
Bertazzon-Agentur Deutschland

BERTAZZON
Autoscooter
Pferdekarussells
Musik-Express
Matterhornbahn
Wellenflieger
Kinderschleifen

Ingenieurbüro Dr. Roland Ondra GmbH
Telefon: (08231) 348069 www.ing-ondra.com

Alles dreht sich? *Um Sie!*

Wert- und Schadengutachten zu Schaustellerobjekten

Sachverständiger
Mobil 0172 - 26 880 98
info@sv-brandt.de

Reinhard Brandt
www.sv-brandt.de

13306-2

13543-1

Hinzen liefert Autoscooternetze!

Netzrollen in allen Größen!

Firma Hinzen
Heydweg 7D · 6071 PT Swalmen
Telefon 0031 653-145003
E-Mail: Minushinzen0@gmail.com

12270-11

Dill Sachverständigenbüro Dill GmbH Weil wir es können.

Schadengutachten und Bewertungen für das Schaustellergewerbe
Tel. 02208 94600 • Mobil 0171 777 9100 • www.sv-dill.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Mehr Infos

Aktionspreis € 19.500,-
ab Werk Buldern; excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

13361T-1

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Der Komet Ihr Wegweiser zu günstigen Einkaufsquellen

Ausschreibungen

von Volksfesten und Jahrmärkten, Schützenfesten, Kirchweihen usw. gehören in den „Komet“